



3 1761 07510396 0











RECHNUNGSBUCH  
DER  
FROBEN & EPISCOPIUS,

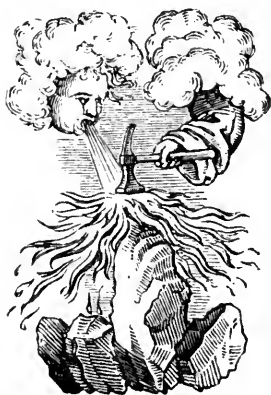
BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER  
ZU BASEL,

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN

DURCH

• RUDOLF WACKERNAGEL,  
STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.

BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.









RECHNUNGSBUCH  
DER  
FROBEN & EPISCOPUS.

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER  
ZU BASEL,

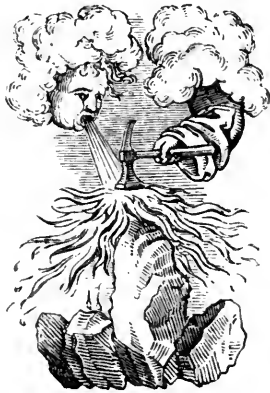
1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN

DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL.

STAATSARCHIVAR IN BASEL.



BASEL.

BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.  
1881.



Z  
176  
B2F7  
1881

1118429



## VORWORT.

Das hier mitgeteilte Rechnungsbuch ist von hoher Bedeutung zunächst für die Geschichte derjenigen Stadt, in welcher es entstand, und in welcher es jetzt veröffentlicht wird. Wenn es auch einer Zeit angehört, die für den Buchhandel Basels, der einst als *inexhausta librorum mater* berühmten Stadt (Oswald Bär 1532), nur als nachklassische darf bezeichnet werden, so enthält es doch für diese immerhin noch bedeutende Epoche die reichsten und werthvollsten Nachrichten. Aber nicht nur für des baslerischen, für des gesamten deutschen Buchhandels Geschichte darf das Rechnungsbuch jener beiden grossen Buchhändler als eine Quelle erstes Ranges bezeichnet werden. Und in dieser Hinsicht liegt die Vergleichung nahe einerseits mit Michael Harders *Messmemorial* (herausgeg. von Kelchner und Wülcker, Frankfurt Bär 1873), andererseits mit den allgemeinen *Messcatalogen* (bearbeitet und herausgeg. von G. Schwetschke als *Codex nundinarius Germaniæ*, Halle Schwetschke 1850), welchen beiden Aufzeichnungen es

nur um wenige Jahre vorangeht. Aber wie viel umfassender zugleich und eindringender ist es als jenes, das nur den einmaligen Umsatz eines kleinern nicht als Drucker thätigen Händlers angiebt, und wie viel aufschlussreicher als diese, die für Erkenntnis des innern Gangs und Betriebs einer Buchhandlung nichts beibringen! —

Bei der Edition ist in der Textbehandlung der Grundsatz völliger Aufrechterhaltung der überlieferten Form angewendet worden, da es sich nicht um Urkunden oder Acten, sondern um ein Schriftstück persönliches Charakters handelt. Dadurch wurden aber Aenderungen rein graphischer Natur nicht ausgeschlossen, und in dieser Richtung wurde das erforderliche gethan: Anwendung der Majuskeln nur bei Eigennamen und bei Beginn eines Abschnittes; Gebrauch von u und v nach ihrem wirklichen Werthe; Wiedergabe von uu durch w; Bezeichnung der Umlaute durch zwei übergesetzte Punkte in deutschen, durch nebengesetztes e in lateinischen Wörtern; Bezeichnung der Diphthonge durch *literæ columnatæ*.

An den Abdruck des Rechnungsbuches schliesst sich eine kurze Abhandlung über die Personen und Verhältnisse derjenigen buchhändlerischen Gemeinschaft, welcher das Rechnungsbuch diente; aus der Fülle dessen, was hier hätte angemerkt behandelt ausgeführt werden können, ist nur einzeltes wichtiges zur Sprache gebracht. Diesem folgt die Reihe der erläuternden Anmerkungen, den Seiten und Zeilen des Textes nach geordnet; doch sind aus den bei Anlass der Messe jeweilen gegebenen Namenverzeichnissen nur die Basler hier erwähnt worden; Bücher, deren Titel im Texte genannt sind, wurden hier dann übergangen, wenn Exemplare derselben beizubringen mir nicht möglich gewesen war. Ein Personen- und Ortsverzeichnis schliesst das Büchlein.

Die Originalhandschrift des Rechnungsbuches war bis jetzt, als werthgeschätzter und in seiner Bedeutung wohl erkannter Besitz, in Händen des Herrn Regierungsraths Dr. Gottlieb Bischoff in Basel, eines Nachkommen des alten Nicolaus Episcopus; derselbe hat mir sie in freundlichster Weise zur Veröffentlichung angeboten, wofür ihm noch an dieser Stelle mein ergebenster Dank ausgesprochen werden soll. Die Handschrift wird der hiesigen öffentlichen Bibliothek übergeben werden. Dem Vorstand der letztern, Herrn Dr. L. Sieber, bin ich für mannigfache Hilfeleistung zu besonderm Danke verpflichtet.

Basel, im April 1881.

Rudolf Wackernagel.

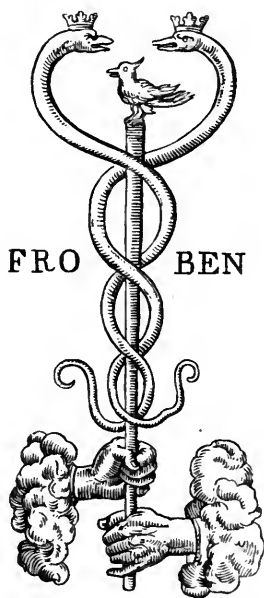






DAS RECHNUNGSBUCH  
DER  
FROBEN & EPISCOPIUS

1557 — 1564.



September  
1557.

IESUS CHRISTUS redemptor noſter fortunet, cui omnis laus honor et gloria ſemper.

# ¶ BESCHREIBUNG DER SCHULDNERENN SO IN GMEIND SINDT SCHULDIG WORDENN UMB BUOCHER DIE SEY

5 zu Franckfort in ſeptembri 1557 von uns gnummenn hant undt in der faſtmefs 1558 zalenn ſollenn.  
von welcher ſum iſt Nicolai Episcopii f. der achteſt theyll.

	fl. sh.		fl. sh.
D. — Alexander Wyſenhorn Ingoltſtadienſis.	19 15	Dedit nobis in Martio 1558 Franckforti	19 15
Adrianus Junius medicus Arlemienſis.	3 2		
10 — Arnoldus Byrckman Colonienſis pro 16 batz.	464 —	“ “ “	“
— Baltasar Wenbert de Loyngenn.	2 —	“ “ “	pro 16 batz. 464 —
— Bartholomaeus Fogell Wyttebergenſis.	68 —	“ “ “	“ “ “
— Bernhardus von Gryeningen Fryſius.	4 19 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	“ “ “	“ “ “
15 — Bernhardus Fiſcher Norinbergenſis.	7 2	“ “ “	“ “ “
— Conradus Rhiel Wyttenbergenſis, ſin- grapha.	172 5	“ “ “	“ “ “
— Chriſtoforus Schramm Wyttebergen- ſis, ſingrapha.	142 —	“ “ “	fl. 132. reſt iſt in ſingr. ſequente
20 — Conradus Künigk Lyptzenſis, ſin- grapha.	45 —	“ “ “	“ “ “
— Chriſtophorus Riedlinger Argentinenſis.	3 12	“ “ “	“ “ “
— Wolff Conradt Schwickardt Studt- gartenſis.	12 16	“ “ “	“ “ “
25 — Cünradus Kyene Tubingenſis	14 10	“ “ “	“ “ “
— Clementz Baudin Lugdunenſis	31 8	“ “ “	“ “ “
Eberhardus Stremich Colonienſis	2 15	“ “ “	“ “ “
		Dedit in Septembri 1558 in debitum	25 —
		et in martio 59	5 —

—	Joannes Fichardus Franckfordensis, jurisconsultus.	fl. sh.
		5 13
—	Martini Gymnici Colonienſis vidua.	4 5
—	Georgius Morhart Tubingenſis.	11 13
5	Gabryell Haynn Norebergenſis.	7 3
—	Gulielmus Roville Lugdunenſis, fin-grapha.	87 —
	Georgius Fabritius Argentinienſis.	1 17
10	Georgius Wyler Auguſtanus.	124 18
—	Georgius Zyckle civis Baſilienſis.	13 7
—	Joannes Bergkmann Marpurgenſis	20 16
—	Heinricus Hefs Wyttebergenſis.	6 2
—	Hermannus Barcolous Holandus, fin-grapha.	36 —
15	Joannes Weyblinger n. n.	18 —
—	Joannes Sprengell Franckfordenſis, monac.	1 11
—	Joannes Steelſius Antverpienſis, fin-grapha.	205 —
20	Joannes Bellerus Antverpienſis, fin-grapha.	31 —
—	Joannes Foucher Pariſienſis, ſingrapha.	3 10
—	Jacobus Guychet Genevenſis.	1 12
25	Jordanus Zyletti Venetus, ſingrapha.	100 —
—	Joannes Scarabaeus Wyttebergenſis, mar. 58.	29 8
		1699 17

Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	fl. sh.
	5 13
€	€
€	€
€	€
€	€
€	pro hoc debito ſingrapha.
Dedit in martio 1558. fl. 91. reſt iſt in ſingr. ſequente.	91 —
Dedit in novembri 1557 Baſileae.	13 7
Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	19 2
€	€
€	€
€	€
€	€
€	in eodem martio 1558 quo accepit. Franckforti
Dicit ac periurat ſatiſfacturum.	18 —
Dedit nobis in martio 1558 Franckforti. reſt noch 120 —	— —
€	€
€	€
€	€
€	€
€	in hujus deductionem fl. 10 in martio 59.
€	€
€	€
€	in eodem martio 1558 quo accepit Franckforti
	29 8

\*) reliquum ſolvit.

September

¶ Schuldner von der herbstmeß 1557, zu zalenn in fastmeß 1558.

		fl. sh.		fl. sh.
5 D.	— Joannes Patruus von Pozen Vngariæ.	69 —	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	69 —
	— Joannes Burtenbach Augufianus.	50 6	“ “ “	50 —
	— Jacobus Dupuys Parisienfis.	6 11	“ “ “	6 11
	Joannes Perfevaldus Argentoratenfis.	10 10	“ “ “	10 10
	— Laurentius Finckeltaufs Lypzenfis, fingr.	115 —	“ “ “	115 —
10	Mathias Senner Wyttebergenfis.	63 —	Dedit in martio 1558 Franckforti fl. 27. reß noch 63.	27 —
	Melchior Steyr Noricus, fingrapha.	23 —		
	— Maternus Colinus Colonienfis, fingrapha.	54 —	Dedit in martio 58 Franckforti fl. 41. reß fl. 13.	41 —
	— Martinus Nutius Antverpienfis.	10 16	Dedit in martio 1558 Franckforti	10 16
	— Nicolaus Barbier Genevenfis.	6 —	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	6 —
15	Idem de prima decembris 57.	9 12		
	— Petrus Hoort Colonienfis, fingrapha.	15 —	“ “ “	15 —
	— Petrus Antonius Franckfordienfis.	2 14	“ “ “	2 14
	— Petrus Brubachius Franckfordenfis.	1 10	“ “ “	1 10
	— Petrus Pernas Bafilienfis, idem poſtea.	6 1	Dedit in martio 1559 Franckforti	6 —
20	— Petrus Ambsterdamus Holandus.	16 13	Dedit in eodem martio 1558 quo accepit Franckforti	16 13
	— Sebaldus Traitner Norenbergenfis.	24 5	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	24 5
	— Samuel Emmell Argentoratenfis.	1 12	“ “ “	1 12
	— Sebastianus Rofenblatt Augufianus.	9 7	“ “ “	9 7

	fl.	sh.		fl.	sh.
Steffanus Graaff Friburgensis, idem postea.	7	12			
— Thomas Guerin Basiliensis, idem postea.	56	14			
— Wolff Rösch Heydelbergenfis.	3	5			
— Wolffgangus Kurchner Magdeburgensis.	20	—	Dedit nobis in martio 1558 Franckforti	20	—
— Martinus Verhafselt Lovaniensis, figrapha.	34	—	« « «	34	—

S. 3.

Jefus Chriftus auxiliator mediator falvatorque et redemptor nofter fortunet, cui omnis laus  
 Martius honos et gloria. amen.  
 1558.

# ¶ RECHNUNG VON DER FASTENMESS 1558

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS, DEN TRUC- 5  
 kerey handell betreffende, fampt allem innemmen und ufgebenn zû  
 Bafell undt zû Franckfort, von feptembri 1557 bis uff lætare 1558,  
 bechlofsenn 9 maij 1558.

¶ VOM SEPTembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ift zum Lufft  
 Frobeniis und Epifcopiis zû erhaltungk gmeyner truckerey, 10  
 diser khostenn uffgangenn.

	lb.	sh.	dn.	
Quintinus corrector, cum recognitione Hippocratis latine in folio.	58	—	—	
Petrus lector legebant feptimanas 27, cui fuccesit Paulus, cum victu.	25	4	—	15
Petro dono dedi veftem pro caftigatione Agricolaë de metallis.	2	5	—	
Batt Neftler fetzer.	54	9	—	
Nicolaus Wydo fetzer.	52	9	—	20
Jacobus fetzer.	57	8	8	
Ulricus Clauß fetzer.	39	2	—	
	289	7	8	

## ¶ Truckergfellenn zumb Lufft.

		lb.	sh.	dn.	
Jacobus Brunner	truckt wochenn 26 tag 1 verdient	43	9	6	25
Albertus Polonus	truckt wochenn 25 tag 3 1/2.	42	6	—	
Simonn Chatellion	truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Carolus Colfonet	truckt wochenn 26 tag 3.	37	15	—	
Conradus Mynck	truckt wochenn 20 tag 4 1/2.	29	18	6	30
	wochenn 125 tag 4 zû einer				
halbenn preiß.		191	4	—	

	lb.	sh.	dn.
Prefsenlonn thütt ein gantze pefs wochenn 62			
tag $4\frac{1}{2}$ thütt	98	2	6
Henckermoll.	1	13	4
5 Henricus Schedelin fatzt 9 folia defect in indice Plinii.	5	—	—
Von 10 foliis defect zû truckenn thütt	—	10	—
Von 7 fertenn bûcherenn in f. Johanferhußs zû fierenn.	1	2	—
Friderico Rhode von 4 fafsenn in zû schlagenn 8 batzen.	—	13	4
D. Voxio et eius auxiliariis pro collatione aliquot			
10 tomorum Chrysoftomi.	15	12	4
Dem thyfchmacher für ein förmlyn.	—	1	—
Joanni Zornenn pro Rhomæ figurarum restauratione.	—	6	—
Joanni Urzerio in indicem Chrysoftomi operum.	4	—	—
Für fafs fo uff Franckfort findt gangen 11. und			
15 2 kleyne fäfslin pro 12. und dringelt 5 sh.	11	14	—
Faßnacht kiechlin für dafs gfinndt.	4	12	—
	142	8	6

Summa totalis facit lib. 623. sh. — dn. 2.  
 facit florenos fl. 498. sh. 10. dn. 2.

20 Dyfe fummam hatt myn l. vetter d. Hieronymus Frobenius  
 zalt und usgebenn.

Salvator noster Christus Jesus fortunet, cui omnis laus honor et gloria in omnia secula. amen.

¶ VOM septembri 1557 bis uff LÆTARE 1558, ist zum Sefsell  
Frobeniis und Episcopiis, zû erhaltung gmeyner truckerey,  
Martius                                      difer kosten uffgangenn.                                      5  
1558.

	fl.	sh.	dn.	
Laurentius Hunfredus castigator wochenn 27.	28	20	—	
Joannes Urcerius in indicem Chrysofomi operum.	12	—	—	
Leodigarius Grimaldus legebat wochenn 20 tag 1.				
Oggerius legebat wochenn 6 tag $2\frac{1}{2}$ .	19	22	6	10
Joannes Parcus fatzt in Homeri Eustathio etc.	60	2	4	
Joannis Parci fun fatzt in apophthegmatibus Erasmi.	28	15	2	
Daniel Ofthein fatzt.	42	13	—	
Samuel Uolhart fatzt.	42	8	—	
Hans Hyntzt fatzt in adagiis Junii in 8 <sup>o</sup> .	17	9	8	15
	251	15	8	

¶ Truckergfellenn zumb Sefsell.

	fl.	sh.	dn.	
Dionysius de la Fofse truckt wochenn 26 tag 1.	29	21	2	
Rûdolph Jäger truckt wochenn 26 tag —.	29	16	—	20
Hanfs Schauber truckt wochenn 26 tag $2\frac{1}{2}$ in Chrysofomo.	34	23	—	
Jacob Ryellin truckt wochenn 26 tag $2\frac{1}{2}$ in Chry- sofomo.	34	23	—	
Joann Iforne truckt 1 form 23 wochenn facit 7 wochenn $\frac{2}{3}$ thûtt	8	19	—	25
Eidem pro effigie Forsteri zû trucken.	—	4	—	
Joann Dufoys 1 form 23 wochenn thûtt auch $7\frac{2}{3}$ wochenn.	8	19	—	
Prefsenlonn thûtt 60 wochenn 2 tag thûtt (ist 10 fl. zû vyll)	85	11	8	30
Fastnacht den gfellenn, eynem yedenn mytt feyner frauen 11 sh., khein fraw 6 sh.	4	6	—	
Henckermall den gfellenn, einem yedenn 2 batzenn.	1	15	—	
Leodigario pro collatione Chrysofomi tomi unius.	4	—	—	35



	fl.	sh.	dn.
Fûrlon von 3 fafsenn pro Franckfort uff nativitas Christi 57 Meyfenhanfen.	16	8	4
5 Fûrlon von 4 faßsenn pro Franckfort dem Chriftenn von Mentz.	20	—	—
Fûrlon dem Meyfenhanfenn von den 3 fafsenn die reft, dem wyrt zumb Schnabel.	5	—	—
D. Doctori Philippo Bechio in verſionem Pachimerii. 5 $\Delta$	8	—	—
10 Nicolaus pater et Aurelius verſchiffenn undt verzertenn gen Franckfort	4	8	4
Nicolaus filius und Ambroſius verthetenn pro Franckfort.	6	13	—
Rollerlon pro Nicolao filio et Ambroſio 4 taler 8 batzenn.	5	8	4
15 Allerley umbkhoſtenn noch inhalt deſs registerſs etc., zû Baſell.	10	18	2
Mer umbkhoſtenn pro d. Andrea Gefnero.	9	15	8
Mer zû Franckfort in gmeynen koſtenn usgebenn.	100	17	1
20	428	21	9

Summa totalis fl. 680. sh. 12. dn. 5.

Dyſe fûmmam hat myn l. vatter Nicolaus Episcopius pater zalt undt usgebenn.

Thûtt alſo Frobenii usgebenn an dyſem coſtenn fl. 498. sh. 10. dn. 12.

25 So thûtt auch an dyſem koſten ſo ich Nicolaus mer dan Frobenius usgab fl. 182 sh. 2. dn. 3.

Thûtt ein halb theyll fl. 91. sh. 1. dn. 1½.

S. 31.

Deus in adiutorium meum intende et ad iuvandum me festina, quia sicut fumus defecerunt  
 Martius dies mei et oſa mea sicut cremium aruerunt.

1559.

## ¶ VOLGENT ALLERLEY POSTEN SO INN GMEIND

findt von Nicolao Episcopio patre usgebenn wordenn.

5

	lb.	sh.	dn.	
Item umbkhostenn so allerley klyterwerch kostett hatt, noch laut des journals, als namlich pottenn lonn, dringelt, gwaltzbryeff, binderlonn, förmlin zû schneydenn undt machen. M. Harſcherſ vogkтей. item intzûſchlagenn, waggelt, ſchleyff- gelt, papyr dem d. d. Bechio.	9	1	7	10
Dem Pauli Bylger vonn 25 formlin zû reyſenn.	10	7	—	
Item dem Hieronymo Wyſenbach uff rechnungk deſ ſchneydens.	7	10	—	15
Item dem Matthis Lamneck für bottenn lonn undt zerungk gonn Franckfort nach den 3 verlornen faſenn.	8	16	4	
Item dem Urcerio uff fynn indicem Chryſoftomi undt verſionem de metallis.	7	10	—	20
Item zû Mylbergk verzert ſampt der papyrer dryngelt.	3	—	8	
	<u>46</u>	<u>5</u>	<u>7</u>	

Fürlohn undt papyr ſo Nicolaus Episcopus pater zalt hatt.

	lb.	sh.	dn.	
Item uff fürlohn dem Heinrich Hermann, Martyn Schwanenn undt Heinrich Rattenn vonn Franck- fort, dem Hanſenn von Eſchenſchheinn, Meyſen- hanſenn von der Laushyttenn, Petern Kleynnſiſch vonn Mentz, thütt fl. 35. sh. —. dn. 10. thütt	43	15	10	25
Item mher verzart Nicolaus filius und Ambroſius.	5	19	2	30
Item mher verzert Ambroſius amb Wydenkheller.	9	12	8	
Item zalt Nicolaus rollerlonn für fych, Episcopus iunior.	3	—	—	
Item Nicolaus Episcopus pater für ſchifflohn, zerungk.	3	1	8	
	<u>65</u>	<u>9</u>	<u>4</u>	

Summa dyſer 2 poſtenn lb. 114. sh. 14. dn. 11.

35

## Papyr fo zalt wardt.

		lb.	sh.	dn.
	Item Rhene Jehann Duhuys bracht 6 färt papyr kro-			
	nenn von 12 novembris 1558 usque 27 martii			
5	1559 ballenn 63 ryß 5, thütt fl. 381, macht	476	5	—
		<hr/>		
	Summa alles dyfes blatz usgebenn thütt	587	19	11
		<hr/>		

Thütt also zuo sammenn fo Nicolaus pater usgebenn  
 hatt fampt der truckery umbkostenn lb. 1192.  
 sh. —. dn. 3. thütt fl. 953. sh. 15. dn. 3. thütt  
 10 ein halb theyll fl. 476. sh. 20. dn. 1½.

S. 32.

Magnificat anima mea dominum et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo, quia fecit  
 Martius mihi magna, qui potens est et sanctum nomen ejus.

1559.

## ¶ VOLGET SO IN MARTIO 1559 VON SCHULDEN

entpfangenn undt baar erlöst wordenn ist zû Franckfort.

5

	fl.	sh.	fl.	sh.	
D. Doctor Joannes Oldendorpius.	60	16	—	—	
Georgius Melanchthrigus.	50	—	—	—	
Bernhardus Fîscher Noricus.	4	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—	
Idem zalt uff die alte schuldt.	2	6	2	6	10
Joannes von Loe Antverpiensis.	14	8	14	8	
Georgius Margraff Tubingenfis.	29	—	—	—	
Joannes Berckmann Lyptzenfis.	5	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	
Andreas Frösch Heydelbergenfis.	1	10	—	—	
Wolfgangus Kyrchner Magdeburgensis.	5	4	—	—	15
Hieronymus Clementz pro Andrea Heyll.	18	—	18	—	
Joannes Burtenbach Augufтанus.	39	—	—	—	
Bartholomæus Fogell pro utroque debito.	22	—	—	—	
Georgius Raab Pfortzenfis.	3	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	
Andreas Heyll Lyptzenfis.	45	—	—	—	20
Wolff Conradt Schwickardt, Stûdtgardienfis.	5	—	—	—	
Joannes Steelsius Antverpiensis.	80	—	—	—	
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	3	—	—	—	
Petrus Brubachius Franckfortenfis.	4	4	—	—	
Gymnici viduæ famulus.	2	16	—	—	25
Alexander Wyfenhornn Ingolftadienfis.	7	5	—	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	33	—	—	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenfis.	158	—	—	—	
Johannes Foucher Parisienfis.	17	5	—	—	
Conradus Kyeny von Stûdtgardt.	30	—	—	—	30
Samuell Emmell Argentoratenfis.	1	9 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	—	—	
Joannes Patruus von Pofsenn.	81	12	—	—	
Martini Nutii hæredes Antverpienfes.	87	—	87	—	
Georgius Wyler Augufтанus.	100	—	—	—	

	fl.	sh.	fl.	sh.
Philippi studioſi de Urfeln pater dedit	1	5	—	—
Idem pro vectura librorum et biblia.	4	13 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	—	—
Clementz Baudinn Lugdunenſis.	20	—	—	—
5 Chriſtoforus Schram Wyttebergenſis.	39	—	—	—
Petrus Pernas pro veteri ſingrapha.	44	—	—	—
	1019	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	121	14

Parentibus debetur illa ſumma.

S. 49.

De profundis ad te clamavi domine, domine exaudi orationem meam. fiant aures tuæ intendentes in vocem deprecationis meæ. si iniquitates observaberis domine, domine quis sustinebit.

September

1559.

## ¶ SCHULDNER

von der herbſtmefs 1559 dye zalen follenn in der faſtmefs 1560 5  
fo umb biecher findt ſchuldigk wordenn, welliche ſy von unſ in  
gmeyn entpfangenn habendt zuo Baſell undt Franckfort  
von 7 maii 1559 bis auff 5 novembris 1559.

	fl.	sh.	
D. JACOBUS Guychett Genevenſis.	19	3	10
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	34	12	
Conradus Rhieł Wyttebergenſis.	98	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienſis, on daz alt.	—	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenſis.	82	10	
Andreas Heyl et Conradus Kunigk von Gene.	32	—	15
Bartholomæus Fogell Lyptzenſis.	4	17	
Conradus Cûny von Stuođtgardt.	18	15	
Simonn Horn.	1	10	
Chriſtofforus Schram Wyttebergenſis.	52	10	
Heinricus Heſs Wyttebergenſis.	9	12*)	20
Wolff Conradt Schwickart Tubingenſis.	24	13	
Jdem e Baſilea 24 octobris 1559.	2	10	
Jeorgius Gruppenbecher Tubyngeſis.	14	—	
Jofias Zymmermann Heydelbergenſis.	6	12	
Sebaldus Trautner, alt undt neuw.	9	—	25
Andreas Fröſch Wyttebergenſis.	3	—	
Joannes Bergkmann Marpurgenſis.	2	2	
Gabriel Hayn, on das alt, Noricus.	9	8	
Gymnica five Fabri Colonienſis coniunx.	8	3	
Joannes a Loe Antverpienſis.	26	—	30
Oudin Petit Pariſienſis.	35	—	
Wolffgangk Kurchner Magdeburgenſis.	18	—	
Chriſtoforus Plantinus Antverpienſis.	56	—	
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	10	12	

\*) Dedit nobis in martio 1560 Franckforti fl. 5. sh. 15.

	fl.	sh.
Joachimus Lochner Noricus.	9	—
Thomas Rebart Genensis.	7	15
Jeorgius Raab von Pfortzenn.	13	—
5 Joannes Steelfius Antverpiensis.	104	—
Joannes Burtenbach Auguftanus.	30	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	18	—
Hermannus Barcolous Utricenfis.	41	—
Erhardus Hyller Auguftanus.	6	15
10 Jeorgius Margraff Tubingenfis.	29	10
Alexander Wyfenhorn Jngoldtfattenfis.	12	5
Bernhart von Grieningenn Fryfius.	18	17

S. 50.

Et sperent in te qui noverunt nomen tuum, quoniam non dereliquisti quærentes te domine.  
 pfallite domino qui habitat in Zion, annuntiate inter gentes studia ejus, quoniam requirens  
 sanguinem eorum recordatus est. non est oblitus clamorem pauperum.

September.

1559.

5

Schuldner von der herbstmeß 1559. von 7 maii 1559 byfs auff  
 5 novembris 1559.

	fl.	sh.	
D. Joannes Fouchier Parisienfis.	36	—	
Idem foll noch von 2 postenn.	19	15	10
Maternus Colinus Colonienfis.	84	—	
Idem foll noch ein alte rest.	17	—	
Joannes Oporinus Basiliensis, de his nundinis.	3	—	
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	1	—	
Jeorgius Wyler Auguftanus.	19	—	15
Joannes Patruus, on dafs alt, von Pofen.	28	14	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	42	—	
Idem pro 10 Eufathiis in feptembri 60.	60	—	
Clement Baudin Lugdunenfis.	1	5	
Thomas Guerin Basiliensis.	100	—	20
Petrus Pernas Basiliensis.	78	—	
Arnoldus Kayfer Colonienfis.	7	—	
Jacobus Derbille. Petrus Eftiardt Argentin.	4	4	
Jordanus Zylletti Venetus, on das alt.	46	—	
Conradus Finck Mylhufanus.	10	—	25
Mathias Harfcher Basiliensis.	18	—	





S. 51.

Convertantur peccatores in infernum, omnes gentes que obliviscuntur Deum. quoniam non  
in finem oblivio erit pauperis, patientia pauperum non peribit in finem.

## RECHNUNGK

## ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS.

VON DER FASTMESS 1560. DEN GMEYNEN GWERB DER 5  
TRUCKEREY ZUO BASEL UND FRANCKFORT, AUCH  
INN BEYDER HEUSER BETREFENDT.

Martius 6 maii 1560.  
1560.

¶ Vom september 1559 byß auff lætare 1560 ist auffgangen in erhal- 10  
tungk gmeynner truckerey Frobenii und Episcopii auch yrer  
fünenn wye nach folgkt. erflich zumb Lufft.

	lb.	sh.	dn.	
Joannes Guicæus Stratenfis castigator verdient	54	—	—	
Joannes Sabaudus lector, una cum victu.	21	18	—	15
Jacobus Soger ein fetzer.	52	18	3	
Batt Neftler ein fetzer.	53	8	—	
Petrus Gyr ein fetzer.	32	10	2	
Joannes Parcus genant Touttin ein fetzer.	67	10	—	
Summa	282	4	5	20

	lb.	sh.	dn.	
Conradus Fäfer genant Mynch wercht wochenn 27.	38	9	6	
Jacobus Marcorellus truckt wochenn 27.	38	9	6	
Carolus Colfonett truckt wochenn 20 tagk 2.	30	11	10	
Hans Frey truckt wochenn 24 tagk 3.	36	4	6	25
Severinus undt Jeorgk wochenn 2 tagk 8.	4	19	6	
Preßennlonn thütt wochenn 51 tagk 1. macht	79	19	5	
Summa thütt	228	14	3	

	lb.	sh.	dn.
Defect zû fetzenn undt zû truckenn.	2	14	4
Faßnacht undt henckermall thûtt	6	6	4
Dem formenschneyder vonn Galeni undt Pachymerii			
5 figuris.	45	7	8
Zachariæ Specklin in Pachymerio zû schneyden.	7	10	—
Dafs kupferenn alphabeth auffzûgyfessenn, sampt dem			
bley W.	2	6	—
Dem dyfchmacher für formlin 22 sh. 4 dn. Hagen-			
10 bach von 28 büchstaben zû stechen lb. 11.			
3 sh. 4 dn.	12	5	8
Dem knecht zerungk gen Mylberg.	—	9	8
Item für 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> büchfafs, mher ein kleyn fässlin.	12	14	—
Item dringelt von der grofenn curfiff abtzûtheylenn.	—	5	—
15 Item 9 fafs intzûfchlagen 30 sh. mher dem kybler			
dringelt, undt alte fafs zû befsernn 10 sh.	2	—	—
Item fûrlon von 10 fært bücher 30 sh. 10 dn. dem			
ryfser in Pachymerio rurfus 28 sh.	2	18	10
Summa	94	17	6

20 ¶ PAPYR SO FROBENIUS ZALT HAT.

Item von 13 octobris 1559 byfs auff 20 aprilis 1560			
bracht m. Claufs von Mulbergk gyllgenn papyr			
ballenn 62 ryfs 5. thûtt fl. 312. sh. 12. dn. 6.			
Item mher bracht grofs kronenn			
25 papyr ballenn 8 ryfs 8. thûtt	52	20	—
	fl. 365. sh. 7. dn. 6.		

Summa hujus paginæ thûtt fl. 849. sh. 23. dn. 8.

S. 52.

Da locum timori altissimi quia omnis sapientia timor Dei, et in illa timere Deum, et in  
omni sapientia dispositio legis. et non est sapientia nequitiae disciplina.

¶ Vom september 1559 byß auff lætare 1560 ist auffgangenn auff  
erhaltungk defs trucks der gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii,

auch yrer myttverwantenn wye hernach folgkt.

5

Martius

zumb Sefsell.

1560.

	lb.	sh.	dn.	
Baltasar Helmericus castigator.	38	6	8	
Leodigarius Grymaldus lector.	23	19	2	
Danyel Oftheym ein fetzer.	52	11	8	10
Bartholomæus Varolle Italus ein fetzer.	6	19	10	
Samuel Uolhart Basiliensis ein fetzer.	51	9	6	
Matthias von der Heck ein fetzer.	49	4	8	
Joannes Hermann Sungauwer ein fetzer.	38	11	2	
Tertullianus Ruch Basiliensis ein fetzer.	9	10	—	15
Tertulliano Ruch von der herbstrechnungk 1559 so ist überfähen worden.	23	4	6	
Joannes Parvus Gallus ein fetzer.	27	13	9	
Leodigario Grymaldo iterum pro indice Laurentii Justiniani operum et recognitione Agricolaë de re metallica gallice.	15	16	8	20
Zachariae Specktlin dem formenschneyder.	18	—	—	
Eliaë Philippino pro Galeni recognitione in deduc- tionem.	15	2	2	
Summa huc usque	370	19	9	25

¶ Truckergelenn undt anderer umbkloften.

	lb.	sh.	dn.	
Jehann Ifere Gallus ein trucker, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4	
Johann Dufroys Gallus, wercht wochenn 26 tag 2.	37	11	4	30
Hans vonn Wengenn Bafler, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—	

	lb.	sh.	dn.
Hanfs Wylhelmm, wercht wochenn 25 tag —.	35	11	—
Prefsennlonn thütt 51 wochenn tagk 2. thütt	80	4	—
Item fur dafs faßnacht kyechn	5	6	—
5 Item henckermall den druckergfellenn.	1	16	8
Summa	233	11	4

Summa hujus paginæ thütt lib. 604. sh. 11. dn. 1.

Thütt fl. 483. sh. 16. dn. 1.

S. 89.

In quacunqe die invocavero te velociter exaudi me. quia defecerunt sicut fumus dies mei  
et offa mea sicut cremum aruerunt.

## ¶ DYSER NACHVOLGENDER UMKOSTEN IST IN

## EPISCOPII HAUS AUSGEBEN

Martius

5

1562. von 1 septembris 1561 byfs auff lætare 1562.

	lb.	sh.	dn.	
Baltasar Helmericus castigator verdient	37	7	—	
Mauritius lector.	16	7	8	
Matthias von der Heckenn ein fetzer.	60	14	—	10
Eidem pro defectu zû fetzenn.	1	—	—	
Daniel Ostheim ein fetzer.	47	14	8	
Davidt Sybenbürger ein fetzer.	11	12	—	
Samuel Uolhart Basiliensis ein fetzer.	65	18	—	
Bartholomeus Varelle ein fetzer.	61	12	—	15
Christoffel von der Heckenn ein fetzer.	60	—	—	
Nicolaus Wide ein fetzer.	61	7	4	
Eidem pro defectu in Plinii indice zû fetzenn.	1	10	—	
Summa	425	2	8	

## TRUCKER GSELLEN etc.

20

	lb.	sh.	dn.	
Johann Duföys truckt 24 wochenn 2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> tagk.	38	11	6	
Idem druckt 3 folia defectus.	—	3	—	
Benedict Rellin druckt 24 wochenn 2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> tagk.	38	11	6	
Hans Schauber Basiliensis druckt 24 wochenn 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> tagk.	38	10	4	25
Hans Wilhelm truckt 24 wochenn 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> tagk.	38	10	4	
Preßennlohn, 49 wochenn, thütt	76	11	—	
Faßnacht küchlin.	5	6	—	
Henckermal thütt	1	16	8	
Summa	238	—	4	30

Thünt dyfe 2 posten lb. 483. sh. 3. dn. —.

Thütt fl. 530. sh. 13. dn. —.

## ¶ NEBEN KOSTEN ZUR TRUCKEREY.

	fl.	sh.	dn.
Item zoll, schleyffgelt, trinkgelt, fass inschlagen, weg- gelt etc.	5	1	—
5 Item mer zalt Nicolaus f. schleyffgelt, zoll etc.	2	5	11
Item doctori Concenatio 13 octobris tal. 10. eidem 17 ianuarii tal. 12. hospiti fl. 16.	42	10	—
Item dem zoller zu Byßenn 6 novembris.	7	4	—
Item lunæ post lætare wyder dem zoller.	8	—	—
10 Item dem Clementz Raydt auff für.	13	5	—
Item fürlon von Plutarchis von Heydelbergk.	2	14	6
Item fürlon vom Bartolo.	1	15	—
Item fürlon von 7 fassenn pro 52 1/2 cr.	45	12	6
Item dem Peter Meyger auff 6 fass für.	22	—	—
15 Item mher auff für dem Jacob Gyger und Votz von Landauw.	30	—	—
Item pro 15 fert bücher.	1	12	6
¶ Item pro procuracione Oswaldo data.	—	18	—
Item dem Claudin Trellin bottenlon in Lutringen.	4	—	—
20 Item figuren in Bartolum zu schneyden dem m. Jacob formnschneyder.	7	5	—
Item zoll zu Thann den papyrern.	1	—	—
	194	3	5
	fl. 530.	sh. 13.	d. —.
25	194	3	5
Summa totalis hujus paginæ thütt	724	16	5

S. 90.

Percussus sum ut fœnum et aruit cor meum, quia oblitus sum comedere panem meum.  
a voce gemitus mei adhefit os meum carni meæ, similis factus sum pellicano solitudinis.

## ¶ PAPIRS UMBKOSTENN VON DYSER RECHNUNGK

Martius

1562.

	fl.	sh.	dn.	
Item Klaufs Schmydt von Mulbergk bracht von 24 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 kronenn papyr ballen 70. thütt pro 6 fl.	420	—	—	5
Item Fridlin Huyfsler vonn Bafell bracht vonn 15 octobris 1561 byfs auff 13 aprilis 1562 median papyr ballen 59 pro fl. 8.	472	—	—	10
Item dringgelt defs Frydlin Huyflers. papyrer- gfellenn 1 $\Delta$	1	17	—	
Item dringgelt defs Claufs Schmydtz gfellenn	1	2	—	15
Summa	894	19	—	

Dyfses papyr zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.	
Item Servais Charlemaingk schickt vonn 19 junii 1561 byfs auff 23 februarii kronenn papyr balnn 48. thütt	288	—	—	20
Item mher schickt er auch median papyr balnn 7 ryß 4.	59	5	—	
Item Jeorgk Dyrr von Bafell schickt median papyr balnn 7.	56	—	—	25
Item Johann Jeny von Spynal bracht vonn 18 octo- bris 1561 byfs auff 26 februarii 1562 mediann papyr ballenn 37 ryfs 3.	298	10	—	
Item fynem fürmann tringgelt.	—	6	—	
Item m. Florentyn Ambay schickt vonn 11 novembris 1561 byfs auff 4 aprilis 1562 median papyr pro 8 fl. thütt ballnn 30 ryß 4.	243	5	—	30
Idem in kronenn papyr ballen 4 ryß 7.	28	5	—	
Item Florentyns fürliten tringgelt.	—	6	6	
	973	12	6	35

Dyfses papyr zalt Episcopus.



## UMBKOSTENN.

	fl.	sh.	dn.
Item zalt Frobenius auff erhaltungk der truckerey fol. 88.	771	7	10.
5 Item fur papyr.	894	19	—
Item so zû Franckfort in gmeyn wardt außgebenn, nam auff sich.	41	15	5
Summa Frobenii ausgebenn	1707	17	3

	fl.	sh.	dn.
10 Item mher zalt Episcopus auff erhaltungk der truckerey	724	16	5
Item fur papyr etc.	973	12	6
	1698	3	11

Item hatt alfo Frobenius mher (dann Episcopus)  
15 ausgebenn fl. 9. sh. 13. dn. 4.

Thûtt ein halb theyll fl. 4. sh. 19. dn. 2.

	fl.	sh.	dn.
Item in fumma alles ausgebenn thûtt	3407	21	2

¶ Thûtt myn acht theyll

20 fl. 425. sh. 24. dn. 6. rest noch 2 dn.

Factus sum sicut nycticorax in domicilio. vigilavi et factus sum sicut passer solitarius in tecto. tota die exprobrabant mihi inimici mei, et qui laudabant me adversum me iurabant.

# EINNEHMENN SO IN SCHULDEN UND PAAR ZUO FRANCFORT UND BASELL IN FASTMES

Martius 1562 ERLOEST IST.  
1562.

5

	fl.	sh.	dn.	
Samuel Seelfisch Wyttebergenfis.	160	—	—	
Gerardt von Grieningenn.	7	5	—	
Bernhardus Bernhardi aufs Fryeslandt.	11	—	—	10
Petrus Brubachius Francofortensis.	12	—	—	
Bernhardt von Grûningenn.	53	—	—	
Andreas Kolbe Heydenfis aut Marpurgenfis.	6	—	—	
Simon Hoorn Moguntinenfis.	17	—	—	
Wolffgangk Kurchner Magdeburgensis.	10	—	—	15
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	4	—	
Wolff Conradt Schwickart.	13	16	—	
Georgius Margraff Tubingenfis.	13	4	—	
Petrus Hoorft Colonienfis.	10	—	—	
Jacobus Guychett Genevenfis.	90	—	—	20
Theodoricus vonn Bonn Colonienfis.	8	12	—	
Nicolaus Barbier Genevenfis.	22	10	—	
Gerardt vonn Grieningenn iterum.	8	2	6	
Heinricus Hefs Wyttebergenfis.	4	13	6	
Joannes Fouchier Parisienfis.	65	—	—	25
Sebastian Rosenblatt Auguftanus.	7	7	—	
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	—	—	
Jofias Zymmermann Heydelbergenfis.	5	—	—	
Georgius Wyller Auguftanus.	47	—	—	
Caspar Genepæus Colonienfis.	16	—	—	30
Joannes Burtenbach Auguftanus.	18	—	—	
Erhardus Hyller auff dye alte.	10	—	—	
Erhardus Hyller de novo debito.	3	16	—	

	fl.	sh.	dn.
Georgius Valgrifius Venetus.	28	—	—
Conradus Kyene Städtgardienfis.	6	—	—
Thomas Trechfell Francofortensis.	11	4	—
5 Christoforus Froschouer, his nundinis accepit.	40	—	—
Joannes Florensis auff die alte schuldt.	12	—	—
Joannes Florensis iterum auff dafs neuw.	28	—	—
Maternus Colinus Colonienfis.	64	—	—
Alexander Wyfenhorn Ingolftadienfis.	14	—	—
10 Georgius Valgrifius Venetus iterum.	7	—	—
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	8	10	—
Andreas Heyll undt Conradus Kunigk.	41	—	—
Christoffell Schick vonn Düllingenn.	8	—	—
Jacobus Dupuys Parisienfis.	185	—	—
15 Laurentius Finckeltaufs Lypfenfis.	72	—	—
	1183	4	—

S. 92.

Quia cinerem tanquam panem manducabam et poculum meum cum fletu mifcebam. a facie  
iræ et indignationis tuæ quia elevans allifisti me. dies mei sicut umbra declinaverunt.

Martius Eynemmenn zû Franckfort undt Bafell  
1562. in fastmefs 1562.

	fl.	sh.	dn.	
D. Sebastian Nivelles Parisiensis.	100	1	—	5
Thomas Courteau Genevensis.	38	—	—	
Sebolt Trautner Ulmenfis.	4	—	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	95	—	—	
Joannes Bellerus pro d. Joannis Steelii hæredibus.	85	—	—	10
Thomas Rebart Genensis Saxoniz.	15	—	—	
Joannes Patruus von Posen.	36	—	—	
Michael Chyrart Franckfortensis.	11	1	—	
Conradus Rhel Wyttebergenfis.	150	—	—	15
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	426	10	—	
Andreas Wechell Parisiensis.	151	3	—	
Clementz Baudin Lugdunenfis.	24	—	—	
Venditio five handtkauff.	135	18	4	
	1271	13	4	20
	1183	4	—	
Summa alles Franckforter eynemmenn	2454	17	4	

Frobenius nam yn zû Bafell.

	fl.	sh.	dn.	
Conradus Rhel Wyttebergenfis.	68	—	—	25
Item vonn Joanne Fouchier Parisienfi.	20	—	—	
Handtkauff zû Bafell.	17	24	—	Bafl.
	105	24	—	B.

Episcopus nam eynn zû Bafell.

	fl.	sh.	dn.	
Item vom Handtkauff.	21	11	—	30
Clement Raydt fürmann. 5 taler.	6	—	—	
Conradus Rhel Wyttebergenfis.	68	—	—	
Thomas Courteau Genevensis.	15	—	—	

	fl.	sh.	dn.	
Christoforus Ryedlinger Argentoratenfis.	11	10	—	Bas.
Richart Neudin.	13	—	—	
Jacobus Gotzgab Constantienfis.	13	—	—	
5 Petrus Morot pro libris, Dolenfis.	28	12	6	
Conradus Finck Mylhufanus.	6	—	—	
	182	8	6	
	105	24	—	
Summa alles Bafler eynnemmen	288	7	6	

	fl.	sh.	dn.
<sup>10</sup> Jordanus Zyletti zalt in junio 8 in dickpfen- ningenn per Antonium Sozinum	100	—	—
Arnoldus Byrckman in Zurzacher marckt, on den zynß	601	18	9
<sup>15</sup> Arnoldus Byrckman zalt in Strasburger meß	320	—	—
Thomas Guerin zalt 10 julii 1562	120	—	—
	1141	18	9

S. 93.

Et ego sicut fenum arui. tu autem domine in æternum permanes et memoriale tuum in generationem et generationem. tu exurgeas domine misereberis Sion, quia tempus miserendi ejus, quia venit tempus.

Martius

1562.

5

¶ SO MANN ZUO FRANCKFORT IN GMEIN  
HAT AUSGEBENN.

	fl.	sh.	dn.	
Item fur fûrlonn dem Votz von Landauw.	7	10	—	
Item dem schiffmann von Speyr von Peter Meygers wegen.	22	—	—	10
Item standt gelt.	—	1	—	
Item fur acht fafs kranggelt.	—	4	6	
Item fur ein arrest Wechelii Parisienfis.	—	1	—	
Item fur hauszynfs.	11	—	—	15
Item fur ein ryß schreybpapyr.	—	16	—	
	41	12	—	

¶ Nicolaus Episcopus nam fur sich wye volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Item in allerley postenn noch lautt defs regyfters.	199	1	6	20
Item dem schwager Danyelenn Payger nomine patris.	736	9	8	
Item domini doctoris waydneri hæredibus.	150	—	—	
Item bracht in taleren 125, in kronen 26, item 27 goltgulden, 20 $\triangle$ Italici, inn myntz 20 fl., in 18 batzen taleren 12.	285	6	—	25
Item Argentinæ per Christophorum Riedlingerum.	11	8	—	
	1382	5	2	

¶ Ambrosius Frobenius nam fur sich.

	fl.	sh.	dn.	30
Item nach lautt defs registers, dem Velfer, Welfflin, schenken etc.	879	4	10	
Item vom harbrochtenn gelt.	290	13	2	

	fl.	sh.	dn.
Item fur dem Jacob Gyger dem fürman glichenn.	13	6	8
Item fur Marx Rufinger.	12	—	—
Item fur Aurelio nam er	23	5	8
5 Item mher 21 taler pro	24	3	—
Item mher nam er in myntz	3	—	8
	<u>1245</u>	<u>14</u>	<u>—</u>

	fl.	sh.	dn.
*Summa totalis alles geltz fo zû Franckfort ist aus-			
10 gebenn undt gon Basell bracht wordenn thûtt	2669	11	2
Hievonn gondt ab fo dem hern Hans Ludwygk			
Meyger gehörent	<u>190</u>		
Rest also noch. fo ûnfs gehört.	2479	11	2

	Thûtt der uberschutz fo mher gfundenn wyrt dann			
15	ingschrybenn ist in dyser rechnungk	24	14	2

¶ Thûtt ein achtheyll vomb

Franckforter fl. 309. sh. 18. dn. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> aqr.

Thûtt ein achttheyll vomb

Bafler eynemenn 178 17 7 B.

20 ¶ Thûtt zûfammenn myn theyll 488 16 1 Bafler.

Quoniam placuerunt fervis tuis lapides ejus. et terræ ejus miserebuntur. et timebunt gentes  
nomen tuum, domine, et omnes reges terræ gloriam tuam. quia ædificavit dominus Sion.

## ¶ VERGLICHUNG UND BESCHLUS

Martius  
1562. DISER RECHNUNG.

5

Item erstlich nam Hyeronimus Frobenius dyfe gantze  
rechnungk der fastmefs 1562 auff sich undt fol  
also Episcopio etc. wye hernach volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Vonn der Bafler losungk vor der mefs ein halb. theyll.	144	3	9	10
Von der Franckforter losungk.	1239	19	5	
Mer vom Jordano Zyletti.	50	—	—	
Mer vom Byrckmanno.	460	21	11	
Vonn Thoma Guerino.	60	—	—	15
	1954	20	1	

Dyfe summa zalt Frobenius dem Episcopio wye  
volgkt.

	fl.	sh.	dn.	
Item erstlich hatt Frobenius mher ausgebenn dann Episcopius amb umbkostenn zû erhaltung der truckerey, thütt $\frac{1}{2}$ theyll.	4	19	2	20
Item vonn der Bafler losungk behyelt Episcopius.	182	8	6	
Item nam Nicolaus zû Franckfort eyenn.	1382	6	5	
Item auff defs Florentyns papyr gab im Frobenius.	60	—	—	25
Item vom Jordano.	50	—	—	
Item vom Byrckmanno.	460	21	11	
Item auff dem Thoma Guerin nam Episcopius.	60	—	—	
	2200	6	—	



Hatt also Nicolaus Episcopus mher  
 eingnommen dann Frobenius fl. 245. sh. 10. dn. 11

Heruff hatt zalt Nicolaus Episco-  
 pius filius Frobenio post reditum  
 5 e nundinis Franckfortensibus. 236 — —  
 rest noch fl. 9. sh. 10. dn. 11

Zalt.

S. 95.

Et videbitur in gloria sua. respexit in orationem humilium, et non spreuit precem eorum.  
 scribantur hæc in generatione altera, et populus qui creabitur laudabit dominum.

## ¶ SCHULDNER VON BUOCHFIERN

VON 1. OCTOBRIS 1561 byfs auff 8 aprilis 1562. fo fur buecher

Martius	schuldigk wordenn findt.			5
1562.				
		fl.	sh.	
D. Joannes Oporinus Basiliensis.		29	3	
Thomas Courteau Genevensis.		146	—	
Wendelinus Rhiel Argentoratensis.		20	15	10
Hieremias Meder Montpelgardenfis.		15	—	
Bartholomæus Westheymer.		8	5	
Joſt Zymmermann Heydelbergenfis.		3	3	
Gabriel Ryngyfenn Basiliensis.		17	15	
Joannes Stuber von Arauw.		11	3	15
Petrus Eſtiardt Argentinensis.		5	—	
Jacobus Gotzgab Conſtantienſis.		15	9	
Petrus Morett vonn Doll.		38	8	
Thomas Guerin von 2 malenn.		306	—	
Jacobus Dupuys Pariſienſis von 2 malenn.		224	—	20
Andreas Wechell Pariſienſis.		147	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienſis.		1395	—	
Petrus Perna Baſilienſis.		84	6	
Georgius Wyller Auguſtanus.		64	13	
Sebaldus Trautner Ulmenſis.		16	8	25
Wolff Conradt Schwickart Tubingenſis.		17	4	
Joannes Roygni Pariſienſis.		151	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenſis.		140	—	
Andreas Heyll et Conradus Königk.		47	6	
Alexander Wyſenhornn Ingoltſtadienſis.		17	—	30
Maternus Colinus Colonienſis.		131	—	
Joannes Grauenkauff Colonienſis.		10	4	
Conradus Rhiel Wyttebergenſis.		130	10	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenſis.		46	4	

	fl.	sh.	
Joannes Burtenbach Auguftanus.	55	—	
Caſpar Genepæus Coloniensis.	9	1	
Georgius Harder Marpurgensis.	8	12	Dedit in martio 1562.
5 Bernhardus Bernhardi.	11	—	Dedit in martio 1562.
Joannes Florenſis Fryſius.	14	—	
Bernhardus von Grûningenn Fryſius.	48	10	
Samuel Seelfiſch Wyttebergenſis.	106	—	
Heinricus Hefs Wyttebergenſis.	4	17	Dedit in martio 1562.
10 Petrus Brûbachius Francfortenſis.	13	3	
Blafius Fabritius Gymnici ſucceſſor.	9	1	
	<u>3517</u>	<u>—</u>	

Quia prospexit te excelso fancto suo: dominus de coelo in terram aspexit, ut audiret gemitus  
compeditorum, ut solveret filios interemptorum, ut annuncient in Sion nomen

¶ Schuldner von 1 octobris 1561 byfs auff 6 aprilis 1562.

Martius fo fur bücher schuldigk findt worden.  
1562.

	fl.	sh.	
D. Theodorus von Bonn Colonienfis.	9	6	Dedit in martio 1562.
Joannes Rutsch von Wyrzburgk.	15	9	
Arnoldus Kayfer Colonienfis.	4	13	
Clementz Baudin Lugdunensis.	16	2	10
Joannes Wytzman.	3	9	
Sebastian Rosenblatt Augustanus.	8	—	
Georgius Grubenbecher Tubingenfis.	12	16	
Joannes Patruus von Pofzen.	21	7	
Sebastian Nivelle Parisienfis.	51	—	15
Jacobus Guychett Genevenfis.	17	7	
Gerardus von Gruningenn.	8	7	Dedit in martio 1562.
Thomas Trechfell Franckfortenfis.	18	11	
Georgius Margraaff Tubingenfis.	13	10	Dedit in martio 1562.
Petrus Hoorst Colonienfis.	22	8	20
Hermannus Barcolous Utricenfis.	30	14	Dedit in martio 1562.
Christiani Egenolphi Franckfortenfis vidua.	7	—	
Conradus Kyene Tubingenfis.	14	1	
Georgius Raab Franckfortenfis.	3	12	25
Sebaldus Meyger Tullingenfis.	3	—	
Joannes Bellerus Antverpienfis.	144	—	
Richardus Neudin Genevenfis.	12	14	
Joannis Steelfii hæredes.	56	—	
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	1	10	Dedit in martio 1562. 30
Michael Chyrart Franckfortenfis.	1	17	
Christophorus Frofchouer Tigurinus.	41	—	Dedit in martio 1562.
Jochimus Lochner Norimontanus.	10	8	
Jordanus Zylletti Venetus.	241	16	

	fl.	sh.	
Georgius Fischer Noricus.	19	5	
Erhardus Hyller Augustanus.	3	18	Dedit in martio 1562.
	1803	—	
5	3517	—	
Summa martii 1562.	—	5320	—

¶ Thütt ein acht theyll fl. 665. sh. ---

Finis martii 1562. laus Deo semper.

S. 97.

domini, et laudem ejus in Hierufalem. in conveniendo populos in unum et reges ut ferviant domino. respondit ei in via virtutis fuæ, paucitatem dierum meorum nuntia mihi.

## RECHNUNGK

## ZWISCHENN FROBENIIS UND EPISCOPIIS

VON DER HERBSTMESS 1562 SO DEN GMEINENN GWERB 5  
DER TRUCKEREI BELANGT

fampt allemm eynemmen undt ausgebenn zû Basell undt Franckfort.

von lætare 1562 byß auff septembris ultima 1562.

## HERBSTMESS

1562.

zumb Lofft in Frobenii haufs.

10

	lb.	sh.	dn.	
Pomponius Ellemanus corrector.	46	—	—	
Lodovicus Geys lector cum victu.	26	2	—	
Joannes Parcus fetzer.	60	19	—	15
Batt Neftler eyn fetzerr.	59	13	—	
Heinricus Schedelin ein fetzerr.	56	17	—	
Simon Gropp ein fetzer.	55	19	—	
Aaron Wylt ein fetzer.	55	9	—	
Petrus Geyr ein fetzer.	34	6	8	20
Jacob Seger eyn fetzer.	34	18	8	
	430	4	4	

Trucker gfallen und ander umbkosten.

	lb.	sh.	dn.	
Jacob Geringk wercht wochenn 24 tag 3.	38	1	8	25
Hans Boulmann truckt wochen 24 tagk 3.	38	1	8	
Hans Radecker truckt wochen 23 tagk 3.	38	10	6	
Jacob Kopff truckt wochenn 21 tagk 4.	32	8	—	
Hans Kerman truckt wochenn 15 tagk 3.	22	2	—	
Robert Gyrart truckt wochenn 21 form 1.	32	15	8	30
Prefsenlonn 132 wochen $\frac{1}{2}$ prefs, thütt 66 wochenn ein preß, facit	103	2	6	
	305	2	—	

	lb.	sh.	dn.
Item fur 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fart bûcher zû fierenn.	2	16	6
Item fur waggelt imb kauffhaufs.	—	13	6
Item fur 2 buntzen in capitalia zû schneyden.	—	13	6
5 Concenatio 26 lb. 5 sh. et pro 11 exemplaribus Bartoli lb. 110 thütt	136	5	—
Item 41 bûchfas, darunder ettlich pro 12 batzen, thütt	37	8	—
Vom bûchkarren zû beferen 3 sh. item Huyfslers 10 papir zû fieren 14.	—	17	—
Item Claudius halff imb bûchhaufs 1 wochen.	—	12	—
Item Wyfsenbachio pro 10 bûchstaben zû schneydenn.	2	10	—
Item fur dafs henckermall.	2	6	8
Item d. d. Gefnero pro prefatione Galeni.	15	—	—
15	199	3	2

Suma dyfes blatz thütt 934 9 6

Macht zû 25 sh. — fl. 747. sh. 14. dn. 6.

Solchs zalt Frobenius.

S. 98.

Ne revoces me in medio dierum meorum, in generationem et generationem anni tui. initio  
tu domine terram fundasti, et opera manuum

¶ VOLGET SO VON LÆTARE BISS AUF ULTIMA SEP-  
TEMBRIS 1562 fur umbkhostenn auffgangenn ist in erhaltungk  
defs GWERBS DER TRUCKEREL. 5

September in Episcopii haufs zumb Sefsell.  
1562.

	lb.	sh.	dn.	
Baltasar Helmerich castigator 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> wochen.	32	13	4	
Jacobus lector.	16	10	—	10
Matthias von der Heckenn ein fetzer.	58	10	8	
Daniel Oftheim ein fetzer.	51	15	8	
Stoffell vonn der Heckenn ein fetzer.	58	13	—	
Samuel Uolhart ein fetzer.	58	6	—	
Bartolomeus Varrolle ein fetzer.	58	4	—	15
Moyfes Wyller Gallus ein fetzer.	44	11	—	
	379	3	8	

¶ Truckergfellen und nebend kostenn.

	lb.	sh.	dn.	
Hanss Schauber druckt in Bartolo wochen 23 tagk 2.	37	—	4	20
Hanss Wylhelm druckt in Bartolo wochen 21 tagk 2.	34	15	8	
Johann du Foyss druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—	
Benedict Refsin druckt wochenn 22 tagk 2.	35	1	—	
Prefsenlonn thütt wochenn 44, 5 tagk.	70	3	4	
Henckermal thütt	1	16	8	25
Fur 9 fært bücher zû fierenn.	1	2	6	
Item fur fassnegell zû Franckfort.	1	5	—	
Concenatii famulo gebenn.	—	1	4	
Item d. d. Concenatio wyters gebenn.	26	5	—	
Item fûrlon von defs Mundellæ fefslin.	2	2	8	30
Item fur defs Mundellæ fefslin.	—	10	—	
Item pro 4 noticiis pingendis.	4	—	—	
Item fur 10 fafs intzefschlagenn.	1	13	4	



	lb.	sh.	dn.
Item laden zynfs zû Franckfort.	20	—	—
Item zoll zû Byesheym.	11	5	—
Item zoll, fchleyffgelt, binderlon.	—	10	—
5 Item d. Coccio pro indice Eusebii.	3	15	—
Item d. d. Concenatio pro charta.	—	17	—
Item fchleyffgelt vonn 23 fafsenn, bottenlon, etc.	4	19	6
Item d. d. Conrado Gefnero d. d.	15	—	—
	307	4	4

10	Summa dyfefs blatz thütt	686	8	—
	Thütt zû 25 sh. — fl. 549. sh. 3. d. —			
	Solchs zalt Episcopus.			

S. 99.

tuarum sunt cœli. ipsi peribunt, tu autem permanes, et omnes sicut vestimentum veterascent,  
et sicut opertorium mutabis eos, et mutabuntur, tu autem idem ipse es et anni tui non deficient.

## ¶ UMBKOSTENN

September  
1562.

von fûrlonn undt papyrkostenn.

## ¶ FUORLON DISER MESS. 1562.

	lb.	sh.	dn.	
Item auff 5 junii dem Peter Meyger von Mentz.	25	—	—	5
Item auff 10 augusti Hanssen Seytzman und Jost Fritzenn.	42	15	—	
Item auff 12 maij 1562 dem Peter Meygen.	53	6	4	10
Item dem Votz von Landauw.	8	7	3	
Item von einem fass von Franckfort gon Basell cum vitis Plutarchi.	14	10	—	
	143	18	7	
Thûtt fl. 115. sh. 3. dn. 7.				15

## ¶ Papyrer umbkhostenn.

	fl.	sh.	dn.	
Claufs Schmydt von Mulbergk schickt dyß meß kronen- papyr pallenn 69 ryß 8 zû 6 fl. thûtt	418	20	—	
Frydlin Huyfsler schickt median ballen 40 ryß —. zû 8 fl.	326	10	—	20
Frydlin Huyfler fur kronenn papyr baln 7 ryß 8.	46	20	—	
	792	—	—	

Dyfe summa zalt Frobenius.

	fl.	sh.	dn.	25
Sylvester Charlemagnie schickt median papyr bal- len 33 ryß 2 macht fl. 265. sh. 15. kronenn papyr baln 4 ryß 6 thûtt fl. 27. sh. 15. zog mann imb ab fur schulden so umb papir beschach fl. 20. rest noch	273	5	—	30
Johan Jenyn von Spynal ballen 65 ryß 4 median papyr, zog mann imb ab fur ferderbt papyr sh. 17. blypt pro rest zû 8 fl.	522	13	—	

	fl.	sh.	dn.
Florentyn Ambert schickt ballen 37 ryß 2 median			
papir pro 8 fl.	297	15	—
Item Florentyns papyrn undt fûrlütten bibale.	1	11	—
5 Johan Jenynn schickt 15 octobris 1562 median papyr			
ballen 8.	64	—	—
	1158	19	—

Dyfeß zalt Episcopus pater.

Heruff zalt Frobenius Episcopio 50 $\Delta$ pro fl. 85. sh. 6. dn. 3.			
10 Mer vonn eynem zynß	9	—	—
	fl. 94. sh. 6. dn. 3.		

Summa dyfeß blatz thütt fl. 2065. sh. 22. dn. 7.

	747	14	6
	549	3	—
15	2065	22	7
Summa expenforum	fl. 3362	sh. 15	dn. 1

Filii fervorum tuorum habitabunt et femina eorum in seculum dirigetur. gloria patri et filio  
et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. amen.

# ¶ EINNEMMENN ZUO BASEL

September  
1562.

von ostern byß Michaelis 1562.

5

Nicolaus Episcopus accepit Basileæ.

	fl.	sh.	dn.	
Petrus Longus dedit.	6	—	—	
Matthias Harfcher Basiliensis.	28	12	6	
Steffanus Graaff per Heinricum Petri.	10	5	—	10
Petrus Morett per Joannem Dron.	30	—	—	
Steffanus Graaff iterum.	7	17	—	
Lucas Gryennagell Basiliensis.	2	—	—	
Joannes Barruch concionator.	9	15	—	
Christophorus Schram per Nicolaum Episcopium filium.	15	12	6	15
Matthias Harfcher iterum.	37	18	9	
Hantkauff in sua domo.	7	23	3	
Arnoldus Byrckmann per Martinum Helsen (on den zynß).	340	—	—	20
Jordanus Zylletti per Antonium Sozinum.	100	—	—	
Byrckomannus iterum Argentina.	320	—	—	
Thomas Guerin Basiliensis.	120	—	—	
	1035	4	—	
Frobenius hatt entpfangenn.	8	—	—	25
	1043	4	—	Bafler.

## ¶ Eynnemmen zû Franckfort inn herbſtmeſ 1562.

	fl.	sh.	dn.	b. Franckfort.
Petrus Ambſterdamus Holandus.	28	5	4	
5 Joachymus Lochner Norenbergenſis.	10	2	—	
Heinricus Ambſterdamus.	56	8	—	
Georgius Fiſcher Noricus.	18	8	—	
Joannes Berckman vom Noumbourgk.	10	—	—	
Item fur maculaturenn.	7	—	—	
10 Wolffgangus Kurchner.	44	5	6	
Baltafar Grûber.	4	—	—	
Petrus Hoorſt Colonienſis.	17	—	—	
Sebaſtianus Becchius Polonus.	21	10	—	
Georgius Margraff Tubingenſis.	23	6	8	
15 Hermannus Barcolous Utrichenſis.	34	10	—	
Heinricus Hefs Wyttebergenſis.	20	10	—	
Sebaſtianus Roſenblatt Auguſtanus.	7	15	—	
	303	—	6	

Summa dyſes blatz fl. 1346. sh. 4 $\frac{1}{2}$  Bafler.

De profundis ad te clamavi domine; domine exaudi vocem meam. fiant aures tuæ intendentes  
in vocem deprecationis meæ. si iniquitates observaberis

September  
1562.

¶ Eynnemmenn der herbſtmefs 1562 zû Franckfort.

5

	fl.	sh.	dn.	
Bernhart Fiſcher vonn Norenbergk.	3	—	—	
Hanſ Cölner.	12	—	—	
Joannes Burtenbach Auguſtanus.	40	—	—	
Wolff Conradt Schwickart von Tubingen.	16	15	—	10
Caſparus Genepæus Colonienſis.	8	7	—	
Joannes Scarabæus Wyttebergenſis.	15	18	—	
Blafii Fabritii Colonienſis coniunx.	8	12	—	
Clement Budin Lugdunenſis. A.	50	12	—	
Maternus Colinus Colonienſis.	80	10	—	15
Joannes Patruus von Poſzen per Egenolphi heredes.	36	—	—	
Gulielmus Syluius Quovanienſis.	4	12	—	
Sebolt Meyger.	2	18	8	
Alexander Wyſſenhornn Ingoltſtadienſis.	16	12	—	
Theodoricus Baum Colonienſis.	6	—	—	20
Sebaldus Trautner Ulmenſis.	10	—	—	
Wendelinus Rhiel Argentinienſis.	65	6	8	
Joannis Stelfii gener Antverpienſis.	64	8	—	
Jacobus Dupuys Pariſienſis.	57	10	—	
Georgius Gruppenbecher Tubingenſis.	12	—	—	25
Conradus Kueny von Stûdtgardt.	10	—	—	
Clementz Baudin iterum. B.	35	4	4	
Jordanus Zyletti per ſuum famulum.	100	—	—	
Joannes Bellerus Antverpienſis.	100	—	—	
Michael Chyrart Franckfortenſis.	1	5	—	30
Conradus Riel Wyttebergenſis.	160	—	—	
Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	44	—	—	
Thomas Rebart.	8	1	—	
Laurentius Finckeltaufs Lyptzenſis.	128	—	—	
Georgius Wyller Auguſtanus.	50	—	—	35
Petrus Brubachius Franckfortenſis.	13	—	—	
Arnoldus Byrckmann zû 15 batzen.	960	—	—	

	fl.	sh.	dn.
Petrus Eftiardt Argentinensis.	9	—	—
Georgius Raab Franckfortensis.	10	—	—
Jacobus Guychet Genevenfis.	16	—	—
5 Christoforus Ryedlinger Argentinæ.	11	—	—
Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	120	—	—
Handtkauff zû Franckfort.	126	1	6
Summa	2413	3	2

10

2413	3	—
1346	3	—
3759	6	—

Summa totalis alles eynnemmen zû Franckfort undt  
Bafell fl. 3759. sh. 6.

¶ Thûtt myn theyll fl. 469. sh. 18.

S. 102.

domine, domine quis fustinebit. quia apud te domine misericordia, et copiosa apud Deum  
redemptio, et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus ejus.

## ¶ VERGLICHUNGK DISER RECHNUNGK

September der herbſtmefs 1562.  
1562.

5

Umbkhostenn defs ausgebens.

	fl.	sh.	dn.	
Frobenius hatt dyß halb jar ausgebenn, wie oben fol. 97.	747	14	6	
Frobenius zalt fur papyr Klaus Schmyden und Frydlin Huyfsler	792	—	—	10
	1539	14	6	

	fl.	sh.	dn.	
Episcopus hatt ausgebenn fur gſint etc. fol. 98. thütt	549	3	—	15
Episcopus zalt fürlonn.	115	3	7	
Episcopus zalt fur papyr.	1158	19	—	
	1823	—	7	

	fl.	sh.	dn.	
Item zû Franckfort ausgebenn fürlon.	24	—	—	20
Item fur 3 theſauri zû planieren 1 fl. 4 sh. 8 dn. thütt	1	5	10	
	25	5	10	

	fl.	sh.	dn.	
Thütt also alles ausgebenn in gmeynn zû Franckfort undt zû Baſell dyſer mefs 1562 imb herbſt	3387	20	11	25

Hatt also Episcopus mer ausgebenn dann Frobenius fl. 283. sh. 11. dn. 1. on dye 25 fl. 5 sh. 10 dn. ſo zû Franckfort aufs dem gmeynen gelt ſindt gnummen wordenn, thütt $\frac{1}{2}$ theyll fl. 141. sh. 12. dn. 8.				30
---	--	--	--	----

¶ Thütt ein achtheyll defs aufſgebens 423 11 11 iſt myn theyll.



## VOLGETT DAS Franckforter ausgeben.

	fl.	sh.	dn.	
Episcopus filius nam fur schwager				
Danielen, doctorn Weydner, sich				
5 und Eusebium etc. laut deß meß-				
büch.	1309	11	4	Franckforter.
Ambrosius nam fur sich etc.	1215	18	4	
Aurelius nam fur sich und den haus-				
wyrt zû Franckfort.	157	10	—	
10	2682	19	8	

Ist alles Franckforter innemenn fl. 2716. sh. 3. dn. —

Haben wyr 3 ingnummen.	fl. 2682.	sh. 19.	dn. 8
Item in gmeyn ausgebenn.	25	4	8
	2708	4	4

15 Ist also noch hynder in dyser rechnungk fl. 7. sh. 16. mynder 1 kritzer.

S. 103.

Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula  
seculorum. amen.

September

1562.

## ¶ BESCHLUSS DISER HERBSTRECHNUNGK 1562. 5

## ¶ Frobenius Episcopio.

	fl.	sh.	dn.	Bafler gelt.
Erftlich nymbt schwager Jeronymus Frobenn auff sich allein als ob er alles ingnügen gelt empfangen hat undt soll also Frobenius Episcopio so mher ausgab dan Frobenius.	141	12	8	10
Item mher soll er Episcopio vom Franckforter ynnemmen.	1358	2	6	
Item vonn der Bafler losungk.	521	14	6	15
Thütt summa	2021	4	8	

## ¶ FROBENIUS ZALT EPISCOPIUM wye folgkt:

	fl.	sh.	dn.	
Erftlich zalt Frobenius dem Episcopio an dem papyr, ut est fol. 99., namlich	94	6	3	20
Item vom Franckforter gelt nam Epi- scopius f. ynn Francoforti.	1309	14	2	
Item so ausgeben zu Franckfort vonn 25 fl. sin theyll.	12	15	5	
Item ann Bafler losungk behyelt Epi- scopius ynn.	155	4	—	25
Item an Bafler losungk vonn Byrck- manno, Guerino, Zylletti dafs halb von fl. 880.	440	—	—	
	2011	14	10	30

Reft also Frobenius Episcopio heraufß fl. 9. sh. 14. dn. 10.

Darann gadt ab der abzugk und nachtzug umb gelt  
 zů Franckfort namlich 7 fl. 16 sh. thůtt Episcopii  
 fumma fl. 3. sh. 18 auro, machen fl. 3. sh. 22. dn. 6.

5 Gehört also noch dem Episcopio heruff fl. 5. sh. 17. dn. 4.

In fumma dyfels ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis  
 20 octobris 1562.

Laus fit foli Deo omnipotenti.

S. 104.

Domine exaudi orationem meam, auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua, in  
iustitia tua exaudi me.

September

1562.

## ¶ SCHULDNER VON DER HERBSTMES 1562 5

so auff dyc künfftige fastmefs 1563 zalenn follenn.

	fl.	sh.	
D. Petrus Longus Italus.	37	10	
Petrus Perna Bafilienfis.	215	—	} 10
Petrus Perna Franckforti.	36	—	
Carolus Acker Argentinensis.	4	10	
Jordanus Zylletti on das alt Venetus.	30	—	
Christoforus Froschouer Tigurinus.	43	—	
Thomas Guerinn Basiliensis.	84	—	
Arnoldus Byrckmann Colonienfis.	1641	—	15
Clement Baudin Lugdunenfis.	160	—	
Jacobus Dupuys Parisienfis.	165	—	} 10
Jacobus Dupuys rursus.	48	—	
Steffanus Graaff Fryburgenfis.	12	15	
Christmann Byrgkle Fryburgenfis.	18	13	20
Petrus Morett per suum famulum Jo. Dron.	43	—	
Sebaldus Trautner Ulmenfis.	7	10	
Blasius Fabritius Colonienfis.	9	18	
Georgius Harder Marpurgenfis.	13	8	
Laurentius Finckeltaufs Lypsiæ.	190	—	25
Sebastianus Rosenblatt Auguſtanus.	7	9	
Thomas Courteau Genevenfis.	3	9	
Conradus Rhiel Wytebergenfis.	167	—	
Joannes Burtenbach Auguſtanus.	27	—	
Heinricus Hefs Wyttebergenfis.	6	16	30
Georgius Fiſcher Norenbergenfis.	7	7	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenfis.	14	—	
Georgius Marggraff Tubingenfis.	13	—	
Conradus Künigk et Andreas Heyll.	95	—	
Michael Seytz Marpurgenfis.	10	—	35
Alexander Wyſsenhornn Ingolſtadienſis.	56	—	

	fl.	sh.
Georgius Wyller Auguftanus.	80	—
Jacobus Guychett Genevenfis.	53	—
Petrus Hoorft Colonienfis.	44	—
5 Joachimus Lochner Norenbergenfis.	4	4
Joannes Oporinus Bafilienfis.	33	—
Georgius Grupenbecher Tubingenfis.	28	—
Samuel Seelfifch Wyttebergenfis.	166	—
Sebaftianus Becchius.	70	—
10 Joannes Lafizius Polonus.	26	—
	<hr/>	<hr/>
	3670	9

S. 105.

Et non intres in iudicium cum fero tuo, quia non iustificabitur omnis vivens in  
 conspectu tuo.

September

1562.

¶ Schuldner vonn herbst meß 1562 so zalen sollenn in  
 fastmeß 1563.

5

	fl.	sh.	
D. Wolff Conradt Schwickart Tu- bingensis.	21	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	6	—	10
Maternus Colinus Colonienfis.	65	—	
Christiani Egenolphi hæredes.	7	—	
Jofias Rhiel Argentinensis.	12	—	
Joannes Bergkmann von Naum- burgk.	8	11	Dyfer ist in dyfer meß amb 15
Joannes Weydner von Norlingen	13	—	heymziechen ermyrdt
Simon Schardius D. U. J.	9	—	worden.
Jost Zymmermann Heydelber- genfis.	15	—	
Michael Chirart Heydelbergenfis.	5	15	20
Joannes Cölner Colonienfis.	15	—	
Petrus Bellerus nomine heredum Steelfii.	140	—	
Caspar Genepæus Colonienfis.	21	—	
Joannes Bellerus Antverpiensis.	80	—	25
Hermannus Barcolous.	7	—	
Joannes Patruus von Pofzenn.	40	—	
Conradus Kyeni Stüdtgardenfis.	3	—	
Petrus Brubachius Francofortensis.	8	10	
Crafft Stalburger Franckfortensis.	21	—	Dedit in martio 1563. 30
Joannes Duwalt Franckfortensis.	18	—	

	fl.	sh.
Caspar Bindonus Italus.	36	—
Nicolaus Zyfnerus Heydelbergenfis		
U. J. D.	18	—
	<hr/>	
5	569	16
	3670	9
	<hr/>	
	fl. 4240	sh. 5
	<hr/>	

FINIS SEPTEMBRIS 1562. LAUS SOLI IESU CHRISTO. AMEN.

S. 106.

Quia perfequutus est inimicus animam meam, humiliavit in terra vitam meam, collocavit me  
in obscuris sicut mortuos seculi.

Martius

1563.

## ¶ RECHNUNGK

5

## ZWISCHENN FROBENIIS UNDT EPISCOPIIS

VON FASTMES 1563 SO DENN GMEINENN GWERB DER TRU-  
CKEREY BELANGKT. SAMPT ALLEM EINNEMMENN UNDT AUS-

gebenn zû Bafell undt Franckfort. von ultima septembris 1562

byfs auff lætare imb 1563 jar. als volgkt.

10

Zumb Luft in Frobenii behaufungk.

	lb.	sh.	dn.	
Pomponius Ellemann castigator cum indice Galeni operum verdient	46	17	1	
Petrus Lambellerus lector cum victu.	20	14	—	15
Hans Wetzell ein fetzer.	43	4	—	
Joannes Parcus ein fetzer.	57	9	—	
Aaron Wyldt ein fetzer.	59	11	6	
Jacob Seger eyynn fetzer.	43	11	5	
Simon Gropp eyynn fetzer.	46	1	—	20
Heinrich Schedelin eyn fetzer.	60	—	—	
Petrus Rufsinus eyn fetzer.	3	5	6	
Batt Neftler cyn fetzer.	13	3	—	
	393	16	6	

¶ Truckergfellen undt nebendtkostenn.

25

		lb.	sh.	dn.	
Jacob Geringk truckt	wochenn 24 tagk 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	39	2	6	
Hans Bolman truckt	wochenn 24 tagk 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	39	2	6	
Robert Gerardt truckt	wochenn 23 tagk —.	36	6	—	
Jacob Kopp truckt	wochenn 25 tagk —.	38	15	—	30



	lb.	sh.	dn.
Hans Radecker truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
Uolrich Andres truckt wochenn 3 tagk —.	4	5	6
<hr/>			
102			
5 Preſſenlonn vonn wochenn 51 tagk 4.	80	16	5
Summa lb. 242. sh. 13. dn. 5.	242	13	5
393 16 6	<hr/>		
636 9 11	thütt fl. 509. sh. 4. dn. 11.		

	fl.	sh.	dn.
10 Item pro indice Galeni operum tribus doctoribus.	22	—	—
Item fur 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fafs ſo per Franckfort gangen findt cum bibali.	21	4	—
Item fur acht färt bücher zû fierenn gon f. Johans.	—	24	—
Item d. Lepusculo pro correctione appendicis in			
15 Hieronymo.	5	1	—
Item faſtnacht kûchlin den gfellen.	3	20	—
Item fur dafs henckermal.	1	8	4
Item auff füracht gebenn gon Franckfort.	30	—	—
Item fur 7 fafs intzeſchlagenn.	—	23	4
20 Item fur fûrlonn.	16	—	—
Item fur 4 bergkwerch zû malenn.	6	10	—
	107	15	8
	<hr/>		

Summa dyfes blatz thütt fl. 616. sh. 2. dn. 7.

107 15 8  
509 4 11

616 20 7

Difeß zalten Frobenii.

Et anxius est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum. memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis, et in factis manuum tuarum meditabar.

# ¶ VOLGET SO EPISCOPIUS AUSGEBENN HATT ZUO

erhaltungk den gwerb der gmeynn truckerey

Martius	zumb Sefsell.				5
1563.					
		lb.	sh.	dn.	
Bartolomeus Varolle corrigiert 24					
wochenn 2 tagk.	33	16	6		
Eidem von dem exemplari speculi					
zûzûrüftenn.	6	5	—		10
Eidem pro indice conscribendo in					
speculum juris.	16	17	6		
Lectori pro lectura undt victu.	20	14	—		
Daniel Oftheim ein fetzer in speculo.	59	11	—		
Samuel Uolhart eyen fetzer in speculo.	59	11	—		15
Johan Marchant eyen fetzer in speculo.	59	11	—		
Matthias von der Heckenn eyen fetzer					
in Cyrillo et Gregorio.	25	4	6		
Christian Danfs ein fetzer in Gregorio.	16	—	—		
Davidt Sybenburger eyen fetzer in					20
Cyrillo.	5	—	—		
Johan Ifere eyen fetzer in Cyrillo.	18	10	—		
Eidem in Gregorio papa.	17	12	3		
	338	12	9	f. fl. 270. sh. 22. d. 9.	

# ¶ Truckergfellen undt nebentumbkhostenn.

		lb.	sh.	dn.	25
Hanfs Schauber truckt wochenn 1					
tagk —.	1	8	6		
Hanfs Wylhelmm truckt wochenn 1					
tagk o.	1	8	6		30
Johann Dufoys truckt wochenn 24					
mynder 1 tagk.	37	10	4		
Benedict Refin truckt wochenn 24					
minder 1 tagk.	37	10	4		
Dionysius de la fofse truckt wochenn					
22 undt 2 tagk.	33	3	4		35
Peter Wyldt truckt wochenn 22					
minus 2 tagk.	32	3	—		

	lb.	sh.	dn.
Preßennlohn wochenn 47 mynder 1			
tagk. fl. 58. sh. 12.	73	2	—
Fur fastnacht küchlin.	4	15	—
5 Henckermoll.	1	13	4
	222	14	4 f. fl. 178. sh. 4. dn. 4.

## Nebentkostenn etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item vonn notitiis und berckg-				
10 werckenn ze planierenn.	—	18	—	
Item fur 4 berckwerck undt 6 notitiæ				
zû illuminieren.	9	15	—	
Jacobo Hertelio pro indice Rhode-				
gini conscribendo.	21	—	—	
15 Nicolao Episcopio filio fur papyr				
zû dem Agricola vulgar.	61	5	—	
¶ Matthiæ Sponnenn zû Lyon von				
Beringi debito, ufuram etc.	30	5	10	
Item auff füracht gebenn per 9 faß.	30	—	—	
20 Heinrico Hermlin füracht zalt Epi-				
scopus filius.	27	—	—	Dyß zalt Episcopus filius.
Item Peter Meyger auff füracht.	10	16	8	
Item fur 6 ballen median pro				
distinctionibus Bartoli.	48	—	—	
25 Item schleyffgelt, waggelt, zoll.	5	13	9	
Item fur 2 böum tylenn dem zym-				
mermann zalt.	4	17	4	
Item fur 2 bücher kastenn zû den				
bundnen büchren.	5	—	—	
30 Item dem zoller zû Byefsheym.	16	14	—	
Item dem Caspar so zû Franckfort				
halff.	2	1	8	
Item fur 20 <sup>1/2</sup> faß inzûschlagenn.	2	18	4	
	275	—	7	
35 Item eyen bottenn in Lutringen ge-				
schickt gebenn fur alß.	4	—	—	
	279	—	7	

Summa dyfefs blattes thütt fl. 728. sh. 2. dn. 8.

S. 108.

Expandi manus meas ad te, anima mea sicut terra sine aqua tibi. velociter exaudi me domine, defecit spiritus meus. non avertas faciem tuam a me, et similis ero defecientibus

Martius

in lacum.

1563.

5

## ¶ PAPIR SO DISER RECHNUNGK ZALT Wardt.

	fl.	sh.	dn.
Item Claus Schmydt vonn Mulbergk bracht vonn 16 maji 1562 byfs auff 22 aprilis 1563 kronenn papyr ballen 106 ryß 6. thütt	639	15	— 10
Georgk Dyrr bracht in allem mediann papyr zû den distinctionibus Bartoli ballen 5 ryß 4. thütt zû 8 fl.	44	—	—
Claus Schmydt bracht weyters median papyr ballen 17. thütt	136	—	— 15
Frydlin Huyßler vonn Bafell brocht vonn 10 novem- bris 1562 byfs auff oßtern 1563 mediann pa- pyr ballenn 29.	232	—	—
	1051	15	—
¶ Dyfse fl. 1051 sh. 15. zalt Frobenius.			20

Under deß Klaufs Schmyden papyr ist zû vyl grechnet 69 ballen  
8 ryß, sind im herbstmeß 62 verrechnet. zalten Episcopio fyn  
theyll in herbstmeß 1563, fl. 209. vide infra fol.

	fl.	sh.	dn.
Item Servais Charlemayng schickt auff 17 octobris 1562 median papyr ballen 21. thütt	168	—	— 25
Johann Jenyn lyfert vonn ultima decembris 1562 byfs auff 20 martii 1563 median papyr ballen 21 gûtt undt böfs. hie von zog imb Episcopius pater ab fur böfs papyr fl. 9. sh. 15. rest noch so man imb zalt.	158	10	— 30
Florentyn Ambay schickt auff 27 octobris 1562 median papyr 6 ballen, übelglymbt undt ertrenckt, zog imb ab an Servays rechnungk fl. 4. sh. 7. zalt mann imb noch	43	18	— 35
	370	3	—

Dyfse fl. 370. sh. 3. zalt Episcopius.

	fl.	sh.	dn.
Frobenius hatt zalt ann der truckerey umbkhostenn.	616	20	7
An bapyr zalt er mher.	1051	15	—
Mher amb Franckforter umbkhostenn fo Ambrosius			
5 auff sich nam.	122	9	2
	1790	19	9

	fl.	sh.	dn.
Episcopus pater et filius habent ausgebenn an der			
truckerey umbkhostenn.	728	2	8
10 Item fur papyr zalt Episcopus.	370	3	—
	1098	5	8

Summa fo hatt Frobenius mher ausgeben dann Epi-  
scopus fl. 692. sh. 14. dn. 1.

Thütt  $\frac{1}{2}$  theyll fl. 346. sh. 7. dn. —.

15 ¶ Summa alles ausgebenn dyfer rechnungk thütt. fl. 2889. sh. —. dn. 5.

Thütt  $\frac{1}{2}$  theyll fl. 1444. sh. 12. dn.  $10\frac{1}{2}$ . ¶ Inde decedunt 30 fl.  
5 sh. 10 dn. nihil ad me pertin.

Macht  $\frac{1}{8}$  theyll fo vyl ich schuldigk wyrft fl. 357. sh. 8. dn. 6.

S. 109.

Auditam fac mihi mane misericordiam tuam, quia in te speravi. notam fac mihi viam in qua ambulem, quia ad te levavi animam meam. eripe me de inimicis meis domine, ad te confugi: doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Martius

1563.

5

¶ EINNEMMENN ZUO FRANCKFORT IN DER FASTMESS 1563

vonn schuldenn und par erlöft.

	fl.	sh.	dn.	
D. Georgius Harder Marpurgenfis.	13	4	—	
Joachimus Lochner Noricus.	2	15	—	10
Joannes Trautner Ulmenfis.	7	11	—	
Joannes Weydner vonn Norlingenn.	12	10	—	
Joannes Rutsch Wyrzburgenfis.	15	9	—	
Joannes Sylvius Antverpiensis.	4	8	—	
Idem prompte solvit.	14	13	—	15
Joannes Hervagius.	1	3	—	
Samuel Seelfisch Wyttebergenfis.	94	6	—	
Joannes Kölner.	12	1	—	
Georgius Fifcher Norenbergenfis.	7	—	—	
Theodoricus Baum Colonienfis.	9	—	—	20
Samuel Selfisch iterum.	31	—	—	
Wolffgangus Kurchner Magdeburgenfis.	12	19	—	
Bernhart vonn Grüningenn Frifius.	46	—	—	
Petrus Hoorft Colonienfis.	41	—	—	
Cafpar Genepæus Colonienfis.	12	—	—	25
Joannes Burtenbach Auguftanus.	39	10	—	
Joannes Scarabæus Wyttebergenfis.	29	—	—	
Joannes Grauenkauff Colonienfis.	9	18	8	
Bernhart Fifcher Noricus.	2	—	—	
Hermannus Barcolous Utricenfis.	29	10	—	30
Wendelinus Rhiel Argentinienfis.	45	—	—	
Idem rufus Argentinae solvit.	16	—	—	
Thomas Trechfell Franckfortenfis.	8	—	—	
Sebastianus Rofenblatt Auguftanus.	7	—	—	
Joft Zymmerman Heydelbergenfis.	8	5	—	35
Petrus Longus Venetus.	24	16	—	

	fl.	sh.	dn.
Theodoricus Baum Colonienfis iterum.	14	—	—
Conradus Cûny von Stûdtgart.	5	—	—
Gerardus vonn Grûnyngenn.	35	—	—
5 Conradus Kunigk et Andreas Heyll.	90	—	—
Erhart Huyller Auguftanus.	20	—	—
Thomas Rebart von Genen.	5	5	—
Wolff Conradt Schwickart Tubingenfis.	21	—	—
Thomas Guerin Bafilienfis.	4	5	—
10 Maternus Colinus Colonienfis.	80	10	—
Georgius Gruppenbecher Tubingenfis.	19	—	—
Petrus Bellerus nomine Stelfii Andverpienfis.	120	—	—
Baltafar Fabricius Gymnici fuccesor.	5	—	—
Joannes Bellerus Andverpienfis.	110	—	—
15 Sebaldus Trautner Ulmenfis.	10	—	—
Joannes Florenfis Fryfius.	12	—	—
	1106	18	8

Summa hujus paginæ fl. 1106. sh.  $18\frac{2}{3}$ .

Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam, propter nomen tuum domine vivificabis  
me in æquitate tua. educes de tribulatione animam meam.

Martius

1563.

¶ Eynnemmen zû Franckfort undt Basell in fastmefs 1563.

5

	fl.	sh.	dn.	
D. Georgius Wyller Auguftanus.	50	—	—	
Joannes Patruus per Egenolphi hæredes.	20	—	—	
Clementz Baudin Lugdunensis.	34	10	—	
Alexander Weyfsenhorn Ingoldftadiensis.	53	10	—	10
Conradus Rhiel Wyttebergensis.	156	8	—	
Caspar Byndonus Venetus. 22 $\Delta$ fol.	36	—	—	
Michael Chyrart Heydelbergensis.	5	—	—	
Laurentius Finckeltaufs Lypfenfis.	174	—	—	
Petrus Estiardt Argentinensis.	11	—	—	15
Chriftoforus Froschouerus Tigurinus.	18	—	—	
Jacobus Guychett Genevenfis.	20	—	—	
Jacobus Dupuys Parifienfis. 50 $\Delta$ pro 25 batzen.	83	6	8 aur.	
Crafft Stalburger Franckforti.	29	10	—	20
Arnoldus Byrckman zû 15 batzen.	600	—	—	
Chriftoforus Ryedlinger Argentinensis.	18	—	—	
Carolus Acker Argentinensis.	3	—	—	
Handtkauff zû Franckfort.	125	3	4	
	1437	8	—	25
	1106	18	8	
Summa alles Franckforter eynnemmens dyfer mefs	2544	6	8	

¶ Thütt  $\frac{1}{8}$  theyll fo mich belangkt fl. 318. sh. 1. Bafler.



## ¶ Eynnemenn zû Bafell. Episcopus accepit.

	fl.	sh.	dn.	
Joannes Stüber von Arauw duabus vicibus.	24	15	—	Bafel myntz.
Jacobus Gotzgab von Constantz.	13	5	—	
5 Joannes Dron Tolensis zû 2 malenn.	52	20	—	
D. Herculanus Deodacensis.	30	—	—	
Joannes Hervagius pro auriga.	5	—	—	
Arnoldus Byrckmann zû 2 malen.	400	—	—	
Steffanus Graaff.	9	15	—	
10 Servais Charlemayng den zyns.	18	—	—	nihil ad me.
Handtkauff.	6	12	6	
Thomas Guerin.	100	—	—	
Franciscus de Infola.	5	—	—	
	664	17	6	

## 15 Frobenii accepta Bafileæ.

	fl.	sh.	dn.
Baro quidam cum cæfareæ majestate Bafileæ.	35	—	—
Gallus quidam studiosus.	7	15	—
Thomas Guerin.	46	—	—
20 Cancellarius cæfareæ majestatis.	13	—	—
Handtkauff.	7	11	—
	109	1	—

Summa alles Bafler eynnemenn fl. 773. sh. 18. d. 6.

Inde decedunt fl. 18. blybt noch so ich theyll hab fl. 755. sh. 18.

25 ¶ Thütt  $\frac{1}{8}$  theyll so mych belangt fl. 94. sh. 11. dn.  $7\frac{1}{2}$ .

## S. III.

Et in misericordia tua disperdes omnes inimicos meos, et perdes omnes qui tribulant animam meam, quoniam ego fervus tuus sum. gloria patri et filio et spiritui sancto semper et in secula seculorum. amen.

Martius

1563.

5

¶ VOLGET SO zû Franckfort ausgebenn ist in fastmefs 1563.

¶ Inn gemeyn ausgebenn füracht etc.

	fl.	sh.	dn.	
Item dem Peter Meyger von Mentz füracht.	30	—	—	
Item fur haufs zynfs.	16	—	—	10
Item dem Jacob Gyger fur fürlonn.	24	9	8	
Item dem Jacob Gyger glichenn.	17	5	—	
Item dem Pantle Wydnauwer von Schaff- haufen füracht.	30	3	8	
Item fur füracht so unfer haufswyrt zalt.	23	—	—	Dyfe 23 fl. hatt 15
Item fur fafs zû ruckenn.	—	9	4	man unfrem wyrt
	141	7	8	in herbftmes 1562
	23	—	—	glichen, deshal-
	118	7	—	benn hye abtzû-
				ziechenn findt. 20

¶ Ambrosius Frobenius nam ynn.

	fl.	sh.	dn.	
Item in talerenn.	571	7	8	
Item in allerley myntz.	505	8	—	
Item in 100 $\Delta$ sonnennkronenn zû 24 $\frac{1}{2}$ .	163	6	8	25
Item in 21 Italienischen kronenn per 24 batzen.	33	17	4	
Item in ducatenn 15.	25	—	—	
	1298	19	8	

Nicolaus Episcopus filius nam ynn.

30

	fl.	sh.	dn.
Nam in talerenn.	60	—	—
Item in 9 sonnennkronenn. 24.	14	8	—
Item in geldt.	10	9	8

	fl.	sh.	dn.
Item in 3 Italicis coronatis.	4	12	—
Item in myntz.	321	—	—
Item Danyeli in myntz.	171	—	—
5 Item mher Danyeli Payger in 172 fl. auro	217	17	4
Item eidem in 3 ducaten.	5	—	—
Item in 15 goltguldenn.	19	—	—
Item in myntz undt 20 batzen wertigen taleren.	40	—	—
10 Item Jacobo Oberriedt 100 taler.	115	—	—
	978	7	—

## Eusebius Episcopus nam ynn.

	fl.	sh.	dn.
Item nam in myntz.	11	10	—
15 Item nam in talerenn, sampt den 19 fl. fo dem wyrt zû Franckfort glychenn, hatt dem vatter verrechnet.	155	5	—
	166	15	—

Summa dyfels blattes fl. 2585. sh. 9. dn. 4.

20 Thütt uberfchutz an dyfer rechnungk fl. 44. sh. 3. dn. 4.

Ist aber dafs gelt zû Basellmyntz gerechnet undt findt dye fl. 23 fo  
der wyrt zalt hatt dem wyrt in herbstmefs 1562 glichen, gond  
hie von ab. blybt fl. 21. sh. —.

Domine ne in furore tuo arguas me neque in ira tua corripas me. quoniam fagitæ tuæ  
infixæ sunt mihi, et confirmasti super me manum tuam.

Martius

1563.

# ¶ VERGLEICHUNG DISER RECHNUNGK

5

VON DER FASTMESS 1563

ZWISCHEN FROBENIIS UND EPISCOPIIS.

	fl.	sh.	dn.	
Erftlich soll Frobenius Episcopio von Franck-				
forter lofungk	1272	4	4	Bafler. 10
Item vonn Bafler lofungk.	136	21	9	
Item vomb uberschutß fo mher ausgeben ist				
dan in dem eynnemmenn ist auffzeych-				
net wordenn zû Franckfort.	10	14	1	
	1419	15	—	15

Frobenius zalt Episcopium wye volgett.

	fl.	sh.	dn.	
Erftlich auff dem ausgebenn zû Bafell fo Fro-				
benius mher hatt ausgebenn dan Episco-				
pîus thûtt Episcopii $\frac{1}{2}$ theyll	346	7	3	20
Item gab Frobenius Episcopio 60 $\Delta$ per				
42 sh. 8 dn.	102	10	—	
Item fo Episcopii fyenn eynnammenn zû Franck-				
fort sampt dem Danyeli Payger undt Ja-				
cobo Oberriedt fl. 1145. sh. 2. gab Epi-				25
scopius junior Ambrosio wyder fl. 38. sh. 4.				
auro. thûtt noch fo sey entpfengenn	1106	23	4	
Item mher entpfengk Episcopus an Bafler				
lofungk	164	17	6	
Dann Byrckmanni undt Guerini gelt hatt Epi-				30
scopius Frobenio dafs halb gebenn nam-				
lich 250 fl. darumb nicht theyllens bedarff.				
Item mher gab imb	14	10	—	
Summa	1734	18	1	

Rest also Episcopus Frobenio noch aufer fl. 315. sh. 3.

Zalt imb auff dem Oberryedt 100 taler.	115	—	—
Item zalt imb Nicolaus filius per Gylgi Weren-	200	—	—
felfs			
5	315	—	—

Zalt.

In summa in dyser rechnungk starb Hieronymus Frobenius auf den  
 14 martii 1563. darumb sint so vyll yrtum daryn khummenn  
 undt erstlich mytt dem papyr, dafs in volgender herbstmefs 63  
 10 durch mych ist gewar wordenn.

Ego autem tanquam furdus non audiebam et sicut mutus non aperiens os suum, et factus sum  
sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones.

September  
1563.

## ¶ VERGLEICHUNG UNDT BESCHLUSS

5

DISER HERBSMES RECHNUNG VOM 1563 Jar.

¶ AURELIUS foll Episcopo patri.

	fl.	sh.	dn.	
Item soll erstlich Aurelius so dyse rechnungk auff sich nam mynem l. vatter Episcopio vonn Franckforter losungk (so dye summa was fl. 1955. sh. 2. hye von hatt man abtrogenn dafs ausgebenn gelt in gmeyn zů Franckfort dyser mefs, so kheyem theyll ist zůgſchrybenn, namlich fl. 90. sh. 23. 4 dn. Baſler) welche zů theyllenn. den halbenn theyll vonn fl. 1863 sh. 16. dn. 9. thůtt ½ theyll	931	20	10½	10  15
Item soll imb von der Baſler losungk (on Byrckmanni fl. 620 welche gleych theylt findt) ½ theyll.	28	2	10	20
Item mher soll Aurelius vonn dem papyr so in faſtmefs 1563 vom Claus Schmydt iſt wyder verrechnet worden undt aber in der herbſtmefs darvor anno 1562 mytt yremm vatter ſäligen verrechnet wafs, namlich ut supra fol. 99. wafsen ballen 69 ryß 8 kronen papyr. thůtt pro 6 fl. fl. 418. sh. 20. hye vonn gehört patri Episcopio dafs halb theyll wyder, dann in herbſtmefs 1562 zů beyden theylenn ein andren abtzalten. vide supra fol. 103. thůtt	209	10	—	25  30
Summa so Aurelius Episcopio ſchuldig iſt.	1169	8	8½	

¶ Aurelius zalt Episcopium p. wye folgkt.

	fl.	sh.	dn.
Erftlich foll Episcopus Frobeniis <sup>e</sup> fo fey mher ausgaben in gmeyn dann Episcopus zû er- 5 haltungk dye truckerey. supra fol. 116.	62	19	9 <sup>1/2</sup>
Item ann Bafler losungk hatt Episcopus p. ent- pfangen	41	20	8
Item zû Franckfort auff fynen fûnen undt tochter- männyn gaben.	1064	14	2
10 Summa fo Frobenius Episcopio zalt hatt.	1169	4	7 <sup>1/2</sup>

Reft also in dyfer rechnungk nycht mer dann Aurelius foll Episcopio  
patri noch aufsher 4 sh. 1 dn. zalt.

Der auffwexell amb Franckforter gelt ift nicht herin vergriffenn, sonder  
fonft mytt eynander verglichen. laus foli Deo.

S. 120.

Quoniam in te domine speravi: tu exaudies me domine Deus meus. quia dixi: ne quando supergaudeant mihi inimici mei, et dum conmoventur pedes mei super me magna loquuti sunt.

Martius

1564.

5

# ¶ RECHNUNGK VON DER FASTMESS 1564

## ZWISCHEN EPISCOPIIS UND FROBENIIS.

¶ 7 martii mortuus est pater meus charissimus d. Nicolaus Episcopus 1564. DEN GMEINEN GWERB DER TRUCKEREI BETREFFEND sampt allem ausgebenn undt eynnemmen zu Basell undt Franckfort. nach abscheydt unfreer bayder elternn, undt ist noch beschluß dyser rechnungk dye gmeynschafft mytt denn Frobeniis aufs gfin, hatt sich geendett. undt ist dyse rechnungk beschloßenn auff denn 6 maii 1564 durch wyllenn herrnn Jacob Ryedenß so unfs hatt wellenn theylenn vonn eyn ander.

	lb.	sh.	dn.	
Pomponius Ellemant corrector zumb Luftt 25 wochenn 2 tagk.	38	—	—	
Petrus Plateanus lector cum victu verdyent 25 wochenn 2 tagk.	25	6	4	20
Joannes Parcus fatzt in Forsteri dictionario 23 wochenn 3 tagk.	70	10	—	
Joannes Parcus fatzt in Gregorio 10 tagk.	3	—	—	
Joannes Parcus verdient myt corrigieren Hebraici.	7	10	—	
Heinrich Schedelin fatzt in Forstero, Athanasio, Gregorio.	49	13	4	25
Symonn Gropp fatzt in Forstero, Munstero, Athanasio etc.	49	15	10	
Petrus Rufsinn fatzt in dictionario Forsteri et Munsteri et Athanasio 12 wochen.	24	14	8	30
Hansf Michell Kyndigk fatzt in dictionario Munsteri, Forsteri, Athanasio 8 wochen.	16	—	—	
	284	10	2	



## ¶ Truckergfellenn zumb Luft. ¶

	lb.	sh.	dn.
Joannes Polmann truckt in Forftero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
5 Idem hatt uber dafs tagkwerch verdient	1	18	6
Jacob Geringk verdient in Forftero et Athanasio 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Idem uber dafs tagkwerch verdient er	1	18	6
Robert Gerardt truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
10 Jacob Copp truckt 25 wochenn 2 tagk.	36	2	6
Peter Rentz truckt 2 wochenn a 28 $\frac{1}{2}$ sh. ein wochen.	2	17	—
Preßennlonn thütt 52 wochenn 4 tagk.	83	1	11
Faßnachtküchlinn.	4	1	—
Fur dafs henckermall denn gfeßnn.	1	7	—
15	239	13	11

284	10	2
239	13	11
524	4	1

	lb.	sh.	dn.
20 Item zalt Frobenius fur 16 faß dem kybler à 18 sh. stuck undt dem kyblergfeßnn 6 sh. dringgelt. thütt	14	14	—
	524	4	1
	538	18	1

Summa dyßes blatz thütt lb. 538. sh. 18. dn. 1. macht  
25 zu 25 sh. denn fl. grechnet fl. 431. sh. 3. dn. 1.

Dyß summa hatt Aurelius Frobenius betzalt.

Quoniam ego in flagella paratus sum et dolor meus in conspectu meo semper. quoniam iniquitatem meam annuncio et cogitabo pro peccato meo. inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me.

Martius

1564.

5

¶ NACHVOLGENDE POSTEN HATT NICOLAUS  
EPISCOPIUS UND SEIN SON NICOLAUS AUS-  
GEBEN UND BEZALT.

¶ CORRECTORES ET COMPOSITORES.

	lb.	sh.	dn.	10
Vincentius Prallus hatt corrigiert 25 wochenn 4 tagk.	51	6	8	
Philippus Neuwhauser sampt der kost, lector.	25	12	8	
Samuel Uolhart fatzt 25 wochenn à 2 lb.	50	—	—	
Bartolomeus Varellus fatzt in Gregorio 20 wochenn a 2 lb.	40	—	—	15
Daniel Oftheymm fatzt 25 wochenn 4 tagk.	51	9	—	
Matthias vonn der Heckenn 25 wochenn 4 tagk minus $\frac{1}{2}$ formm.	51	4	2	
Michelin Steub ein leerknab 4 wochenn 2 tagk.	8	14	6	
	278	7	—	20

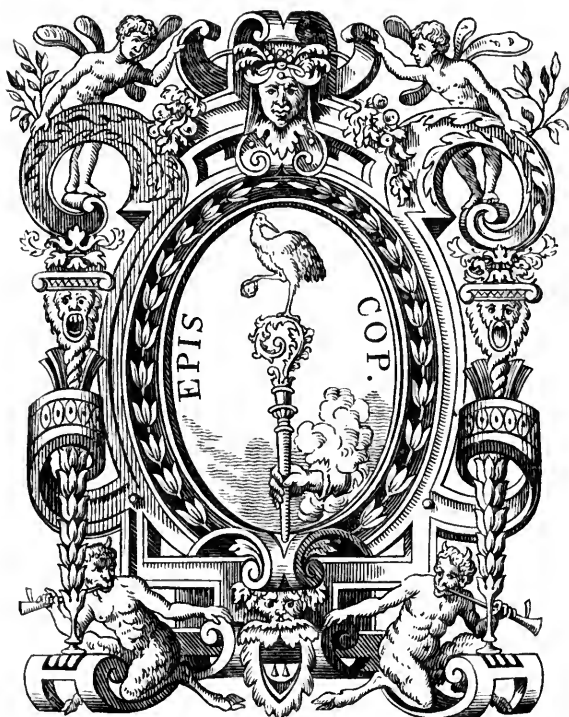
¶ Truckhergfellenn. pfeßlonn. umbkhostenn.

	lb.	sh.	dn.	
Hanfs Schauber truckt in Hieronymo, Gregorio à 30 sh. 25 w. 4 tag.	38	10	—	
Hanfs Wilhelmm des Schaubers gßpann.	38	10	—	25
Johan Dufoys in Gregorio et Hieronymo 25 wochenn 4 tagk.	38	10	—	
Benedict Rufsinn fyynn gßpann.	38	10	—	
Pfeßennlonn thütt 52 wochenn 1 tagk.	81	10	8	
Henckermall undt faßnachtküchlin.	5	14	8	30
	241	5	4	

	lb.	sh.	dn.
Item fur defect zû fetzenn undt truckenn.	—	6	8
Item vonn 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fert bücher zû fierenn vomb Sefsell.	—	16	3
Item fur 3 fert bücher zû fieren zumb Lufft.	—	9	—
5 ¶ Dyfs nachgſchrybenn zalt Nicolaus filius.			
Item wachtgelt vomb büchhaufs, zoll, ſchleyffgelt.	1	18	6
Item dem Theus Widerhornn vonn Mayntz füracht vonn 31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f. à 12 b. thütt fl. 25. sh. 5. zalt imb zû Baſell 15 fl. 5 sh. undt zû Franckfort 10 dye reſt.	19	—	—
Item von 4 faſenn in zû ſchlagenn.	—	13	4
Item mher auff fürlon gebenn von 4 faſenn.	14	9	2
Item zoll zû Byeſenn vonn 16 faſenn.	8	13	—
Item zû Franckfort zalt fur wynn, faſruckenn, 15 Kaſparlin etc.	1	3	6
Item dem wirt zû Franckfort gebenn fur faſ ruckenn undt auffraumen.	1	—	—
Item fur ein feſſlin zû Franckfort zumb Baſler blunder	—	13	4
Item hab ich dem Oporino gebenn auff den Juſtinum 20 zû trucken 60 fl.	75	—	—
	124	2	9
	241	5	4
	278	7	—
	643	15	1
25 Thütt fl. 515. sh. —. dn. 1.			

Dyſe obgſchrybne ſumma iſt vonn Episcopio ausgebenn undt bezalt  
wordenn. nach lautt ſyneß registryß.

Papyr ſo betzalt wardt.





Die Handschrift, deren Abdruck auf den vorstehenden Blättern gegeben wird, ist ein Heft in gross Folio (26 : 37 cm.), bestehend aus starkem Papier mit dem Wasserzeichen eines hängenden Blashorns, eingeschlagen in zwei Blätter einer juristischen Pergamenthandschrift des 15 Jhs.

Sie ist geschrieben mit zierlichen saubern Zügen, hie und da mit rother Tinte, und von der Hand des Schreibers auch paginiert.<sup>1</sup>

Leider ist von ihrem ursprünglichen Umfange nur der kleinere Teil uns erhalten, von 62 Blättern nur noch 21. Von diesen erhaltenen Blättern ist das erste beiderseits weiss und unpaginiert; ebenso ist die hintere Seite des letzten Blattes leer gelassen und nicht gezählt. Es sind also Anfang und Ende der Handschrift noch vorhanden.

Die Paginatur geht bis 121, jetzt freilich durch manche Lücken unterbrochen: es fehlen die Seiten 5—30, 33—48,

---

<sup>1</sup> Es ergibt sich dies aus den öfters im Text enthaltenen Verweisungen auf frühere Folia, welche ersichtlichermassen immer zutreffen. Dass aber der Schreiber auf S. 1 noch den letzten Teil der Herbstrechnung 1557 eintrug, geschah darum, weil dieser letzte Rechnungsteil (s. unten S. 93) jeweilen seine endliche Verrechnung erst in der folgenden Rechnung fand.

53—88, 113—118. Um eine fortlaufende Reihe zu gewinnen, habe ich die Seiten neu paginiert, mit jeweiliger Angabe auch der frühern Seitenzahl.

Von dieser neuen Paginatur entsprechen nun aber zwei Seiten je einer der alten; denn da die Seitenabteilung der Handschrift beizubehalten wünschenswerth schien, hiefür aber das Format des Druckes nicht hinreichte, so ist eine Seite der Handschrift jeweilen geteilt und auf zwei gegenüberstehenden Seiten des Buches wiedergegeben worden. Abweichungen hievon sind S. 2 und 3, 4 und 5, wo die handschriftliche Seite zu viel, und S. 17, wo sie zu wenig enthielt.

So viel über die äussere Gestalt der Handschrift. Welches aber ist ihr Inhalt?

Inhalt der  
Handschrift.

Der erste Blick lehrt uns, sie sei ein Rechnungsbuch, und zwar ein Rechnungsbuch, das sich auf einen durch eine Societät betriebenen Buchdruck und Buchhandel bezieht.

Die genaueren Nachweise, welche dieses Rechnungsbuch uns über die Verhältnisse dieser Societät und des durch sie geführten Geschäftes giebt, werden unten zu nennen sein. Hier handelt es sich vorerst um die verschiedenen Personen, welche als Glieder der Gemeinschaft anzunehmen sind, nämlich:

Die  
Gemeinder.

Hieronymus Froben mit seinen Söhnen Ambrosius und Aurelius, und Nicolaus Episcopus mit seinen Söhnen Nicolaus und Eusebius.

---

## I. Hieronymus Froben.

Er war des Johannes Froben und der Gertrud Lachner Sohn. Geboren 1501 August 6<sup>1</sup>, soll er als der erste im schweizerischen Basel geborene Basler von den Gesandten selbst zur Taufe gehoben worden sein.<sup>2</sup>

Schon frühe übte er den Beruf des Vaters; bereits im Jahre 1520 erschienen Bücher unter seinem Namen.<sup>3</sup> Nach des Johannes Tode trat er in Gemeinschaft mit Johannes Herwagen, seinem Stiefvater, bald auch mit Nicolaus Episcopus, seinem Schwager; seit 1531 war er nur noch mit dem letztern in Verbindung und blieb darin bis zu seinem Tode. Dieser Vereinigung verdankt eine stolze Reihe der schönsten Druckwerke ihre Entstehung, auf sie bezieht sich auch das hier veröffentlichte Rechnungsbuch.

1521 Juni 2 erneuerte Hieronymus die Zunft des Vaters, zu Safran; doch scheint er an ihrem Leben keinen sehr thätigen Anteil genommen zu haben: er bekleidete nur während 3 Jahren, 1534

<sup>1</sup> Nach der Grabschrift, welche richtig abgedruckt ist bei Wurstisen epitome 117 (Ausg. von 1577), unrichtig (LVI statt LXI) bei Gross 77 und Tonjola 19.

<sup>2</sup> Vgl. die Grabschrift: inter initia federis Helveti Basileæ nato.

<sup>3</sup> Reber (und Stockmeyer), Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte 115.



bis 1537, das untergeordnete Amt eines Verordneten in Wassersnöthen; von da an wird er gar nicht mehr genannt.<sup>1</sup>

Auch am öffentlichen Leben beteiligte er sich nicht, und keine Aemterbesatzung zeigt seinen Namen. Seine Thätigkeit galt ausschliesslich seinem Berufe.

Vermählt war er in erster Ehe mit Anna Lachner, wohl einer Verwandten von mütterlicher Seite. Diese seine erste Frau<sup>2</sup> lebte noch im August des Jahres 1538.<sup>3</sup> Ihre Nachfolgerin war Barbara Brand, des Bürgermeisters Theodor Tochter; sie scheint vor Hieronymus gestorben zu sein.

Die Kinder dieser Ehen waren:

1. Hieronymus, geb. 1532, getauft am 11 April zu St. Martin.<sup>4</sup>
2. Ambrosius.
3. Aurelius.
4. Anna, geb. 1541, getauft 22 März zu St. Martin<sup>5</sup>; ihre Taufzeugen tragen berühmte Namen: Joannes Bebelius, uxor Conradi Rösch, Catherina Holbein. Sie ward die Frau des Hans Ludwig Meyer.<sup>6</sup>

Hieronymus wohnte schon bei Lebzeiten seines Vaters im Hause Arow und behielt dasselbe auch nach jenes Tode zunächst bei; erst 1531 verkaufte er es und erwarb das Haus zum Luft.<sup>7</sup> Hier blieb er nun bis zu seinem Tode, hier richtete er seine Officin ein, und hier beherbergte er den Erasmus.

Hieronymus Froben scheint kränkliches Leibes gewesen zu sein. Schon 1552 schrieb der jüngere Nicolaus Episcopus von

---

<sup>1</sup> Aufnahmerodel und Aemterbuch der Safranzunft.

<sup>2</sup> Ueber diese vgl. auch Felix Platter (ed. Boos) 134.

<sup>3</sup> Taufbuch zu St. Martin.

<sup>4</sup> Ebendort.

<sup>5</sup> Ebendort.

<sup>6</sup> S. unten.

<sup>7</sup> Fertigungsbuch.



ihm, der doch erst 52jährig war: *aliquantulum deficit atque senescit*<sup>1</sup>; sein Bild<sup>2</sup> zeigt ihn 1557 als einen Mann mit schon völlig gebleichtem Haar<sup>3</sup>, und die Grabschrift klagt: — *in acerbissimis ac diuturnis stomachi cruciatibus quibus et extinctus est.*

Er starb am 13 März 1563 und ward im Münster begraben. Sein Grabstein steht daselbst im kleinen Kreuzgang, neben dem Stein des Isengrin und Guarinus.

## II. Ambrosius Froben.

Dieser Sohn des Hieronymus und der Anna Lachner ward geboren 1537, getauft am 30 October zu St. Martin.<sup>4</sup>

1557 März 14 trat er in die Safranzunft; 1562 wurde er hier Stubenmeister, 1568 Sechser, u. s. w.<sup>5</sup>

Er war verheirathet mit des Oberstzunftmeisters Jacob Rüdins Tochter Salomea (getauft 1539 September 7 zu St. Peter).<sup>6</sup>

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, Anfangs wie es scheint in der Gemeinschaft seines Vaters mit den *Episcopii*, später allein mit seinem Bruder Aurelius.<sup>7</sup>

## III. Aurelius Froben.

Ueber das Leben auch dieses Mannes habe ich nur ganz dürftige Nachrichten.

Das Jahr seiner Geburt ist ungewiss; doch muss er jünger als Ambrosius gewesen sein, da er 2 Jahre nach ihm die Safranzunft erneuerte, am 4 December 1559.<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Brief an Byrckmann d. d. 1553 November 13, öffentl. Bibl. Basel G<sup>2</sup>. I. 17. (30) Fol. 15.

<sup>2</sup> Öfftl. Gemäldesammlung zu Basel, n. 95.

<sup>3</sup> *Veneranda canitie conspicuus*, nennt ihn Wurtsen epitome 116.

<sup>4</sup> Taufbuch daselbst.

<sup>5</sup> Aufnahmerodel und Aemterbuch.

<sup>6</sup> Taufbuch daselbst.

<sup>7</sup> Drucke genannt bei Reber a. a. O. 128.

<sup>8</sup> Aufnahmerodel.

Vermählt war er mit Chrischona Burckhardt, Christophs Tochter.

Wie schon gesagt, widmete auch er sich dem Bücher-gewerbe.

#### IV. Nicolaus Episcopus d. ä.

Er war geboren im gleichen Jahre mit seinem Gemeinder Hieronymus, 1501.<sup>1</sup> Aber nicht sicher ist der Ort seiner Geburt. Zwar wird Montdidier en Bresse meist als seine Heimat genannt, so schon von Schweighauser,<sup>2</sup> und diesem folgend von Reber,<sup>3</sup> während doch dies gar nicht feststeht und nur gestützt wird durch die Angabe Guichenons in seiner *Histoire de Bresse et de Bugey, Gex et Valromey* (Lyon 1650, Fol.) p. 30: Nicolas l'Evesque, Episcopus en latin, savant et correct imprimeur de son tems et qui a donné au public quantité de rares livres, étoit de la terre de Montdidier en Bresse et se retira à Basle où il épousa la fille de Frobenius; il est enterré à Basle avec cette épitaphe que j'y ai vue: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Als ein weiterer Beleg für diese Meinung können die Verse gelten, welche Erasmus bei seiner Abreise nach Freiburg 1529 scherzend dem an Episcopus übersandten Abschiedsgeschenk eines Hahns und einer Henne beilegte:

Gallus es et gallina tibi est, fausto omine dono

Gallum cui coniunx teneros fovet anxia fœtus.<sup>4</sup>

Hier wird Episcopus ein Gallus genannt, was zu jener Annahme, er sei in Montdidier geboren, allerdings gut stimmt.

<sup>1</sup> Grabschrift bei Wurtsisen epitome 180, Gross 143, Tonjola 120.

<sup>2</sup> Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

<sup>3</sup> Beiträge 117.

<sup>4</sup> Opera (Leyden 1703) III, 1224, D. Oder sollte Erasmus ein Wortspiel gar nicht beabsichtigt haben?

Aber es stehen dieser Annahme verschiedene Zeugnisse gegenüber, welche übereinstimmend dem Episcopus eine andere Heimat beilegen. Es sind die Beurkundungen seines Eintritts in die Bürgerschaft und in die Zunft, und seine Grabschrift.

1. Item her Nycklauss Byschoff von Riettersshoffen hatt koufft burckrecht umb 4 gld. und hat bar bezalt uff sant Paulus bekerung tag im 20 jor (1520 Januar 25).<sup>1</sup>

2. Uff mentag noch purificationis Marie anno 20 (1520 Februar 6) ist Niclaus Bischoffenn vonn Rietershoffenn<sup>2</sup> das burgrecht gelichenn, et juravit pro ut moris est.<sup>3</sup>

3. Uff fritag noch misèrikordie 1529 ior (1529 April 16) ist erschinen der erber Nyclauss Bischoff von Rytershoffen der trucker vor minen herren rotzherren und meister und sechs und sy gebetten umb ir ersamen zunfft zû dem Saffren, solichen zunfft hand min herren im gelihen noch lutt erkanntnuss und ordnung miner herren, solichen im gelihen um 4 lb. 14 sh., der min herren bar bezalt sind, und ist beschehen under her Hanss Army der zitt meister der zunfft zû dem Saffran.<sup>4</sup>

4. Grabschrift: Nicolao Episcopio Sebusiano.

Sebusium, Sebusia ist Weissenburg im Elsass; und dazu passt vortrefflich die Deutung des in 1—3 genannten Ortes als Rittershofen, welches heute ein Dorf im Kreis Weissenburg, Canton Sulz, ist. Man muss annehmen, hier sei die eigentliche Heimat des Episcopus, und die Grabschrift nenne nur verallgemeinernd die diesem Dorfe nahegelegene Stadt.<sup>5</sup>

Episcopus wäre also in Rittershofen geboren.

<sup>1</sup> Protocoll über Bürgerrechtsgebühren 106.

<sup>2</sup> Marcus Lutz hat hier gelesen Reiterschafften, Bürgerbuch 57.

<sup>3</sup> Oeffnungsbuch VII, 179.

<sup>4</sup> Aufnahmeodel der Safranzunft II, 59.

<sup>5</sup> Horawitz, allg. d. Biographie VI, 155, hat, was Schweighauser und Reber unterliessen, die Angabe der Grabschrift als Zeugnis für die Herkunft des Mannes benutzt und so die ganze Wahrheit beinahe erreicht.

Wie vereinigen sich aber damit das Gedicht des Erasmus (sofern dasselbe so zu verstehen ist) und die Angabe Guichenons, die doch beide auf eine sichere Thatsache sich beziehen müssen? Vielleicht darf man jeder Nachricht gerecht werden durch die Annahme, Episcopus sei allerdings in Rittershofen geboren und von hier 1520 zunächst nach Basel gewandert, nachher habe er aber noch einen vielleicht längern Aufenthalt in Montdidier<sup>1</sup> gemacht; durch einen solchen erklärt sich, dass Erasmus ihn einen Franzosen (s. oben) nannte, und später Guichenon ihn jenem Orte zuteilte;<sup>2</sup> hiedurch wird vor allem auch sein so später Eintritt in die Zunft begreiflich.

Als Nicolaus Episcopus nach Basel kam, trat er nicht in eine ihm fremde Stadt, sondern hier lebten ihm noch Verwandte von väterlicher Seite her, vor allem sein Vetter, der angesehene Andreas Bischoff, zubenannt von Hiltalingen;<sup>3</sup> diese Verwandten waren wohl die Veranlassung, dass er sich in der ihm angestammten Stadt niederliess. Freilich bleibt unaufgeklärt, wer des Nicolaus Episcopus Vater gewesen ist, und in Folge welcher Umstände Nicolaus in dem Dorfe Rittershofen zur Welt kam. Es ist zu hoffen, dass urkundliche Zeugnisse hierüber noch gefunden werden; zur Stunde stehen mir solche nicht zu Gebote.

1529 oder kurz vorher kam Nicolaus nach Basel, diesmal um es nicht wieder zu verlassen. In dem genannten Jahre

<sup>1</sup> 1526 war er vielleicht in Paris. Vgl. des Erasmus Brief an Tussanus, opera III, 938.

<sup>2</sup> Seltsam ist es aber auf jeden Fall, dass Guichenon die Bezeichnung des Episcopus in der Grabschrift als Sebusianus, welche doch mit seiner Angabe im Widerspruch steht, ohne Bemerkung wiedergiebt.

<sup>3</sup> Geb. 1481, Sohn des Claus Bischoff und der Anna Grienenzwig, vermählt mit Barbara Bär (Beinheimische Chronik, Msc. der öffentl. Bibl. Basel, Fol. 3), Rathsherr zum Bären, Landvogt zu Münchenstein, Dreierherr; als Anhänger der alten Religion 1529 des Rathes stillgestellt, wandte er sich nach Freiburg und starb dort 1558 ohne männliche Nachkommenschaft; seinem »Vaters Bruders Grosssohn« Eusebius Bischoff (s. unten) schenkte er seinen Hof Hiltalingen und seinen Wappenbrief. (Bischoffische Papiere.)

erwarb er sich eine Frau, Justina Frobenia, des grossen Johannes nachgelassene 17jährige Tochter: »ex animo gratulatus sum utrique vestrum, quod sacer ille matrimonii nexus tam aptum par hominum copulasset, castum castæ, candidum candidæ, probum probæ; spero futurum ut brevi magis etiam gratuler, ubi vobis parvulus in aula luserit Episcopiolus, etc.« schrieb ihm Erasmus von Freiburg aus.<sup>1</sup>

Nicolaus und Justina wohnten im Hause zum Sessel (audio te successurum in ædes, quas isthic meo discessu feci vacuas<sup>2</sup>), wahrscheinlich zusammen mit Herwagen und seiner Frau, der Wittwe Frobens, Justinens Mutter.

Mit jenem sowie mit Hieronymus Froben begann Nicolaus ein gemeinsames Büchergeschäft; aus dieser Verbindung schied 1531 Herwagen aus, während die beiden Schwäger für immer beisammen blieben.<sup>3</sup>

Die Kinder des Nicolaus Episcopus und der Justina Froben waren:

1. Nicolaus.<sup>4</sup>

2. Juditha, geb. ? gest. 1587 Februar 9. Vermählt mit 1. Oswald Müh, des grossen Raths und Domprobsteischaffner, am 16 December 1549.<sup>5</sup> 2. Lucas Iselin, des Raths.

3. Modestia, vermählt 1555 mit Daniel Peyer.<sup>6</sup>

4. Christina, geb. 1538, getauft am 4 Juli zu St. Martin;<sup>7</sup> unter den Taufzeugen war Joannes Valderus.

<sup>1</sup> Opera III, 1224.

<sup>2</sup> Erasmus ibid.

<sup>3</sup> Vielleicht zog Nicolaus bei diesem Anlass mit Hieronymus in das von demselben neu erworbene Haus zum Luft, während die Eltern im Haus zum Sessel verblieben, und erst später wieder zurück in dieses. Wenigstens deutet hierauf der Umstand, dass die ersten Kinder des Nicolaus sämtlich zu St. Martin getauft wurden, die folgenden, von 1543 an, zu St. Peter.

<sup>4</sup> Ueber diesen s. unten.

<sup>5</sup> Eherodel zu St. Peter.

<sup>6</sup> S. unten.

<sup>7</sup> Taufbuch zu St. Martin.

5. Eusebius. <sup>1</sup>
6. Justina, geb. 1543, getauft am 21 October zu St. Peter, <sup>2</sup> gestorben vor 1550 August 24. <sup>3</sup>
7. Johann Conrad, geb. 1546, getauft am 15 Februar zu St. Peter. <sup>4</sup>
8. Gertrud, geb. 1547, getauft am 8 April zu St. Peter; <sup>5</sup> unter den Taufzeugen war Joannes Oporinus.
9. Hieronymus, geb. 1548, getauft am 28 Februar zu St. Peter; die Taufzeugen waren: Bonifacius Amerbach, Michael Ysengrin, Aricia Munsteri. <sup>6</sup> Hieronymus starb 1564.
10. Justina, geb. 1550, getauft am 24 August zu St. Peter, <sup>7</sup> gestorben 1564.
11. Ursula, geb. 1552, getauft am 2 December zu St. Peter, <sup>8</sup> gestorben 1564.
12. Maria, geb. 1556, getauft am 18 Juni zu St. Peter, <sup>9</sup> gestorben 1564.

Im Jahre 1520 war Nicolaus Episcopus Bürger geworden; <sup>10</sup> aber noch ziemlich lange dauerte es, bis er in die Thätigkeit des öffentlichen Lebens eintrat. Von 1540 — 42 wird er als Beisitzer am Ehegericht genannt, von 1548 an als Beisitzer am Schultheissengericht, von 1551 an als Bannherr zu St. Peter. <sup>11</sup>

Genauer unterrichtet sind wir über die Stellung, welche Episcopus im Kreise seiner Zunftgenossen einnahm, obwohl auch diese Thätigkeit keine sehr umfassende war.

<sup>1</sup> S. unten. N. 1—5: Bischoffische Papiere, wo die folgenden fehlen.

<sup>2</sup> Taufbuch zu St. Peter.

<sup>3</sup> Vgl. unten N. 10.

<sup>4</sup> Taufbuch zu St. Peter.

<sup>5—9</sup> Ebendort.

<sup>10</sup> S. oben.

<sup>11</sup> Von 1530—1540 und 1552—1571 mangeln die Aemterbücher vollständig, so dass nichts bestimmtes gesagt werden kann; doch vermute ich sowohl einen früheren Eintritt ins Ehegericht, als eine längere Fortdauer des Sitzes im Schultheissengericht.

1529 trat er in die Zunft zu Safran ein<sup>1</sup> und wurde hier:

1534 Verordneter in Wassersnöthen,

1541 Stubenmeister von den Gewerben,

1555 Sechser, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete,

1555 und 1560 auch Stubenmeister von den Sechsern,

1557—1559 Verordneter unter das Spalenthor,

1560—1563 Verordneter in den Werkhof zum Geschütz.<sup>2</sup>

Also erst gegen das Ende seines Lebens hin nahm er am öffentlichen und genossenschaftlichen Leben einigermassen Anteil.

In der früheren Zeit, in den Jahren seiner Kraft, lebte er vor allen Dingen seinem Beruf. Dass er später auch anderweitiger Wirksamkeit sich hingab, scheint seinen Grund darin gehabt zu haben, dass nun die Söhne in die Handlung eintraten und einen Teil der Arbeit übernahmen.

Nicolaus Episcopus war 63 Jahre alt, als er an der Schwindsucht<sup>3</sup> den 7 März 1564<sup>4</sup> starb. Ein halbes Jahr später, am 27 September, starben seine Wittve samt den Kindern Hieronymus, Justina, Ursula, Maria an der Pest. Sie wurden in das Grab des Nicolaus zu St. Peter gelegt, und eine marmorne<sup>5</sup> Tafel deckt Vater, Mutter und Kinder.

#### V. Nicolaus Episcopus d. j.

Er kam zur Welt im Jahre 1531, als der erstgeborene des Nicolaus und der Justina.

<sup>1</sup> S. oben.

<sup>2</sup> Aemterbücher zu Safran.

<sup>3</sup> Grabschrift: ex atrophia.

<sup>4</sup> Reber, Beiträge 118, und danach Horawitz, allg. d. Biogr. VI, 155, geben irrthümlich 1563 als sein Todesjahr und 1564 als das seiner Frau. Die Grabschrift hat 1564 deutlich als Todesjahr auch des Nicolaus, übereinstimmend mit unserm Rechnungsbuch S. 72.

<sup>5</sup> Zwinger meth. apod. 197.

Schon in früher Jugend widmete er sich dem Berufe seines Vaters, und bereits im Jahre 1553 erschienen Bücher unter seinem Namen gedruckt.<sup>1</sup>

Zu Anfang des gleichen Jahres 1553 vermählte er sich mit Elisabeth Peyer, des Herrn Hans Heinrich Peyer von Schaffhausen<sup>2</sup> Tochter, wohl einer Verwandten des Daniel Peyer, welcher zwei Jahre darauf des Nicolaus Schwester Modestia heirathete.<sup>3</sup>

Die Kinder des Nicolaus und der Elisabeth waren:

1. Eine gleich nach der Geburt im Herbst 1553 gestorbene Tochter.<sup>4</sup>

2. Nicolaus, geb. 1555, getauft am 2 Mai zu St. Peter; unter den Taufzeugen waren: Michael Isengrin und Maria Oporina.<sup>5</sup> Dieser Nicolaus vermählte sich 1580 mit Judith Burckhardt und starb schon im October 1582.<sup>6</sup> Nicht er hat als Staatsmann sich ausgezeichnet, wie Horawitz a. a. O. bemerkt, sondern erst sein gleichnamiger Sohn. Er selbst war nur Buchdrucker.

3. Agnes, geb. 1558, getauft am 2 Februar zu St. Peter.<sup>7</sup>

4. Justina, geb. 1561, getauft am 28 Februar zu St. Peter;<sup>8</sup> sie vermählte sich 1579 mit Johann Brombach und starb 1608 August 22.<sup>9</sup>

Dass Nicolaus Episcopus irgendwie am öffentlichen Leben sich beteiligt habe, ist nicht ersichtlich, und ebensowenig

<sup>1</sup> Reber, Beiträge 125.

<sup>2</sup> Bischoffsche Papiere.

<sup>3</sup> S. unten.

<sup>4</sup> Vgl. Brief an Byrckmann d. d. 1553 Nov. 13. Basler Universitäts - Bibliothek G<sup>2</sup> I. 17 (30) Fol. 12.

<sup>5</sup> Taufbuch zu St. Peter.

<sup>6</sup> Bischoffsche Papiere.

<sup>7</sup> Taufbuch zu St. Peter.

<sup>8</sup> Ebendort.

<sup>9</sup> Bischoffsche Papiere.



scheint er sich inmitten seiner Zunftgenossen hervorgethan zu haben. 1551 Juni 28 erneuerte er das Zunftrecht zu Safran. Nur einmal, 1556, wird er in den dortigen Aemterbüchern genannt, als Stubenmeister von den Gewerben; sonst ist sein Name nicht zu finden. Wie sein Vater, scheint auch er die ungeteilte Kraft dem Berufe geweiht zu haben, und vor dem Alter nahm ihn ein früher Tod hinweg.

Er starb schon im Jahre 1565, am 29. December, <sup>1</sup> 34jährig, an der Pest.

Dass diese die Ursache seines Todes war, bezeugt ausdrücklich Wurstisen, <sup>2</sup> und damit stimmt Felix Plater, welcher in seiner Pestilenzbeschreibung <sup>3</sup> einen Nicolaus Episcopus truckerher unter den gestorbenen aufführt. <sup>4</sup>

Nicolaus ward zu St. Peter begraben.

Seine Wittwe Elisabeth Peyer verheirathete sich später mit dem Juristen Samuel Grynæus, Sohn des Simon.

## VI. Eusebius Episcopus.

Er war das fünfte Kind des Nicolaus und der Justina, geb. 1540, getauft am 29 September zu St. Martin. <sup>5</sup>

1560 heirathete er Agnes Meyer, des Nicolaus Tochter; <sup>6</sup> von ihren 11 Kindern <sup>7</sup> habe ich gefunden:

<sup>1</sup> Schweighauser, nach ihm Reber, und nach diesem Horawitz geben als Todesjahr 1566; sie übersehen aber, dass die Grabschrift (Wurstisen 181, Gross 144, Tonjola 121) nach dem Nativitätsstil rechnet, was damals noch oft der Fall war; dass es auch hier geschah, ist deutlich ersichtlich aus der Notiz im Heizgeldrodel der Safranzunft: »Niclaus Bischoff der jung, got gnad der sel, starb zu ennd des jahrs 1565.«

<sup>2</sup> Chronik p. 644.

<sup>3</sup> p. 9 der Handschrift, öffentl. Bibl. Basel.

<sup>4</sup> Andreas Ryff (Beiträge der histor. Gesellschaft zu Basel IX, 56) berichtet, die Pest habe nachgelassen schon im December 1564; Nicolaus Episcopus starb an ihr aber erst Ende December 1565.

<sup>5</sup> Taufbuch zu St. Martin.

<sup>6</sup> Bischoffische Papiere.

<sup>7</sup> Grabschrift (Gross 147, Tonjola 129): in partu XI.

1. Nicolaus, geb. 1562.
2. Justina, geb. 1564.
3. Catharina, geb. 1566.
4. Dorothea, geb. 1568.
5. Eusebius, geb. 1572.<sup>1</sup>

1561 erneuerte er die Safranzunft, in deren Aemterbüchern er häufig vorkommt.

Auch er war Buchdrucker und Buchhändler, meist in Gemeinschaft mit seinen Verwandten; 1568 erwarb er die Herwagensche Officin.<sup>2</sup>

Von seines Vaters Vetter, Herrn Andreas Bischoff, erhielt er dessen Hof Hiltalingen zum Geschenk, daher seine Nachkommen den Namen der Bischöffe von Hiltalingen führten.<sup>3</sup>

Seine Frau starb 1577 October 21,<sup>4</sup> er selbst 1599 October 5.<sup>5</sup> Beide liegen zu St. Peter begraben.

Dieses ist, was zur allgemeinen Kenntniss der im Rechnungsbuch als Gemeinder genannten Männer beizubringen und mitzuteilen nöthig war.

Es ist demselben dasjenige kurz anzuschliessen, was dem Rechnungsbuch an Aufschlüssen über seine eigene Beschaffenheit, über die Person des Schreibers, über die Organisation der Gemeinschaft entnommen werden kann.

Und hier handelt es sich in erster Linie um die Frage: ist das Rechnungsbuch eine private für eigene Zwecke gemachte Aufzeichnung, oder ist es das Geschäftsbuch der Firma selbst?

Charakter  
des Rech-  
nungsbuches.

<sup>1</sup> 1—5 Taufbuch zu St. Peter.

<sup>2</sup> Brief von Eusebius Episcopus an Abraham Musculus, Nov. 1568, abschriftlich aus dem zu Zofingen befindlichen Original in den Bischoffischen Papieren.

<sup>3</sup> Bischoffische Papiere.

<sup>4</sup> Gross 147, Tonjola 129.

<sup>5</sup> Gross 147, Tonjola 143.

Ich stehe nicht an, das letztere zu bejahen. Es deuten darauf die Art der Abfassung und der ganzen Berechnung, die genaue Anführung eines jeden auch des kleinsten von beiden Parteien ausgegebenen Postens, die durchgeführte Abwägung und Ausgleichung der beiderseitigen Ansprüche. Um einzelnes hervorzuheben, so deutet darauf z. B. S. 51 der Satz: »dysess ist alles verrechnet cum Episcopiis et Frobeniis«; hier tritt der Schreiber deutlich als Buchhalter und Cassier der Gemeinschaft auf. Das einzige, was zur entgegengesetzten Meinung verleiten könnte, ist der Umstand, dass am Schlusse der Rechnungen in letzter Linie meist nur der persönliche Anteil des Schreibers berechnet und aufgeführt ist. Es erklärt sich dies daraus, dass die Teilung des Resultates für das Geschäft nur als eine Halbteilung unter die beiden Gruppen der Frobenii und Episcopii, resp. unter die beiden Väter in Betracht kam und in der Rechnung hergestellt wurde durch gegenseitige Verrechnung der beiderseits gemachten Einnahmen und Ausgaben. In welcher Weise dann innerhalb jeder Familie weiter verteilt wurde, war für die Gemeinschaftscasse unerheblich und daher die Beisetzung des persönlichen Anteils des Ausfertigenden allerdings unnöthig aber auch durchaus nicht störend.

Wir haben also das Buch zu betrachten als wirkliches Handlungsbuch der Firma,<sup>1</sup> wodurch sein Inhalt an Authenticität und seine Bedeutung an Grösse gewinnt.

Wer aber war der Schreiber des Buches: es war einer der Gemeinder selbst; das ergibt sich deutlich aus der Stelle: so *uns* hat wellen teilen: S. 72, 15., während dagegen Stellen wie S. 2, 8 ff. 14, n.: *dedit nobis*, S. 66, 15: *unser* hauswirt,

Schreiber  
des Rech-  
nungsbuches.

<sup>1</sup> Natürlich war es nicht das einzige Buch derselben. Neben ihm werden noch erwähnt ein Journal, S. 10, 8. Messbuch, S. 49, 5. Register S. 9, 16. 30, 20. 75, 27.

S. 2, 5. 14, 6: die Schuldner haben Bücher von *uns* empfangen, für sich allein zu diesem Schlusse nicht genügen.

Er war ferner ein Sohn des Nicolaus Episcopus d. ä., vgl. myn vatter Nicolaus Episcopus pater s. S. 9, 22. 70, 10. 72, 8.; ferner schwager Daniel (scil. Peyer): S. 49, 3. myn vetter Hieronymus Frobenius: S. 7, 20.

Und zwar war es der ältere dieser Söhne, Nicolaus: ich Nycolaus: S. 9, 25; hiez zu tritt die Vergleichung derjenigen Stellen, worin der Schreiber  $\frac{1}{8}$  als seinen Anteil angiebt: S. 25, 19. 31, 16—20. 47, 14. 48, 33. 61, 18. 64, 29. 65, 25. mit S. 2, 6: von welcher sum ist Nicolai Episcopii filii der achtest theyll. <sup>1</sup>

Nicolaus Episcopus, des Nicolaus Sohn, war Buchhalter und wohl auch Seckelmeister der Gesellschaft, als solcher schrieb er das vorliegende Buch. Er richtete es folgendermassen ein:

Einrichtung  
des Rechnungsbuches.

Die einzelnen Rechnungen <sup>2</sup> sind gestellt auf die Fasten- oder die Herbstmesse zu Frankfurt und erstrecken sich über die Zeit des nächst vergangenen Halbjahres. Eine jede dieser Rechnungen zerfällt regelmässig in sieben Gruppen:

- a. Unkosten der Druckerei zum Luft.
- b. Unkosten der Druckerei zum Sessel.
- c. Papierunkosten, auch Fuhrlohn u. dgl.
- d. Einnahmen zu Basel und Frankfurt.
- e. Ausgaben zu Frankfurt.

<sup>1</sup> Wenn S. 50, 8 vom »schwager Jeronymus Froben« gesprochen wird, so thut dies der Schreiber gleichsam an der Stelle des ältern Nicolaus, welcher allein ja mit Hieronymus Froben abzurechnen hat.

<sup>2</sup> Man beachte, wie in diesen Rechnungen verschiedene Geldsorten genannt und verrechnet werden. Alle Summen, welche zu Basel eingenommen und ausgegeben wurden, und namentlich auch die Vergleiche und Abschlüsse sind berechnet in Gulden zu 25 sh. (entweder sofort oder nach Umrechnung aus Pfunden), alle Geschäfte der Frankfurter Messe dagegen in Gulden zu 20 sh.; dass beide als gleichwerthig gegen einander gerechnet, addiert und subtrahiert werden, zeigt doch wohl, dass nicht die Gulden verschieden an Werth waren, sondern die Schillinge.

f. Vergleichung und Abrechnung.

g. Die Schuldner und ihre Schulden. (Activa, die aber erst in den folgenden Rechnungen zur Abrechnung kommen.)

Der so gegliederten halbjährlichen Rechnungen enthält das Buch zehn, die in folgendem angegebenen Umfange noch vorhanden sind.<sup>1</sup>

- I. S. 2—5. Herbstmesse 1557: g.
- II. S. 6—9. Fastenmesse 1558: a. b.
- III. S. 10—13. Fastenmesse 1559: c. d.
- IV. S. 14—16. Herbstmesse 1559: g.
- V. S. 18—21. Fastenmesse 1560: a. b.
- VI. S. 22—37. Fastenmesse 1562: b. c. d. e. f. g.
- VII. S. 38—55. Herbstmesse 1562: a. b. c. d. e. f. g.
- VIII. S. 56—69. Fastenmesse 1563: a. b. c. d. e. f.
- IX. S. 70—71. Herbstmesse 1563: f.<sup>2</sup>
- X. S. 72—75. Fastenmesse 1564: a. b.

Es fehlen also ganz die Rechnungen der Herbstmesse 1558, der Herbstmesse 1560, der Fasten- und Herbstmesse 1561; von den noch vorhandenen ist die Herbstmesse-Rechnung 1562 die einzige vollständig erhaltene. Doch liegen die ihr allernächsten, die von Fasten 1562 und von Fasten 1563, so gering versehrt vor, dass wenigstens über diese drei Halbjahre eine fast lückenlose Uebersicht möglich ist. Die übrigen sieben Rechnungen bieten nur noch Bruchstücke.

Was aus dieser so überlieferten Quelle an Nachrichten über den innern Zustand der Gemeinschaft und über ihren Geschäftsbetrieb, namentlich über das neben den Handlungschefs thätige Personal sich ergibt, ist im wesentlichen folgendes:

Ordnung der  
Gemeinschaft.

<sup>1</sup> Die angegebenen Gruppen sind hie und da auch nur teilweise noch erhalten.

<sup>2</sup> Für g ist in dieser Rechnung gar kein Raum gelassen; Fasten 1564 a schliesst unmittelbar auf dem gleichen Blatte an Herbst 1563 f an. Das Fehlen von g wird auf S. 71, 15. durch das unten hingeschriebene Wort »debitores« angezeigt.

Die Gemeinschaft ist gebildet zunächst nur durch Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopus d. ä., und erst in zweiter Linie durch ihre vier Söhne, vgl. S. 18, 11. »gmeyne truckerey Frobenii und Episcopii, auch yrer sünenn,« und S. 20, 4. »gmeyndtschafft Frobenii und Episcopii, auch yrer myttverwantenn.« Diese vorwiegende Stellung der beiden Väter tritt mehrfach zu Tage, wie namentlich bei der Geschäftsverteilung zu bemerken ist; aber diese Auffassung, dass nur die Väter Gemeinder seien, weil wirklich Anfangs nur sie es waren, wird abgeschwächt insoweit, dass die Gemeinschaft dargestellt wird als Gemeinschaft zweier Gruppen, d. h. eben der beiden Familien. Frobenii und Episcopii bilden miteinander die Societæt, eine jede Seite in derselben vertreten durch ihr natürliches Haupt, den Vater.

Deutlich wird dieses Verhältnis durch die Angaben des Rechnungsbuches über die Verteilung der einzelnen Geschäfte.

Die Summe derselben liegt in den Händen des Hieronymus und des ältern Nicolaus. Sie waren die Gründer der Gemeinschaft gewesen, und nach und nach erst waren die Söhne darin zu ihnen getreten. Das erste Recht der Entscheidung und die oberste Leitung ist aber noch immer bei ihnen, wenigstens im Rechnungsbuche. Hier werden nur sie genannt bei Bestreitung der Ausgaben (»solchs zalt Episcopus«, »solchs zalt Frobenius«)<sup>1</sup> und Bezug der Einnahmen (»Episcopus nam yn«, »Frobenius nam yn«), und nur sie verrechnen dieselben gegen einander (S. 25, 32, 33 u. ff.). Es

<sup>1</sup> Es handelt sich dabei sowohl um die Ausgaben, welche ein jeder der beiden Alten für die Druckerei macht, die in seinem Hause ihren Sitz hat, also Froben für die Officin zum Luft, Episcopus für diejenige zum Sessel, als auch um die sonstigen gemeinsamen Unkosten. Für die letztern darf als Einzelheit erwähnt werden, dass beim Kauf des Papiers die französischen Händler aus Epinal stets durch Nicolaus d. ä. gezahlt werden (nur einmal auch ein anderer, Jerg Dyrr, S. 24, 24), während die Papierer aus Basel und Maulburg sich an Hieronymus zu halten haben. Sollte dieser der wälschen Sprache nicht mächtig gewesen sein? Episcopus allerdings war ja in seinen jungen Jahren in Frankreich gewesen.

unterliegt zwar keinem Zweifel, dass sie bei allen diesen Handlungen von den Söhnen unterstützt werden, aber in der Buchführung wird das gar nicht in Betracht gezogen.

Derjenige Teil der geschäftlichen Thätigkeit, welcher auch nach dem Rechnungsbuche den jüngern Gemeinschaftern reservirt wird, ist das Reisen auf die Messen. Nur zweimal S. 9, 10. 10, 33. wird vom ältern Nicolaus berichtet, dass er die Messe zu Frankfurt besucht habe, Hieronymus Froben scheint gar nie dort gewesen zu sein.<sup>1</sup> Um so öfter hatten die Söhne die Reise zu machen,<sup>2</sup> am meisten Nicolaus Episcopus d. j. (S. 9, 12. 10, 30. 23, 5. 30, 18. 49, 3. 66, 31.) und Ambrosius Froben (S. 9, 12. 10, 30. 30, 29. 49, 7. 61, 4. 66, 22.), dann Aurelius Froben (S. 9, 10. 49, 8.) und einmal auch Eusebius Episcopus (S. 67, 12).

Dass die Söhne, trotzdem sie im Rechnungsbuche nicht hervortreten, doch wohl als Gemeinder aufzufassen sind, ergibt sich zunächst ganz deutlich aus der häufig wiederkehrenden Formel »gemeinschaft zwischen Frobeniis und Episcopiis«, dann aber aus der Thatsache, dass der Schreiber des Buches selbst sich als Gemeinder erklärt (s. oben) und als solcher einen Anteil hat (s. oben), nämlich  $\frac{1}{8}$ . In der gemeinsamen Rechnung allerdings kommt zwar nur die Halbteilung zur Geltung, aber innerhalb jeder Hälfte geht die Verteilung weiter. Es scheint demnach der ältere Nicolaus  $\frac{1}{4}$ , jeder seiner Söhne  $\frac{1}{8}$  des Gesamtergebnisses gehabt zu haben, und gleichermassen mag auch bei den Frobenii geteilt worden sein.

Wie viel dieses Gesamtergebnis jeweilen betrug, m. a. W. wie viel das Geschäft den Teilhabern abwarf, ist nicht aus allen im Rechnungsbuche mitgeteilten Rechnungen ersicht-

<sup>1</sup> Ueber seine Kränklichkeit s. oben S. 81.

<sup>2</sup> Die gar nicht ungefährlich war; s. oben im Text S. 54, und was Felix Platter S. 229 zum Jahr 1554 berichtet.

lich. Aus der einzigen vollständigen derselben, derjenigen vom Herbst 1562, enthebe ich zur Aufklärung über diesen Punkt folgende Posten:

	fl.	sh.	dn.
S. 39: Ausgaben zum Luft:	747.	13.	6.
S. 41: Ausgaben zum Sessel:	549.	3.	—.
S. 43: Papierunkosten u. a.:	2065.	22.	7.
Summa aller Basler Ausgaben:	3362.	14.	1.
S. 47: Einnahmen zu Frankfurt und Basel:	3759.	6.	—.
S. 48, 26: Alle Ausgaben:	3387.	19.	11.
	371.	11.	1.

Es ergiebt sich somit als Ueberschuss der Einnahmen die Summe von fl. 371. 11. 1. In gleicher Weise ist die Cassenbilanz von Fasten 1562: 476. 22. 5. und von Fasten 1563: 428. 24. 9. Und es können demnach als durchschnittlicher Jahresgewinn, den die Handlung jeder Familie abwerfen konnte, circa 420 fl. angenommen werden, nach den Ansätzen von Hanauer <sup>1</sup> = circa 2100 Fr. heutiges Geldes; eine immerhin bedeutende Summe, wenn man in Betracht zieht, dass die Werthverminderung des Geldes dabei nicht in Anschlag gebracht ist. In den genannten Cassenbilanzen sind jeweilen nicht bezahlte Ausstände unberücksichtigt geblieben, da diese Restanzen von Messe zu Messe ungefähr die gleichen waren und somit das Resultat nicht beeinflussten.

Untergebenes  
Personal.

In Dienst und Sold der Gemeinschaft standen die Arbeiter, so zahlreich wie die zu Druck und Herausgabe eines Buches nöthigen Verrichtungen und so mannigfach, an Bedeutung verschieden wie diese. Einerseits die fest angestellten Correctoren (Castigatoren), Lectoren, Setzer, Drucker, Hilfsarbeiter, anderer-

<sup>1</sup> Nach Hanauer, *Etudes économiques sur l'Alsace ancienne et moderne* I, 500, ist folgendes der Werth der Basler Münzen für das Jahr 1562: 1 dn. = 1,6 Cts., 1 sh. = 19 Cts., 1 lb. = 3 Fr. 87 Cts., 1 fl. = 4 Fr. 84 Cts.



seits die Gelehrten, welche zur Bearbeitung und wissenschaftlichen Zurüstung eines Werkes jedesmal herbeigezogen und besonders honorirt wurden.

Der jeweilige Bestand des, längere oder kürzere Zeit, fest angestellten Gesindes ergibt sich aus folgenden Uebersichten: <sup>1</sup>

a. zum Luft.

März 1558. März 1560. Sept. 1562. März 1563. März 1564.

Correctoren	1	1	1	1	1
Lectoren	1	1	1	1	1
Setzer	5 <sup>2</sup>	4	7	8	5
Drucker	5	6	6	6	5

b. zum Sessel.

März 1558. März 1560. März 1562. Sept. 1562. März 1563. März 1564.

Correctoren	2	2 <sup>3</sup>	1	1	1	1
Lectoren	1 <sup>4</sup>	1	1	1	1	1
Setzer	5	7	7	6	7	4
Drucker	6	4	4	4	6	4

Neben den Druckerlöhnen erscheint im Rechnungsbuche regelmässig noch der Ausgabeposten des »Pressenlohns«; bemerkenswerth ist, dass dieser Pressenlohn berechnet wird nach Tagewerken, deren Anzahl in den meisten Fällen ungefähr der Hälfte der eigentlichen Druckertagewerke entspricht. Vgl. S. 7, 2: »pressenlohn thütt ein gantze press.« Hier kann es sich sicherlich nur um das Hilfspersonal handeln, welches den Druckern zur Seite stand und neben ihnen, als Aufträger

<sup>1</sup> Diese Uebersichten dürfen nur so verstanden werden, dass in einer Halbjahrsrechnung die aufgeführten als im Geschäfte thätig genannt werden; dass aber nicht alle derselben das ganze Halbjahr hindurch angestellt waren, zeigt die sehr grosse Verschiedenheit ihrer der Lohnberechnung zu Grunde liegenden Arbeitszeiten.

<sup>2</sup> Heinrich Schedelin, S. 7, 5 eingerechnet.

<sup>3</sup> Elias Philippinus, S. 20, 23 eingerechnet.

<sup>4</sup> Oggerius war wohl der Vorgänger des Grimaldus, der Zeitdauer ihrer Arbeiten nach zu urtheilen, so wie in der Officin zum Luft Petrus und Paulus.

u. s. w., die Pressen bediente. Ihr Lohn beträgt durchweg etwas weniger mehr als die Hälfte des Druckerlohnes.

Ausser Setzern und Druckern werden natürlich noch andere Arbeiter erwähnt, Formenschneider, Zeichner (sofern diese fest bedienstet waren), sowie untergeordnete Angestellte, ein Lehrknahe, einer der im Buchhause half, u. s. w. Nicht zu gedenken der Fuhrleute und Schiffleute, welche, nur vorübergehend gedungen wurden.

Der Unterschied zwischen Corrector und Lector wird durch Th. Zwinger<sup>1</sup> so dargestellt, dass unter den beim Bücherdruck thätigen *operæ theoricæ* die Correctoren die *principes*, die Lectoren die *famulantes* seien; nach unserm Rechnungsbuche besteht die Thätigkeit des Correctors in *correctio*, *castigatio*, *recognitio* (S. 6, 13.), *index* (S. 8, 8. 56, 13. 58, 11.), *züzürüsten* (58, 10.), die des Lectors in *lectio*, *castigatio* (S. 6, 17.), *collatio* (S. 8, 35.), *recognitio* (S. 20, 20.), *index* (S. 20, 19.).<sup>2</sup> Es entspricht ungefähr der damalige Corrector dem heutigen Buchdruckerfactor, der damalige Lector dem heutigen Corrector.

Verwandter Art, wenn auch mit weit grösserm Masse zu messen, war die Arbeit der sonst frei stehenden, aber zur wissenschaftlichen Mitarbeit gewonnenen Gelehrten, von welchen im Rechnungsbuche genannt werden: Philippus Bechius, Ulricus Coccius, Concenatius, Conradus Gesnerus, Jacobus Hertelius, Sebastianus Lepusculus, Voxius.<sup>3</sup> Ihre Zahl scheint nicht gross im Vergleich mit den Werken, welche während dieser Zeit durch die Frobenii und Episcopii verlegt wurden;

<sup>1</sup> *Methodus apodemica* 399.

<sup>2</sup> Einer, der erst als Setzer, dann zeitweise als Corrector, dann wieder als Setzer fungierte, war Bartholomæus Varolle oder Varelle, s. S. 20, 11. 40, 15. 58, 7. 74, 14.

<sup>3</sup> Der auf S. 7, 13 bei den für die *Officin* zum Luft arbeitenden Gelehrten genannte Joannes Urzerius figurirt in der gleichen Rechnung als Corrector zum Sessel; ebenso erscheint der Lector zum Sessel, Leodigarius Grimaldus, S. 8, 35, auch noch unten an der für die Gelehrten üblichen Stelle.

es ist aber zu bedenken, dass manche dieser Werke nur neue Auflagen früherer Editionen waren, wofür schon Corrector und Lector das hinreichende zu leisten vermochten.

Was die Gelehrten an Honorar für ihre Arbeiten erhielten, ist aus manchen Stellen ersichtlich; der dabei waltende Massstab ergibt sich aus Vergleichung der gezahlten Summe mit dem Werke selbst, also vgl. S. 7, 9. 39, 5. 39, 14. 41, 5. 57, 14. mit der entsprechenden Angabe in den Anmerkungen.

Honorare und  
Löhne.

Den Lohn der Correctoren und Lectoren berechnet Episcopus bald nach dem Umfang des durch sie bearbeiteten Werkes, bald nach der Zeit der Arbeit; in der letztern Berechnung erhielt zum Luft ein Corrector in der Woche 30 sh., ein Lector 20 sh., zum Sessel ein Corrector in der Woche 26 sh. 8 pf. — 40 sh.

Ebenso verschieden ergeben sich die übrigen Wochenlöhne:

Zum Luft:

Ein Setzer: 36 — 60 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 6 pf. — 33 sh. 3 pf.

Zum Sessel:

Ein Setzer: 39 sh. 11 pf. — 40 sh.

Ein Drucker: 28 sh. 5 pf. — 33 sh.

Corrector und Lector wurden somit geringer bezahlt als die gewandtesten Setzer und Drucker.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die Differenzen im Verdienste der Setzer sind abgesehen von der verschiedenen Dauer ihrer Anstellung vor allem begründet in ihrer allgemeinen Arbeitstüchtigkeit; ausserdem erklären sie sich aber in speciellen Fällen auch daraus, dass verschiedene Arten des Satzes verschieden honoriert wurden, namentlich griechischer und hebräischer Satz teurer war als lateinischer oder deutscher. Allerdings in den meisten Fällen lässt sich dies nicht nachweisen, weil das Rechnungsbuch bei den Setzern die Dauer ihrer Arbeit nur in zwei Rechnungen angiebt, S. 72 und S. 74. Bei den frühern Uebersichten mangelt uns diese Angabe, um den Masstab der Berechnung finden zu können. Z. B. S. 8, 11 und 12 ist der Unterschied zwischen dem Lohn für griechischen Satz und denjenigen für

lateinischen allerdings frappant, aber durch keine Beisetzung von Arbeitszeiten so erklärt, dass Schlüsse daraus dürften gezogen werden. Sicherer gehen wir auf S. 72, wo in Z. 22 und 23 ein evidenter Beleg geboten ist; es handelt sich um den gleichen Setzer, Joannes Parcus, welcher für das hebräische dictionarium 10 sh., für den lateinischen Gregorius 6 sh. im Berechnen verdient oder als fixes Geld erhält. Vielleicht darf auch daran gedacht werden, dass ein Setzer eine Arbeit in Gemeinschaft mit andern ausführte, mit dem Chef aber nur für sich berechnete und daher auch nur allein im Rechnungsbuche aufgeführt wurde, ein Verfahren, welches ja auch heute noch stattfindet.

Werthvoll wäre es gewesen, auch die den an Zeichner und Formschneider gezahlten Honoraren zu Grunde liegende Berechnung aufzufinden; leider mangelt hiefür das exacte Material. Denn wo Leistungen solcher Künstler und deren Bezahlung aufgeführt werden, geschieht dies nicht in so bestimmter Weise wie nöthig wäre, um in den gedruckten Werken selbst eben diese Leistungen sicher erkennen und danach den Masstab des Lohnes sich vergegenwärtigen zu können.



## ANMERKUNGEN.

---

Zu S. 2. Z. 5: Hs: fastmesfs Z. 14: erste Colonne: 19 durchstrichen? zweite Colonne: 4 corrigiert aus 14. Z. 17: 5 durchstrichen? Z. 27, zweite Colonne: 5 corrigiert aus 10.

Zu S. 3. Z. 4, erste Colonne: 4, 5 corrigiert aus 2, 15. Z. 10: hinter Augustanus: singrapha durchstrichen. Z. 11, erste Colonne: 7 durchstrichen? Z. 12: 16 durchstrichen? Z. 18: hinter satisfacturum: cave durchstrichen. Z. 23, zweite Colonne: 3 corrigiert aus 13. Z. 25: Hs: Gyletti. Hinter singrapha: mala durchstrichen. Z. 27, erste Colonne: 8 durchstrichen? Z. 28: 1699, 17, corrigiert aus 1697, 15? Der Trennungsstrich der beiden Colonnen ist mit rother Farbe gezogen.

Z. 11: Georgius Zyckle civis Basiliensis; ein Brief eines »Joannes Georgius Zichle Basiliensis studiosus« an Beatus Helius d. d. 1569 December 31 befindet sich in der Briefsammlung der öffentl. Bibliothek zu Basel, G<sup>2</sup> I. 20.<sup>b</sup>

Z. 28: Die zahlreichen Correcturen in den Zahlen, deren Bedeutung oft gar nicht zu erkennen ist, machen unmöglich zu bestimmen, welches eigentlich das richtige Additionsresultat sei; so, wie die Zahlen gedruckt worden sind, ergeben sie 1699, 14.

Zu S. 4. Z. 6: Hs: Burtenbahch. Z. 8, erste Colonne: 10 sh. durchstrichen? Z. 10: hinter Wyttebergensis: singrapha durchstrichen. Der Trennungsstrich ist in der Hs. roth.

Z. 5: Joannes Patruus von Pozen Ungariæ: ist hier die Stadt Posega in Ungarn (Slavonien) am Orlyava gemeint?

Z. 7: Jacobus Dupuys Parisiensis, vgl. über diesen: Thomas Platter 104. Georg Tanners Briefe ed. Stintzing 38.

Z. 19: Petrus Perna, Pernas, Bernus, von Lucca, wie er selbst angiebt, von Löckh (Bürgerbuch), Lucensis (Grabschrift), von Bergeman (Aufnahmerodel der Zunft), war geboren vor 1522.<sup>1</sup> 1542 Februar 28 inscribierte er sich als Student in der Basler Matrikel, zahlte aber nichts propter inopiam. Darauf wandte er sich dem Büchergewerbe zu und übernahm das zum Druck nöthige Geräth von Thomas Platter.<sup>2</sup> 1548 bat er den Rath um das Bürgerrecht, wurde aber abgewiesen,

---

<sup>1</sup> Nach der Grabschrift, Gross 151, Tonjola 132.

<sup>2</sup> Thomas Platter 104.

weil er sein Mannrecht nicht beibringen konnte. Um dieses zu erlangen, reiste er nach Italien in seine Heimat. Da er aber evangelische Bücher bei sich führte, kam er ins Gefängnis. Er scheint hier einige Zeit festgehalten worden zu sein; denn erst 1555 Juni 8 bewarb er sich wieder zu Basel um das Bürgerrecht.<sup>1</sup> Aber erst auf nochmaliges supplicieren ward er am 9 Juni 1557 zum Bürger angenommen,<sup>2</sup> und empfing dann am 14 November des gleichen Jahres die Safranzunft.<sup>3</sup> Er war vermählt mit Johanna Vercaska, welche 1580 starb. Zwei Jahre später, am 16 August 1582, starb auch er; ward bei St. Peter begraben.<sup>4</sup> Peter Perna war Buchdrucker und zugleich Buchführer; doch müssen Bedeutung und Umfang dieser seiner Thätigkeit noch festgestellt werden. Sein Zeichen (und nach ihm das des Conrad Waldkirch) ist eine stehende Frau, die in der rechten Hand eine brennende Lampe trägt, mit den Worten: *lucerna pedibus meis verbum tuum*. Mit Anspielung hierauf sagt Perna's Grabschrift von ihm: *cuius lucernam typographicam ss. religionis lucerna accendit*.

Zu S. 5. Z. 3: Thomas Guarinus, Guerinus, Gering, von Dorneck, Dornych, Tournay (Bürgerbuch und Grabschrift), von Andorff (Aufnahmerodel der Zunft), war 1529 geboren.<sup>5</sup> Um des Glaubens willen verliess er sein Vaterland<sup>6</sup> und wandte sich nach Lyon, wo er einen Buchladen führte und auch später noch beibehielt.<sup>7</sup> 1557 war er in Basel und vermählte sich Elisabeth, des Druckerherrs Michael Isengrin zum Falken Tochter.<sup>8</sup> Isengrin starb im März dieses Jahres, am 3 November empfing Guarinus das Bürgerrecht<sup>9</sup> und am 14 November, zugleich mit Peter Perna, das Zunftrecht zu Safran.<sup>10</sup> Nach seines Schwiegervaters Tode übernahm er, anfangs wahrscheinlich mit der Wittwe<sup>11</sup>, später allein dessen Officin, die dann unter seinem Namen thätig war. Mit ihr gieng auch das alte Zeichen des Bebelius, die Palme, auf ihn über.

<sup>1</sup> Staatsarchiv Basel, St. 104, F. 1, Fol. 11. 63.

<sup>2</sup> Oeffnungsbuch VIII, 175. Bürgerbuch.

<sup>3</sup> Aufnahmerodel.

<sup>4</sup> Den 16 August nennt die Grabschrift bei Gross, bei Tonjola den 14.

<sup>5</sup> Nach der Grabschrift, Gross 75, Tonjola 17.

<sup>6</sup> Nach derselben.

<sup>7</sup> Felix Platter 200. 324.

<sup>8</sup> Felix Platter 304.

<sup>9</sup> Oeffnungsbuch VIII, 176. Bürgerbuch.

<sup>10</sup> Aufnahmerodel.

<sup>11</sup> Elisabeth Isengrinin unterschreibt im Namen ihrer Handlung im März 1561 die Supplication an den Rath, wegen des Biesheimer Zolls, s. unten.

Guarinus starb am 6 Mai 1592 und ward im Münster begraben. Das ihm und seinen Schwiegereltern gemeinsame schöne mit dem Wappen des Isengrin (welches dem Druckerzeichen gleich ist) und der Hausmarke des Guarinus versehene Denkmal befindet sich im Münsterkreuzgang, an der Aussenwand der St. Nicolauscapelle.

Zu S. 6. Z. 4 ist in der Hs. roth geschrieben. Z. 14: 58 corrigiert aus 54?

Z. 9: *Haus zum Luft*. Heute Bäumleingasse 18 und Luftgässlein 2. 4. Das Haus war ehemals derer zu Rhyn Hof. Erst 1531, am 14 Juni, kauften es Hieronymus Frobenius und seine Gattinn Anna Lachnerinn von Anthoni von Sygolzheim, Bürger zu Straßburg, und seiner Frau Ursula Meygerinn, um 750 Gld.<sup>1</sup> Johann Froben hat also dieses Haus nicht besessen, wie Schweighauser annimmt,<sup>2</sup> und Erasmus hat erst nach der Rückkehr aus Freiburg in ihm gewohnt; hier ist er auch gestorben. Theodor Zwinger nennt das Haus: domus ventosa, zum Luft, Frobeniorum officina, Des. Erasmi vita et morte nobilitata.<sup>3</sup> Ueber die Möglichkeit, dass von 1531 bis vor 1543 auch Nicolaus Episcopus im Luft wohnte, s. oben S. 85.

Z. 13. *Hippocrates*. Fol. Titelblatt Vorderseite: HIPPOCRATIS COI | MEDICORVM OMNIVM LONGE | PRINCIPIS, OPERA QVÆ AD NOS EXTANT OM | nia, per IANVM Cornarium Medicum Physicum La | tina lingua conscripta, et recognita. | CVM ACCESSIONE | HIPPOCRATIS DE HOMINIS STRVCTVRA | libri, antea non excusi. | Recens illustrata cum Argumentis in singulos libros, tum Indice insu | per copiosissimo, per Ioan. Culmannum Geppingensem nunc primum editis. | Omnia, quam antehac, permultis sublatis mendis, repurgatiora. | *Druckerzeichen Froben* | BASILÆ, MDLVIII | Cum gratia et priuilegio Imperialis Maiestatis ad annos V | Regis uero Gallorum ad annos IIII, ut in | calce operis apparet. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe.* Folgen S. 3—5 die Vorrede, S. 6—804 der Text. 2 unpag. Seiten Zueignung des Registers und 112 unpaginierte Seiten Register. Folgt endlich noch ein ungezähltes Blatt, auf dessen Vorderseite das Privileg für dieses Werk und für die Adagia des Junius, durch K. Heinrich d. d. Paris 2 Februar 1557, ferner am Schluss: BASILÆ, PER HIERON. FROBENIVM, ET NICOL. | EPISCOPIVM, ANNO

<sup>1</sup> Fertigungsbuch. Am gleichen Tage verkauften die Ehegatten Froben ihr bisheriges Wohnhaus Arow, heute St. Petersburg 27, an Sebastian Hesse um 350 Gld.

<sup>2</sup> Collectanea zur Basler Buchdruckergeschichte.

<sup>3</sup> Methodus apodemica 174.

M.D.LVIII. | MENSE SEPTEMBRI. | *Auf der Rückseite steht das Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel L. e. I. 8. (Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Bonifacius Amerbach).*

Z. 17: *Agricola de metallis.* Da die Werke des Georg Agricola noch mehrere Male im Rechnungsbuche genannt werden, gebe ich zu besserer Uebersicht hier vereinigt die Beschreibung aller mir bekannt gewordenen Ausgaben derselben durch Froben und Episcopi. Doch ist zu bemerken, dass damit noch nicht alle im Rechnungsbuche genannten Ausgaben angeführt sind. Vgl. das Register.

1. *Kleinfolio. Titelblatt:* GEORGII AGRI | COLÆ | De ortu et causis subterraneorum Lib. V | De natura eorum quæ effluunt ex terra Lib. III | De natura fossilium Lib. X | De veteribus et nouis metallis Lib. II | Bermannus, siue De re metallica Dialogus. | Interpretatio Germanica uocum rei metallicæ. | addito Indice fœcundissimo. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ MDXLVI. | Cum priuilegio Imperialis Maiestatis ad quinquennium. | 488 Seiten (auf S. 146 ein Linienholzschnitt). 52 unpaginierte Seiten Register. Am Schluss: BASILEÆ PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NIC. EPISCOPIVM MENSE SE- | PTEMBRI, M.D.XLVI. | *Auf der letzten Seite das Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 20 (Geschenkexemplar an Bonifacius Amerbach).*

2. *Folio. Titelblatt Vorderseite:* GEORGII AGRICOLÆ | DE RE METALLICA LIBRI XII. QVI- | bus Officia, Instrumenta, Machinæ, ac omnia denique ad Metalli- | cam spectantia, non modo luculentissime describuntur, sed et per | effigies, suis locis insertas, adiunctis Latinis, Germanicisque appellationibus ita ob oculos ponuntur, ut clarius tradi non possint. | EIVSDEM | DE ANIMANTIBVS SUBTERRANEIS Liber, ab Autore re- | cognitus; cum Indicibus diuersis, quicquid in opere tractatum est, | pulchre demonstrantibus. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LVI. | Cum priuilegio Imperatoris in annos V. | et Galliarum Regis ad Sexennium. | *Auf der Rückseite Privileg durch K. Heinrich d. d. Paris 18 Febr. 1553. Folgen 4 unpag. Seiten Widmung, 2 unfol. Blätter Gedicht des Georgius Fabricius, und ein weisses Blatt. Folgen 502 Seiten Text (538 falsche Paginatur der letzten Seite) mit 263 Figurenholzschnitten,<sup>1</sup> unter welchen 7 mit dem Monogramm RMD, und zahlreichen blossen Linienbildern. Folgen auf 72 unpaginierten Seiten*

<sup>1</sup> Nach der deutschen Biogr. I, 145 von Basilius Wehring in Joachimsthal.



*die indices. Endlich auf des letzten Blattes Vorderseite:* BASILEÆ. APVD HIERON. | FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM M.D.LVI. MEN- | SE MARTIO. | *Auf der Rückseite: Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel h. v. I. 22. (Geschenkexemplar des Hieronymus Froben an Joannes Herwagen.)*

3. *Folio. Titelblatt Vorderseite:* Vom Bergt= | werck xii. Bücher Dar= | inn alle Cnpter, Instrument, Ge= | zeuge, vnnnd alles zuo dijem handel gehoerig, mitt schoenen figuren vor= | bildet, vnd klaerlich beschriben seindt, erstlich in Lateinijcher sprach, durch den | Hochgelehrten vnd weittbernuempten Herrn Georgium Agricolam, Doctorn | vnnnd Buorgermeistern der Churfürstlichen statt Kempniß, jehundt aber ver= | teüßcht, durch den Achtparen vnnnd Hochgelehrten Herrn Philip= | pum Beshium, Philosophen, Arzet, vnd in der | Loblichen Vniuersitet zuo Ba= | sel Professorn. | *Druckerzeichen Froben.* | Getruckt zuo Basel durch Jeronymus Froben, vnd Nicolausen | Bischoff, im 1557. jar mitt Keiserlicher Freyheit. | *Folgen 3 unfol. Blätter Vorrede des Uebersetzers. 491 Seiten Text mit den bei Nr. 2 genannten Holzschnitten. Folgen 4 unfol. Blätter Glossar und ein unfol. Blatt mit Fehlerverzeichnis und auf der Rückseite:* Getruckt in der Loblichen statt Basel, durch Zero= | nymus Froben, vnnnd Nicolaus Bi= | schoff im jar M.d.lviij. | *Auf der Rückseite des noch folgenden letzten Blattes das Frobenische Signet.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 19.*

4. *Folio. Vermehrte neue Auflage von 1546 September. Titelblatt = dort bis* Dialogus Lib. 1 | *dann bis* addito duplici indice, altero rerum, altero locorum. | Omnia ab ipso authore, cum haud pœnitenda accessio- | ne, recens recognita. | *Druckerzeichen Froben.* BASILEÆ M.D.LVIII | Cum Imperialis Maiestatis renouato priuilegio ad | quinquennium. | *Auf 6 unpag. Seiten alte und neue Vorrede und Elegia des Adamus Sïberus. 470 Seiten Text, mit 1 Figurenholzschn. S. 142, und Glossar. Ein weisses Blatt und 39 unpag. Seiten Index. Am Schlufs:* BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA | per Hieronymum Frobenium, et Nicolaum Epi- | scopium, Mense Septembri, Anno | M.D.LVIII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel, h. v. I. 21.*

5. *Folio: 24: 35 (unbeschn. Exemplar). Neue Auflage von 1556 März. Titelblatt = dort bis* demonstrantibus, atque omnibus nunc iterum ad archetypum diligenter restitutis et castigatis. | *Druckerzeichen Froben.* BASILEÆ M.D.LXI. | Cum bis sexennium = dort. | *Das Privileg auf der Rückseite fehlt hier. Folgen 4 unpag. Seiten mit Widmung, und 4 unpag. Seiten Gedicht, wie dort, ein weisses Blatt. 502 Seiten Text (letzte*

*Seite hier richtig paginiert) mit denselben Holzschnitten. Auf 72 unpag. Seiten die Indices. Noch ein Blatt, Vorderseite: BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, | MENSE MARTIO, ANNO | DOMINI M.D.LXI. | Rückseite Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 23. Exemplar des Sebastian Castellio.*

6. Folio. Titel: OPERA DI GIORGIO | AGRICOLA DE L'ARTE DE METALLI | PARTITA IN XII. LIBRI, NE QVALI SI DESCRIVANO TVTTE | le sorti, e qualità degli uffizii, etc. Tradotti in lingua Toscana da M. | Michelangelo Florio Fiorentino. | Con l'Indice di tutte le cose piu notabili alla fine. | *Druckerzeichen Froben.* | IN BASILEA, | PER HIERONIMO FROBENIO ET NI- | colao Episcopo. | 9 unpaginierte Seiten Vorreden. Folgen S. 1—511 die 12 Bücher de metalli, mit den Holzschnitten, S. 512—542 das Buch degl'animali sotteranei. 6 unpag. Seiten Register, ein Blatt mit: IN BASILEA. | PER HIERONIMO FROBENIO ET | NICOLAO EPISCOPIO | M.D.LXIII. | und noch ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

*Oeffentl. Bibl. Basel. h. v. I. 26. (Exemplar des Daniel Peyer).*

Z. 19. Batt Nestler: wohl identisch mit dem Batt Nessler, welcher am 10 Mai 1559 zum Basler Bürger angenommen wurde.<sup>1</sup>

Z. 23. Diese Summe ist unrichtig; sie sollte lauten 288 17 8.

Z. 30. Conradus Mynck; vgl. unten 18, 22: Conradus Fäser genannt Mynch.

Zu S. 7. Z. 5. Vor folia: bogen durchgestrichen.

Z. 4: Henckermoll, vgl. darüber Felix Platter 134.

Z. 7. Johanserhuss. Darunter ist verstanden das ehemals Frobenische, nun Frobenische und Episcopische Büchermagazin in der St. Johann-vorstadt, heute Nr. 24 dort. Am 17 November 1522 kauften Meister Hanns Froben und seine Ehefrau Gertrud Lachner von den Geschwistern Petri eine Kornschütte in der Vorstadt ze crütz an der Rheinhalde.<sup>2</sup> Aus dieser Scheuer machte Froben sein Bücherlager, das als Aufbewahrungsort der grössern Büchervorräthe jetzt auch seinem Sohn und dessen Gemeinder zu dienen hatte. 1581 hiess es Eusebii Bischoffs Büchhus, 1602 Episcopianisches Büchhus, und noch heutiges Tages wird es einfach mit dem Namen Büchhus bezeichnet. Es war den Häusern des Hans Holbein benachbart.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Oeffnungsbuch VIII, 183. Bürgerbuch.

<sup>2</sup> Staatsarchiv Basel. St. 7. D. 30.

<sup>3</sup> His, die Basler Archive über Hans Holbein d. j. 13.

Z. 8. Unter dem »inschlagen« der Fässer ist wohl zu verstehen das Verpacken der Bücher in dieselben zur Versendung, eine Arbeit, für die ein Buchbinder recht geeignet war. Wenigstens erscheint in jener Zeit ein Friedrich Rode als Buchbinder. Er war aus Pfedersen gebürtig, wurde Bürger am 16 Juli 1544, zünftig zu Safran am 20 Juli. In den Jahren 1547, 1548, 1550 kommt er mit seiner Frau Catharina im Taufbuch zu St. Peter vor, ebenso 1556 und 1561 mit seiner (zweiten) Frau Margredt Holtzachin. Nach dem Heizgeldrodel der Safranzunft starb er in diesem Jahr 1561.

Z. 10. *Gross Folio. Tomus I: Titelblatt: OPERA | D. IOANNIS CHRYSO- | STOMI ARCHIEPISCOPI CONSTAN- | TINOPOLITANI, QVOTQVOT PER GRÆCORVM EXEMPLA- | rium facultatem in Latinam linguam hactenus traduci potuerunt, in | quibus quid hac postrema editione sit præstitum, | ex Præfatione et Catalogo licebit | cognoscere. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVII. | Folgen 22 unpag. Seiten mit Vorrede, Lebensbeschreibungen, Inhaltsverzeichnis. Sodann auf 427 Seiten (nach 854 Columnen gezählt) der Text; auf der letzten Seite das Frobenische Zeichen.*

*Tomus II: Titelblatt in der Paginatur mitgezählt. Vorderseite: SECVNDVS TOMVS OPE | RVM DIVI IOANNIS CHRYSOSTOMI | ARCHIEPISCOPI CONSTANTINOPOLITANI, QVORVM | Catalogus sequenti pagina continetur. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVII. | Rückseite: Inhaltsverzeichnis. Col. 5—8 Vorrede. Col. 9—1366 Text. Am Schluss: | BASILEÆ PER IOANNEM HERVAGIVM, | ANNO M.D.LVII,<sup>1</sup> | , hinten: Druckerzeichen Herwagen.*

*Tomus III: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: entsprechend Tom. II. Rückseite: Inhaltsangabe. Col. 5—1114 Vorrede und Text. Hinten: | BASILEÆ PER HIERONYMV M FROBENIVM ET NICOLAVM | EPISCOPIVM ANNO M.D.XLVII.<sup>2</sup> | Auf dem folgenden Blatt: Druckerzeichen Froben.*

*Tomus IV: Titelblatt (mitgezählt) Vorder- und Rückseite entsprechend Tom. II. und III. Col. 5—1878 Text. Hinten: Druckerzeichen Froben.*

*Tomus V: Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite entsprechend; auf der Rückseite Notiz ad lectorem. Col. 5—8 Inhaltsangabe, 9—1382 Text. Am Schluss: | BASILEÆ M.D.LVII. | Hinten Druckerzeichen Froben. Folgen mit besonderem Titelblatt die Indices auf 233 unpag.*

<sup>1</sup> Ursprünglich XLVII; das X ist ausgekratzt.

<sup>2</sup> sic.

Seiten. Keine Druckernotiz; wohl aber Druckerzeichen Froben auf der letzten Seite.

*Oeffentl. Bibl. Basel. F. I. V. 12—14.*

Z. 12. Joannes Zorn, sicher ein Formschneider; über welchen ich aber nichts habe in Erfahrung bringen können. Mit den Figuræ Romæ ist folgendes Werk gemeint:

*Folio. 24 unfoliierte Blätter. Titelblatt: ANTIQVÆ VRBIS | ROMÆ | CVM REGIONIBVS | SIMVLACHRVM, | AVTHORE M. FABIO CAL- | VO RHAVENNATE. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LVI. | Widmung an Papst Clemens VII.; dann die 21 Abbildungen in Holzschnitt mit je gegenüberstehender Erklärung;<sup>1</sup> auf der Rückseite des letzten Blattes: BASILEÆ APVD HIER. FROBE- | NIVM ET NIC. EPISCOPIVM. | ANNO M.D.LVI. |*

*Oeffentl. Bibl. Basel. B. A. VIII. 39.*

Z. 17. Die Addition ist auch hier unrichtig ausgefallen; die Summe sollte lauten: 143. 6. 6., und daher mit Zurechnung der richtigen Summe von oben 6, 23 die Summa totalis: 623. 8. 2. = fl. 498. 18. 2.

Zu S. 8. · Z. 27: Hinter effigie: Erasmi durchstrichen.

Z. 3. Zum Sessel. Heute Todtengässlein 3. Als frühere Eigenthümer dieses Hauses werden uns genannt: 1360 Greda Sürlin. 1369 Heintzeman Murer. Bernhard Sevogel. Veronica Sevogel. 1488 Mathias Eberler.<sup>2</sup> Gegen Ende des 15 Jhs. kam das Haus an Johann Amerbach, nach dessen Tode 1514 an Johann Froben, der es bis an sein Lebensende behielt und bewohnte.<sup>3</sup> 1527 als er starb, scheint seine Wittwe Gertrud im Hause geblieben zu sein, Hieronymus Froben wohnte im Hause Arow. 1529 zog auch der Schwiegersohn Nicolaus Episcopus mit seiner jungen Frau in den Sessel.<sup>4</sup> Frobens Wittwe scheint jedoch auch jetzt, nach ihrer Wiederverheirathung, hier gewohnt zu haben; wenigstens wird Herwagen noch 1537 Druckerherr zum Sessel genannt.<sup>5</sup> 1531 verliess Nicolaus Episcopus wahrscheinlich das Haus zum Sessel und zog mit seinem Schwager und nun ein-

<sup>1</sup> Auf Abbildung 6 ein Monogramm: HBW ineinandergeschrieben (dasselbe auch auf dem Bilde Forsters, s. unten), worüber ein Schneidmesser mit der Zahl 1; ebenso HBW mit Schneidmesser und der Zahl 8 auf Bild 13; dagegen das Schneidmesser ohne die Buchstaben, nur mit den Zahlen 2—7 auf den Bildern 7—12.

<sup>2</sup> In den Documenten des Hauses, im Staatsarchiv Basel befindlich; s. auch Vischer-Merian, Sevogel 59.

<sup>3</sup> Fechter im Basler Taschenbuch 1863, 256 f.

<sup>4</sup> S. oben S. 85.

<sup>5</sup> Staatsarchiv Basel, Urfehdenbuch V, 279.

zigen Gemeinder Hieronymus Froben in das Haus zum Luft. Später, zu Beginn der 40er Jahre scheint er wieder in den Sessel zurückgekehrt zu sein und lebte und wirkte hier bis an sein Ende. Auch seine Söhne und Enkel bewohnten das Haus. Zu Anfang des 17 Jhs. kam es an Leonhard Respinger. Heute befindet sich darin die höhere Töcherschule.

Z. 7. Laurentius Hunfredus. Eine Zuschrift von ihm ad lectorem steht in Forsters hebräischem Lexicon von 1557, s. unten, dieselbe Zuschrift sowie ein lateinisches Gedicht von ihm in desselben Buches Ausgabe von 1564, s. unten; 1563 erläuterte er den Cyrill, s. unten.

Z. 9. Leodigarius Grimaldus (Grymoult), von Rouen, inscribierte sich bei der Universität Basel als Student im Jahr 1551 unter dem Rectorat des Bonifacius Amerbach. Zur Frau hatte er Anna Doana; seinem Sohne Petrus, der am 7 August 1558 zu St. Peter getauft wurde, war Nicolaus Episcopus Pathe.<sup>1</sup> Auf der öffentl. Bibl. Basel (Cod. G. II. 17.) befinden sich zwei Briefe von ihm: an Bonifacius Amerbach d. d. Bologna 1556 März 1, und an Basilius Amerbach d. d. 1567 Juli 4.

Z. 11. Joannes Parcus. Dieser Name kommt im Rechnungsbuche 6 mal vor: 1. Joannes Parcus, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 2. Joannis Parci Sohn, Setzer zum Sessel, März 1558, S. 8. 3. Joannes Parcus gen. Touttin, Setzer zum Luft, März 1560, S. 18. 4. 5. 6. Joannes Parcus Setzer zum Luft, Herbst 1562 — März 1564, S. 38, 56, 72. Ueber das Verhältnis dieser Namen zu einander vermute ich folgendes: Nr. 2—6 sei dieselbe Person, Sohn von Nr. 1. Denn dass 3—6 identisch seien, darf als sicher angenommen werden, da es immer ein Setzer in der Officin zum Luft ist. Hiemit zusammengehalten wäre auffallend, wenn der März 1558 als Setzer genannte jüngere Johannes Parcus gar nicht mehr aufträte. Wahrscheinlich war inzwischen sein Vater gestorben und er dann in die andere Officin übergegangen. Es ist nun möglich, auch diese Parcus hätten in deutscher Benennung Kündig geheißen, wie es von Jacob Parcus, der wohl ihr Verwandter war, feststeht;<sup>2</sup> der alte Setzer Joannes Parcus

<sup>1</sup> Taufbuch zu St. Peter.

<sup>2</sup> Jacob Parcus oder Kündig kam von Lyon und wurde Bürger im Jahr 1537. Im Bürgerbuch heisst er Kündig, im Taufbuch zu St. Martin 1538 Parcus. Auf seinen Büchern (sie reichen 1546—1563, seine Officin war auf dem »neuen Platz«, »in nova platea«), nennt er sich abwechselnd Parcus und Kündig.

wäre dann als identisch zu betrachten mit dem Drucker Hans Kündig, welchem 1542 zu St. Martin ein Tochter getauft wurde.<sup>1</sup> In diesem Falle wäre auch Hans Michel Kündig, der auf S. 72 genannte Setzer zum Luft, vielleicht dieser Familie zuzurechnen.<sup>2</sup>

Z. 11. *Eustathius. Fol. Tom. I: ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣΣΑ- | ΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ ΕΙΣ ΤΗΝ ΟΜΗΡΟΥ | Ἠλιάδα καὶ Ὀδύσσειαν μετὰ εὐπορωτάτου καὶ πάνυ | ὠψέλιμου πίνακος. | EV-STATHII AR- | CHIEPISCOPI THESSALO- | NICÆ, IN HOMERI ILIADIS ET ODYSSEÆ | libros παρεκβολαί, Indice adiuncto perutili & copioso. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LX. | Folgen 10 unpag. Seiten Vorreden de Homero und de Eustathio, Inhaltsangaben von A—E. Text S. 1—751 (A—K). Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Tom. II: Titelblatt (mitgezählt): ΕΙΣ ΤΗΝ ΛΑΜΒΔΑ, | ΚΑΙ ΤΑΣ ΕΦΕΞΗΣ ΕΩΣ | ΤΕΛΟΥΣ, ΙΑΙΑΔΟΣ ΟΜΗΡΟΥ | ξαψυδίας, Εὐσταθίου παρεκβολαί. | Text S. 755—1519. (A—Ω) Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Tom. III: Titelblatt (mitgezählt): ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ | ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΘΕΣ- | ΣΑΛΟΝΙΚΗΣ ΠΑΡΕΚΒΟΛΑΙ | εἰς τὴν Ὀμήρου Ὀδυσσεΐαν. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LIX. | Folgt Text S. 3—847. (α—ω). Folgt Index auf 130 unpag. Seiten. Am Schlufs: Ἐντιώθη ἐν Βασιλείᾳ παρὰ Ἱερωνύμου (sic!) τῷ φροβενίῳ καὶ Νικο- | λάῳ τῷ ἐπισκοπίῳ, ἔτεα ἀπὸ τῆς θεογο- | νίας, αφξ' (1560). Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 50—52.*

Z. 12. Reber S. 126 führt eine Ausgabe der Apophthegmata bei den Drucken der Söhne Episcopus 1566 an.

Z. 13. Daniel Osthein, Osten, Ostenius, von Oberpelt im Lande Lüttich gebürtig, ward Bürger zu Basel 1555 December 15, zunftgenössig zu Safran 1560 Juli 1.<sup>3</sup> Er vermählte sich 1554 December 10 mit Eva Walderin, in zweiter Ehe 1566 November 17 mit Barbara Meyerin. Aus beiden Ehen entsprangen mehrere Kinder.<sup>4</sup> Sein Bruder war Lienhart Osthein, Ost, Ostenius, geboren 1538 zu kleynen Brügel im Lande Lüttich; dieser ward Bürger 1564 Januar 19<sup>5</sup>, trat in die Safranzunft 1564 Februar 27. 1558 März 28 hatte er sich

<sup>1</sup> Taufbuch zu St. Martin.

<sup>2</sup> 1568 hat sich an der Universität Basel auch ein Joannes Parcus Basiliensis als Student inscribiert.

<sup>3</sup> Oeffnungsbuch VIII. Bürgerbuch.

<sup>4</sup> St. Peter Eherodel und Taufbuch.

<sup>5</sup> Oeffnungsbuch.

mit Verena Leiwin verheirathet, seine zweite Gattinn war Kunigunde, Marx Russingers Tochter.<sup>1</sup> Er starb 1593 Mai 3 und ward bei den Barfüßern begraben.<sup>2</sup> Diese beiden Brüder, von welchen also der eine hier noch als Setzer erscheint, errichteten später eine eigene Druckerei; sie arbeiteten gemeinsam 1571—1577, Leonhard allein bis 1593. Die Officin war auf dem Heuberg im Truchsesser Hof, heute Nr. 28.<sup>3</sup>

Z. 14. *Samuel Uolhart*. Dieser entstammte einer durchaus typographischen Familie: 1. Hans Uhart von Augsburg, der Drucker ward Bürger 1534 September 10.<sup>4</sup> 2. Hug Uolhart der Drucker, wahrscheinlich Sohn des Hans, war verheirathet zuerst mit Maria Spätin, nachher mit Mergeli Burckhardt, und kommt 1544—1551 in den Taufbüchern zu St. Martin und St. Peter vor. 1546 December 15 wurde ihm ein Sohn Daniel zu St. Peter getauft; es ist dies: 3. Daniel Uhart, der Setzer, welcher 1566 mit Adelheid Bachmennin verheirathet genannt wird.<sup>5</sup> 4. Daniel Ulhardus, ebenfalls Setzer, war geboren 1550, heirathete 1579 Catharina Brandeckerin, arbeitete in der Officin des Eusebius Episcopus an Zwingers thëatrum vitæ humanæ, und starb im Jahr 1587.<sup>6</sup> In dem genannten Buche Zwingers wird seiner in höchst ehrenvoller Weise Erwähnung gethan.<sup>7</sup> 5. Endlich unser Samuel Uolhart, der Setzer zum Sessel; von ihm ist mir nur bekannt, daß er 1561 eine Margredt Aßfallerin, 1566 eine Elisabeth Merianin zur Frau hatte.<sup>8</sup>

Z. 15. *Adagia Junii*: 8°. *Titelblatt Vorderseite*: ADAGIORVM | CENTVRIÆ VIII.<sup>9</sup> CVM DI- | midia, per Hadrianum Iunium me- | dicum concriptæ: opus no- | uum et nunc primum in | lucem editum. | *Druckerzeichen Froben*. | BASILEÆ M.D.LVIII. | Cum priuilegio imperatoris ad V. et Regis | Galliarum ad IIII annos. | *Rückseite ein Auszug des französ. Privilegs d. d. Paris 2 fevrier 1557. 60 unpaginierte Seiten mit Zueignung, Autorenverzeichnis, Registern, Druckfehlerverzeichnis. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 917 Seiten Text.*

<sup>1</sup> St. Peter Eherodel.

<sup>2</sup> Grofs 219, Tonjola 254.

<sup>3</sup> Schweighauser, a. a. O.

<sup>4</sup> Oeffnungsbuch VIII, 35.

<sup>5</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>6</sup> Grofs 140, Tonjola 136.

<sup>7</sup> XX, 3714.

<sup>8</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>9</sup> Druckfehler für VIII; denn das Büchlein enthält 9 Centurien.

*Zuletzt Druckerzeichen Froben. (Die Drucker Froben und Episcopus werden nur durch das Privileg ersichtlich; sie nennen sich im Buche nirgends.)*

*Oeffentl. Bibl. Basel. D. E. IX. 8.*

Z. 21. Hans Schauber. Seine Frau war 1562 Ursula Stadierin.<sup>1</sup> War er wohl ein Sohn des Druckers Lux Schauber?

Z. 25. Johann Isorne, später im Rechnungsbuch Johann Isere genannt; er ist wohl dieselbe Person mit Hans Isorio dem Büchfierer, welcher 1567 August 30 Bürger wurde,<sup>2</sup> und mit Hans Isorett dem Büchfierer, welcher 1568 Januar 3 die Safranzunft erwarb und im Hornung 1570 starb.<sup>3</sup>

Z. 27. Effigies Forsteri. Die Beschreibung dieses Portraits s. unten.  
Zu S. 9. Z. 14: 4 corrigiert über 6. Z. 15: 8 batzenn corrigiert über 4.

Z. 7. Ueber die Herberge zum Schnabel s. Fechter, Basel im 14. Jahrh. 60.

Z. 8. Philipp Beck, Arzt, auch Professor der Logik, gestorben 1560. S. über ihn Athenæ Rauricæ 262.

Versio Pachymerii: *Folio. Titelblatt Vorderseite:* GEORGII PACHYMERII HIEROMNEMONIS, IN IVNIVERSAM FERÉ ARISTOTELIS PHILOSOPHIAM, EPITO- | me, in qua et aliorum philosophorum, qui ante et post ipsum daruere, dogmata | sic enarrantur, ut iusti commentarii instar esse possit, e Græco in Latinum sermo- | nem nunc primum summa fide ac diligentia conuersa, a clariss. viro D. PHILIPPO BECHIO, Philosopho, Medico, atque inclytæ Academicæ Basiliensis professore Dialectico ordinario. | SVBIVNCTVS EST HVIC PERIPATETICO, PHILOSOPHVS | Platonicus, Synesius Cyrenæus, per Ianum Cornarium Medicum, Physicum, nunc | primum Latinus factus, cuius scriptorum argumenta inuenies in | sequenti pagina, cum Indicibus rerum copiosissimis. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, M.D.LX. | Cum gratia et priuilegio Cæsareo ad decennium. | Et Regis Gall. Francisci II. ad sexennium. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Folgen auf 18 unpag. Seiten Vorrede und Gedichte. Text II. 1—372. Folgt ein neues Titelblatt, Vorderseite:* SYNESII CYRE- | NÆI ANTIQVISSIMI PATRIS, | CHRISTIANÆ PROFESSIONIS PHILOSOPHI, PRÆSV- | lis et Episcopi Ptolemaidis vrbis, eximia atque doctissima tum monu- | menta, omni sententiarum vbertate referta,

<sup>1</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>2</sup> Oeffnungsbuch.

<sup>3</sup> Aufnahmerodel und Heizgeldrodel.



tum scripta | quæ ad nos extant vniversa, per | IANVM CORNARIVM  
PRIMI | nominis Medicum Latina lin- | gua conscripta. | *Auf der Rück-  
seite die Inhaltsangabe. 6 unpag. Seiten Vorrede, Lebensbeschreibung,  
Gedicht. S. 1—158 (neue Paginatur) Text. Folgt ein weisses Blatt.  
Folgen 36 unpag. Seiten Register zu Pachymerius, und 11 unpag. Seiten  
Register zu Synesius. Am Schluss: BASILEÆ EX OFFICINA FRO-  
BENIANA, PER | HIER. FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, |  
MENSE SEPTEMBRI, ANNO | DOMINI M.D.LX. | Auf der Rückseite  
das Druckerzeichen Frobens. Die im Rechnungsbuch S. 19, 4. 6. 18. er-  
wähnten neuen Figuræ zu Pachymerius sind wohl nicht die Initialen und  
Leisten, sondern die 36 einfachen Linienholzschnitte anatomisches und  
mechanisches Inhalts, auf S. 113, 115, 144, 155—158, 356—371.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. B. C. I. 33.<sup>a</sup>*

Zu S. 10. Z. 10: machen corrigiert über reyschenn. Z. 29: 35 corrigiert aus 38. Z. 31:  
Hs: Ambrosius ambrosius. Z. 33: Hs: hinter schifflohn: rollerlohn durchstrichen.

Z. 1: Psalm 69, 1 und Psalm 101, 4.

Z. 10: Mathis Harscher, der Buchführer, erhielt das Bürgerrecht  
1540 Juni 24,<sup>1</sup> die Safranzunft 1544 Januar 20,<sup>2</sup> vermählte sich 1544  
Januar 30 mit Gertrut Wagrysin (wohl einer Tochter des Buchführers  
Jean Vaugris aus Lyon), und starb 1562. Seine Wittwe starb 1607.<sup>3</sup>  
Die Angabe des Rechnungsbuches »M. Harschers vogkthey« ist nicht  
deutlich; doch darf auf eine nähere Bekanntschaft des Harscher mit  
Episcopus aus dem Umstand geschlossen werden, dass bei Harschers  
am 18 Januar 1546 zu St. Peter getaufter Tochter Margarethe Niclaus  
Bischoff als Pathe erscheint.<sup>4</sup>

Z. 11: Ueber das Waggeld auf der Leipziger Messe vgl. Kirchhoff,  
im Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels II, 63.

Z. 14: Hieronymus Wysenbach der Formschneider von Zürich wurde  
Bürger zu Basel 1557 September 8.<sup>5</sup>

Z. 21: Mulberg unfern von Basel im Wiesenthal, Amt Schopfheim.

Zu S. 12. Z. 11 Hs: Joannes von Lööe. Z. 20 Hs.: Lyptenfs. Z. 28: Lyptzenfs cor-  
rigiert aus Franckfortenfs. Z. 28: 158 corrigiert aus 118.

Z. 1: Evang. Lucas 1, halb 46. 47. 49.

Zu S. 13. Z. 3:  $\frac{2}{3}$  corrigiert aus  $\frac{1}{2}$ .

<sup>1</sup> Oeffnungsbuch.

<sup>2</sup> Aufnahmerodel.

<sup>3</sup> Grofs 154, Tonjola 147.

<sup>4</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>5</sup> Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

Zu S. 14. Z. 14: 10 durchstrichen?

Z. 1. Psalm 129, 1. 2. 3.

Zu S. 16. Z. 14: Hs: hinter Fryburgensis: on daz alt durchstrichen.

Z. 1: Psalm 9, 11—13.

Z. 13: Ueber Joannes Oporinus, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, s. namentlich Streuber in den Beitr. der histor. Gesellsch. zu Basel, III, 68.

Zu S. 18. Z. 1: Psalm 9, 18. 19.

Z. 14: Joannes Guicæus Stratensis; im Synesius von 1560 steht vor S. 1 ein lateinisches Gedicht von 6 Distichen, überschrieben: Jo. Guicæus Stratander (sic) in translationem operum Synesii philosophi præstantissimi, ad lectorem.

Z. 16: Jacobus Soger; so hier die Hs, später, S. 38, 21. wird er Seger geschrieben, womit die Angabe des Oeffnungsbuches zu vergleichen ist, daß 1551 November 25 »Jacob Säger der setzer von Schaffhusen« zum Bürger angenommen wurde.

Zu S. 19. Z. 12: Hs: zerfängk.

Z. 4: Galeni Figuræ, s. unten.

Z. 6: Zacharias Specklin, von Straßburg, der Formenschneider, wurde Bürger zu Basel 1556 September 21,<sup>1</sup> trat in die Safranzunft 1558 September 25,<sup>2</sup> starb 1576 April 15.<sup>3</sup> Es ist mir nicht bekannt, ob er ein Verwandter des berühmten Daniel Specklin, Formenschneiders, Seidenstickers, Baumeisters und Historikers zu Straßburg 1536—1589 gewesen ist. Unter den von L. Schneegans, Elsäss. Neujahrsbl. 1847, angeführten Verwandten desselben wird er nicht genannt.

Z. 9: Hagenbach ist vielleicht der bei Felix Platter 304 erwähnte Goldschmied Hagenbach.

Zu S. 20. Z. 13. Hs: Matthias von der Eck.

Z. 1: Sirach 19, 18. halb 19.

Z. 8: Baltasar Helmericus; er immatriculierte sich zu Basel 1560 als Student: Balthasar Helmerich Konigshofensis Francus.

Z. 11: Bartholomæus Varolle. 1557 Februar 21 lassen Bartholomeus Varrol und Margareta Despont ein Kind Petrus Georgius zu St. Peter taufen, 1560 März 12 Bartholomeus Waroll und Margredt à

<sup>1</sup> Oeffnungsbuch. Bürgerbuch.

<sup>2</sup> Aufnahmeodel.

<sup>3</sup> Heizgeldrodel der Safranzunft.

Roschet ein Kind Eusebius.<sup>1</sup> Damit ist sicher unser Setzer gemeint. Aber handelt es sich beide Male um dieselbe Frau?

Z. 13: Mathias von der Hecken, der Drucker, aus dem Lande Jülich, wurde Basler Bürger 1548 September 8,<sup>2</sup> empfing die Safranzunft aber erst 1569 April 20.<sup>3</sup> Er war verheirathet mit Anna Vögelin, und starb 1577.<sup>4</sup> Vgl. unten S. 117 Christoph von der Hecken.

Z. 15: Tertullianus Ruch. Im St. Peter Eherodel vom 8 August 1547 werden genannt: Tertullianus Ruch und Margreth Sengerin; und auffallenderweise im St. Martin Eherodel vom gleichen Tage: Tertullianus Ruch und Margret, Sigismundi Geleni Frowen Schwester. Handelt es sich hier um dieselbe Ehe? Und kann Tertullianus Ruch, des Raths, welcher am 12 August 1582 starb und zu St. Martin begraben liegt,<sup>5</sup> der Setzer des Rechnungsbuches sein?

Z. 23: *Galenus. Gross Folio: Tom. I. Titelblatt, in einer Holzschnittrahmung*: | CL. | GALENI | PERGAMENI | OMNIA, QVÆ EXTANT, | IN LATINVM SERMO- | NEM CONVERSA. | QVIBVS POST SVM- MAM ANTEA ADHIBITAM | diligentiam, multum nunc quoque splendoris accessit, quod lo- | ca quamplurima ex emendatorum exemplarium | collatione et illustrata fuerint et castigata. | HIS ACCEDVNT NVNC PRIMVM CON. | GESNERI | Præfatio et Prolegomena tripartita, De uita GALENI, | eiusque libris et interpretibus. | EX III. OFFICIN. FROBENIANÆ EDITIONE. | M.D.LXII. und *Druckerzeichen Froben*. | *Folgen 4 unpag. Seiten Vorrede und 61 unpag. Seiten Einleitung des Conrad Gesner. 5 unpag. Seiten de ordine in edendis legendisque Galeni operibus servando. 7 unpag. Seiten Inhaltsverzeichnis. Folgen: 1. Galeni isagogici libri. 144 Seiten. Mit besonderem (mitgezähltem Titelblatt, am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIERONYMV M | Frobenium, et Nicolaum Episcopium. | Druckerzeichen Froben. 2. Galeno ascripti libri. 114 Blätter (wovon 75 dreifach), auch mit besonderm (mitgez.) Titelblatt, am Schluss: | BASILEÆ PER HIERONYMV M FROBENIV M ET | NICOLAV M EPISCOPIV M. | Druckerzeichen Froben. 3. Index in omnia Galeni opera. 223 unpag. Seiten. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA PER*

<sup>1</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>2</sup> Oeffnungsbuch.

<sup>3</sup> Aufnahmerodel.

<sup>4</sup> Safran Heizgeldrodel.

<sup>5</sup> Grofs 203. Tonjola 224.

HIERO- | NYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPI- | SCOPIVM.  
ANNO M.D.LXII. | *Druckerzeichen Froben.*

*Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI PRIMA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—686. Am Schlufs:* | BASILEÆ IN OFFICINA FRO- | BENIANA, PER HIERONYMVM | Frobenium et Nicolaum Epi- | scopium. | *Auf besonderem Blatt noch das Frobenische Signet. Folgt: Neuer (mitgezählter) Titel: Galeni extra ordinem classium libri. 155 Seiten. Am Schluss die gleiche Drucker- notiz wie oben, und hinten das Druckerzeichen Froben.*

*Tom. III. 1. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI SECVNDA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite: Inhaltsangabe. Text S. 3—222. Druckernotiz wie oben. Auf besond. Blatt das Druckerzeichen Froben. Folgt: 2. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | CL. GALENI TERTIA | CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S. 3—387. Druckernotiz und Signet wie oben. 3. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI QVARTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—446. Hinten Druckernotiz und Signet wie oben.*

*Tom. IV. 1. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI QVINTA CLASSIS | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Auf der Rückseite die Inhaltsangabe. Text S. 3—558. Druckernotiz und Signet wie oben. 2. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEXTA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsverzeichnis. Text S. 3—42. Druckernotiz und Signet wie oben. 3. Titelblatt (mitgezählt). Vorderseite:* | CL. GALENI PERGAME- | NI SEPTIMA CLASSIS. | u. s. w. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXI. | *Rückseite Inhaltsangabe. Text S. 3—639. Druckernotiz und Signet wie oben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. L. f. I. 7—10.*

*Eintrag im ersten Band: Joannis Ludovici Auletis sum. emens omnia mea opera novem florenis cum dimidio Basileæ apud Nicolaum Episcopium octava calend. augusti anno 1567. Unter den figuræ S. 19 sind verstanden die namentlich in der 7 Classis häufigen Holzschnittdarstellungen chirurgisches und orthopæd. Inhalts, ausserdem etwa noch die Titeleinfassung, nicht aber die Initialen und Kopfleisten.*

Z. 25: Die Additionssumme ist unrichtig; sie sollte lauten 370. 9. 9.  
 Zu S. 21. Z. 7: In Folge des S. 20, 25 begangenen Rechnungsfehlers ist diese Summe unrichtig; sie sollte lauten 604. 1. 1. = fl. 483. 6. 1.  
 Zu S. 22. Z. 19: 425 ist corrigiert über 245. Z. 25: Hs: vohenn. Z. 32: 530 corrigiert über 386.

Z. 1: Psalm 101, halb 3. 4.

Z. 16: Christoffel von der Hecken, wurde Bürger zu Basel 1561.<sup>1</sup>

Z. 19: Die ursprüngliche Zahl 245 war unrichtig; richtig ist die durch Correctur nachgetragene 425.

Z. 31: Die Summierung ist vor der Correctur gemacht, dann aber unterlassen worden, die Summe zu verbessern. Dagegen ist Z. 32 die Summe der Gulden, ursprünglich 386, richtig corrigiert in 530.

Zu S. 23. Z. 3, 8, und 9 sind roth unterstrichen. Z. 24: 530 corrigiert über 386. Z. 26: 724 corrigiert über 580.

Z. 6: Concenatius, Herausgeber des Bartolus, s. unten S. 118.

Z. 8: Zoller zu Byessen. Biesheim ist ein Städtchen im Elsaß, Kreis Colmar, Canton Neubreisach, gelegen. Hierdurch führte die Straße, die als hauptsächlicher Handelsweg Reisenden und Waaren, die nach Frankfurt zur Messe (daher sie kurzweg die Frankfurter Straße genannt wurde) oder weiter nach Norden zogen, bestimmt war. Dass der Hauptverkehr auf dem linken Ufer des Rheins sich bewegte und der hier gelegenen Straße sich bediente, hatte seinen Grund wohl darin, dass hier weniger Herrschaftsgebiete und daher auch weniger Zollstätten zu passieren waren, als auf der andern Seite des Stromes. Nun aber waren im Jahr 1559 in den vordern österreichischen Landen, zu denen auch Biesheim gehörte, neue Zölle eingerichtet worden; die Eidgenossen führten darüber Klage beim Kaiser<sup>2</sup>, und insbesondere Basel wurde zu Unterhandlungen veranlasst durch einen neuen zu Biesheim von Basler Kaufleuten erhobenen Zoll. Und zwar war dies gerade der im Rechnungsbuch an dieser Stelle verrechnete Bücherzoll, gegen welchen als gegen einen Einbruch in lange Uebung und Freiheit eine Anzahl Basler Buchhändler, voran unser Nicolaus Episcopus, eine Supplication beim Rathe einlegten.<sup>3</sup> Sie ist undatiert, aber aus der Vergleichung mit den auf diese Angelegenheit bezüglichen Schreiben des Rathes ergibt sich, dass sie zwischen dem 7 und 10

<sup>1</sup> Öffnungsbuch. VIII, 194.

<sup>2</sup> Und schlossen am 25 Januar 1561 einen bezüglichen Vergleich, in welchen aber Basel einzutreten sich weigerte. (Vgl. Sammlung der eidgenössischen Abschiede.)

<sup>3</sup> Staatsarchiv Basel, L. 151. B. 2.

März 1561 eingegeben worden ist. Diese Schreiben des Rathes sind folgende: 1561 März 10: an Peter Wadröf, Zoller zu Biesheim. März 10: an die Regierung Ensisheim. März 15: an Peter Wadröf, Zoller zu Biesheim. März 17: an denselben. April 5: an denselben. April 7: an Lux Gebhart.<sup>1</sup> Es ist aber nicht zu vermuthen, dass die Bemühungen des Rathes, die auf Abschaffung dieses Zolles, oder doch auf Sistierung seines Bezugs bis zur Entscheidung dieser Angelegenheit gerichtet waren, von Erfolg begleitet gewesen seien. Wenigstens zeigt unser Rechnungsbuch, dass Froben und Episcopus noch November 1561, März 1562, September 1562 ihre Bücherfässer zu Biesheim verzollen mussten.

Z. 11: Plutarchus. Es scheint hier das Buch gemeint zu sein, welches Georg Tanner 1565 also bezeichnet (Stintzing, Tanners Briefe 63) »Plutarchi vitæ virorum illustrium Hermanno Cruserio J. C. interprete in fol. impensis Oporini et Episcopii.« Ich wage nicht zu entscheiden ob dies folgendes Werk sei: »Plutarchi vitæ comparatæ illustrium virorum Hermanno Cruserio J. C. interprete. in fol. Basileæ apud Thomam Guarinum 1564, mense Augusto.« (Oeffentl. Bibl. Basel. B. c. I. 86), aber ich vermute es, weil ich keine andere Ausgabe aufzufinden vermocht habe. Wenn auch die Jahrzahl des Druckes nicht mit dem Rechnungsbuche stimmt, so ist doch die Vorrede des Cruserius schon von 1561 datiert.

Z. 12: *Bartolus. Gross Folio. Tom. I. Titelblatt:* | BARTOLI, | INTERPRETVM | IVRIS CIVILIS CORYPHÆI, | IN IVS VNIVERSVM CIVILE, | COMMENTARIA, | STUDIO ET OPERA IAC. CONCENATHI B. IVRISCONS. | A capite usque ad calcem, ab innumeris mendis expurgata, vna cum Interpretationibus | in margine Locorum communium et obscuriorum, quibus Index | locupletissimus, operis initio accessit. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXII. | Cum gratia et Priuilegio Cæs. Maiest. ad decennium. | *Folgen 58 unpagin. Seiten Zueignung, elenchus titulorum und Index. S. 1—851 Text. Am Schluss:* BASILEÆ EX OFFICINA FROBENIANA, | PER HIERON. FROBENIVM ET NICOL. EPISCOPIVM | MENSE SEPTEMBRI, M.D.LXII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Tom. II. Titelblatt:* = I. bis CORYPHÆI, | IN SECVNDVM TOMVM | PANDECTARVM, | INFORTIATVM | COMMENTARIA. | *bis decennium* = I. *Folgen 58 unpagin. Seiten elenchus titulorum und Index. S.*

<sup>1</sup> Ebendort, Sammlung der Missiven.

1—962 *Text. Am Schluss:* | BASILEÆ, PER HIERONYMVM FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.XLII. | *Auf besond. Blatt Druckerzeichen Froben.*

*Tom. III. Titelblatt = I bis* CORYPHÆI, | IN TERTIVM TOMVM | PANDECTARVM, | DIGESTVM NOVVM | COMMENTARIA | *bis* decennium = *I. Folgen* 61 *unpag. Seiten elench. titul. und Index. Text* S. 1—1050. *Dann auf besond. Blatt:* | BASILEÆ, EX OFFICINA | HIERONYMI FROBEN. ET NICOLAI | EPISCOPII, ANNO CHRISTI NATI, | M.D.LXII. Mense Augusto. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Tom. IV. Titelblatt = I bis* CORYPHÆI, | IN DVODECIM LIBROS CODICIS, | COMMENTARIA, | *bis* decennium = *I. Folgen* 54 *unpagin. Seiten elench. titul. und Index. S. 1—969 Text. Hinten:* | BASILEÆ, | PER HIERONYMVM FROBENIVM | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | Anno Incarnationis Domini, | M.D.LXII. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. M. e. IV. 7—10.*

Z. 18: Unter diesem Oswaldus ist vielleicht Oswald Müh, des Episcopus Tochtermann, zu verstehen.<sup>1</sup>

Z. 19: Lutringen; wahrscheinlich ist Epinal gemeint, woher ein Teil des Papiers bezogen wurde. Schon Johann Froben bezog 1515 Papier aus »Lotharingia.«<sup>2</sup>

Z. 20: Figuren in Bartolum zu schneiden; diese Stelle erscheint unklar; denn die angeführte Ausgabe ist ganz schmucklos, und die Initialen sind alt.

Z. 22: Papierer in Thann. Dass Papiermühlen dort waren, erwähnt z. B. auch Burckhardt im Archiv für histor. Theologie III, 465.

Zu S. 24. Z. 19: Hs: schick.

Z. 1: Psalm 101, 5. 6. halb 7.

Z. 10: Fridlin Huyssler. Die Heusler waren eine ziemlich verbreitete Basler Papierfamilie damaliger Zeit; folgende sind mir bekannt geworden: 1. Fridly Hißler der Papierer. 2. dessen Sohn Fridli Hißler der Papierer, der jung, empfing die Safranzunft 1545 Juni 7. 3. Hanß Hüsler der Papierer, 1568 Juni 20. 4. Niclaus Hüsler der Papierer, 1574 September 19 und 5. Niclaus Hüsler der Papierer, der jung, 1598 October 1.<sup>3</sup> Der an dieser Stelle genannte ist Nr. 2.

<sup>1</sup> S. oben.

<sup>2</sup> Brief an Erasmus in Erasmi opera III, 1539.

<sup>3</sup> Safran Aufnahmerodel.

Z. 24: Jerg Dürr. Ueber die Heusler hervorragend war die Papiererfamilie der Dürr. Sie haben in dieser Zeit die Bedeutung, welche im 15 Jh. die Gallician inne hatten, an die sie sich auch verwandtschaftlich anschliessen. Es sind folgende einzelne Glieder, und vermuthlich folgendermassen ihre Verwandtschaft unter einander: 1. Jerg Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1508 Juli 2,<sup>1</sup> wurde Bürger 1511 Januar 7,<sup>2</sup> war vermählt mit Veronica Gallician.<sup>3</sup> Sein Sohn: 2. Georgius Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1527. Januar 13. Sicher ein naher Verwandter, wahrscheinlich Bruderssohn des Jerg Dürr war: 3. Niclaus Dürr von Reutlingen, der Papierer; kaufte die Safranzunft 1527 Januar 13, das Bürgerrecht 1527 Februar 25.<sup>4</sup> Sein Sohn: 5. Claus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1553 September 24, starb 1573 Juni 2.<sup>5</sup> Des Georgius Sohn war: 4. Jerg Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1543 August 5, starb 1570 Juni 26.<sup>6</sup> Sein Sohn: 6. Niclaus Dürr der jüngere, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1565 Februar 25. Ausserdem folgende, die ich nicht einzureihen vermag: 7. Jeronimus Dürr, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1570 September 6. 8. Niclaus Dürr der jung, der Papierer; erneuerte die Safranzunft 1593 März 11. Der im Rechnungsbuch genannte ist Nr. 4. Haus und Werkstätte der Dürr waren, so wie die der Gallician, zu St. Alban im Loch.

Z. 26: Epinal, Frankreich, départ. Vosges. Ein Antoni, bappirmacher zu Spinal, vielleicht ein Verwandter der Gallician, wird schon 1480 genannt: Vergichtbuch 414.

Zu S. 25. Z. 3: Hs: tuckerey. Z. 8: 17 corrigiert über 16, Z. 11: 724 corrigiert über 580. Z. 13: 1698 corrigiert über 1554. Z. 15: 9 corrigiert aus 153. Z. 16: hinter theyll: 76 fl. 19 sh. 2 dn. durchgestrichen. Z. 18: 3407 corrigiert über 3261. Z. 20: 425. 24. 6. corrigiert über 407. 18. 3.

Zu S. 26. Z. 10: Hs: Berhardus.

Z. 1: Psalm 101, halb 7. 8. 9.

Zu S. 27. Z. 2: Georgius corrigiert über Joannes. Z. 16: 1183. 4. corrigiert über 1182. 4.

Z. 16: Das ursprüngliche Resultat 1182. 4. hatte sich ergeben bei der Rechnung nach dem Fusse 1 fl. = 25 sh. Die Correctur geschah

<sup>1</sup> Diese und die folgenden entsprechenden Angaben aus Safran Aufnahmerodel.

<sup>2</sup> Oeffnungsbuch VII.

<sup>3</sup> Lehenlade N. n. 4.

<sup>4</sup> Oeffnungsbuch VIII.

<sup>5</sup> Grofs 226, Tonjola 266. Nach Safran Heizgeldrodel starb Claus Dürr am 1 Juni.

<sup>6</sup> Safran Heizgeldrodel.



nach dem für Frankfurter Ausgaben richtigen Fusse: 1 fl. = 20 sh. S. oben.

Zu S. 28. Z. 18: 24 corrigiert aus 124. Z. 20: 4 corrigiert über 3.

Z. 1: Psalm 101, 10. 11. halb 12.

Z. 28: Hier ist im Gegensatz zu Z. 22, nach Basler Fuss (1 fl. = 25 sh.) gerechnet, was die Marginalie anzeigt, ebenso z. B.: S. 29, 7.

Zu S. 29. Z. 7: 182 corrigiert über 184. Z. 9: 288 corrigiert über 227. Es steht daher in der Hs. 288. 7. 6. noch einmal auf dem Rande geschrieben, was im Druck weggelassen wurde.

Z. 12: Antonius Sozinus von Bellenz, der Gutfertiger, verliess um des Glaubens willen sein Vaterland und wandte sich nach Basel. Nach mehrjährigem Aufenthalt ward er hier Bürger am 27 Mai 1560, zusammen mit seinen Söhnen Sebastianus, Eustachius, Petrus, Franciscus und Ambrosius.<sup>1</sup> 1562 April 19 empfing er die Safranzunft.<sup>2</sup> Seine Frau war Veronica Bellona, welche ihm zu Basel 1558 den eben erwähnten Ambrosius, 1561 einen Johannes, 1563 einen Johannes Baptista gebar.<sup>3</sup> Ob die von Marcus Lutz, Bürgerbuch 308, genannte Rosina Seyler vielleicht seine zweite Frau war, vermag ich nicht zu sagen.

Z. 13: Zurzacher Markt, s. Leu, Helvetisches Lexicon XX, 527.

Zu S. 30. Vor Z. 21 steht am Rande ein rothes Kreuz. Z. 33: 2 dn. corrigiert über 8.

Z. 1: Psalm 101, halb 12. 13. 14.

Z. 17: Bei der Addition hat der Schreiber die 6 dn. von Z. 13 übersehen.

Z. 21: Schwager Danyel Payger. Er wurde 1531 geboren, als Sohn des nachmaligen Bürgermeisters Alexander Peyer zu Schaffhausen.<sup>4</sup> Wohl durch seinen Verwandten, den Juristen Martin Peyer, veranlasst, welcher 1545 Professor zu Basel wurde,<sup>5</sup> zog auch er in diese Stadt. 1555 im April vermählte er sich mit Modestia Bischoffin, des Nicolaus Episcopus Tochter;<sup>6</sup> im folgenden Jahre wurde er

<sup>1</sup> Oeffnungsbuch VIII, 187. Bürgerbuch.

<sup>2</sup> Aufnahmerodel.

<sup>3</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>4</sup> So nach Iselin, histor. Lexicon s. v. Peier, und Holzhalb, Supplement zu Leu's helvetischem Lexicon IV, 480. Nach den Bischoffischen Papieren als Sohn des Hans Heinrich Peyer und daher als Bruder der Elisabeth Peyer, der Gattinn des jüngern Nicolaus Episcopus, s. oben.

<sup>5</sup> Athenæ Rauricæ 132.

<sup>6</sup> St. Peter Eherodel.



(Meister der syben frigen Kunsten)<sup>1</sup> und zugleich Drucker. Sein erstes Werk, *Conciliatio s. scripturæ et patrum* 1536, nennt sich in officina ipsius autoris erschienen. Die von ihm bekannten Drucke (zum Teil in Gemeinschaft mit Nicolaus Brylinger) fallen in die Jahre 1536—1547. 1550 scheint er Prediger in Mülhausen gewesen zu sein.<sup>2</sup> Seine Frau war Juliana Schlierbachinn.

Zu S. 35. Die Namen auf Z. 4, 5 und 9 sind unterstrichen.

Zu S. 36. Z. 2: Hs: competitorum. Auf Z. 8, 17, 19, 21, 30, 32 sind die Namen unterstrichen. Z. 9: 13 corrigiert aus 12. Z. 18: 18 corrigiert über ? Z. 26: Sebaldus corrigiert über Sebastian.

Z. 1: Psalm 101, 20, 21, halb 22.

Zu S. 37. Der Name auf Z. 3 ist unterstrichen. Z. 7: 665 corrigiert über 666.

Z. 4: Die Summe 1803 ist unrichtig; sie sollte lauten, den Gld. zu 20 sh. gerechnet, 813. — demnach die Gesamtsumme 4330, wovon der achte Teil 541. 5. beträgt.

Zu S. 38. In der Hs. sind die Z. 3—7 roth, Z. 8 schwarz unterstrichen. Z. 9—11 roth geschrieben. Z. 8: hinter von ist in der Hs. durchstrichen: 1 septembris bis auff ostern 1563. Z. 21: 18 corrigiert aus 16. Z. 22 und 33 sind roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, halb 22. 23. 24.

Z. 13: Pomponius Ellemanus. 1561 immatriculierte sich bei der Universität: Pomponius Ellama Exoccius.<sup>3</sup> 1579 November 30 wurde Bürger: Pomponius Ellamma von Uthusen uß Frießlandt.<sup>4</sup> 1579 December 20 empfieng die Safranzunft: Pomponius Ellama von Grieningen büchhändler.<sup>5</sup> Also auch bei diesem Manne die zu jener Zeit so häufige Entwicklung: Student, Corrector, Buchhändler.

Z. 18: Simon Gropp. Vielleicht identisch mit dem am 19 November 1543 zu St. Peter auf den Namen Simon getauften Sohne Simon Gropps des Söldners.<sup>6</sup>

Z. 19: Aron Wylt. Dieser ist wohl dieselbe Person mit Aron Willyer dem Drucker, welcher 1565 Bürger wurde, 1567 zu Safran eintrat, und 1570 starb.<sup>7</sup> Er wäre dann ein Verwandter, möglicherweise ein Sohn des Reinhart Willier von Poictaux, des Druckers, welcher

<sup>1</sup> Urkunden 1534—38. Fol. 40.

<sup>2</sup> Schweighauser a. a. O.

<sup>3</sup> Matrikel.

<sup>4</sup> Oeffnungsbuch IX, 63.

<sup>5</sup> Aufnahmerodel.

<sup>6</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>7</sup> Oeffnungsbuch IX, 3. Aufnahmerodel. Heizgeldrodel.

1546 Bürger wurde;<sup>1</sup> und endlich würde wohl auch Moses Wyller, den das Rechnungsbuch S. 40 als Gallus und als Setzer zum Sessel anführt, dieser französisch-jüdischen Druckerfamilie anzuweisen sein.

Z. 27: Hans Radecker; seine Frau Barbara Zieglerin.<sup>2</sup>

Z. 28: Jacob Kopp der Drucker von Basel wird zünftig zu Safran 1560 Juli 16.<sup>3</sup>

Zu S. 39. Z. 3 und 15 roth unterstrichen. Z. 18 roth geschrieben.

Z. 14: Conrad Gesner, der grosse Zürcher Gelehrte 1516—1565.

Z. 15: Die Summe sollte lauten 199. 2. 2, demnach

Z. 16: 934. 8. 6. und

Z. 17: 747. 13. 6.

Zu S. 40. Z. 13: Hs: Hecken. Z. 17 roth unterstrichen.

Z. 1: Psalm 101, 25. halb 26.

Z. 32: *Noticiæ. Fol. Titelblatt: | NOTITIA VTRAQVE | CVM ORIENTIS TVM OCCIDENTIS | VLTRA ARCADII HONORIIQVE CÆSARVM TEMPOPA, | illustre uetustatis monumentum, imo thesaurus prorsum incomparabilis. | PRÆ cedit autem D. Andreae Alciati libellus, De magistratib. ciuilibusque ac | militaribus officiis, partim ex hac ipsa Notitia, partim aliunde desumptus. | CVI succedit descriptio urbis Romæ, quæ sub titulo Pub. Victoris circum | fertur: et altera urbis Constantinopolitanæ incerto autore, nunquam antehac | typis excusa, Imperialium uidelicet ac primariarum sedium utriusque Reipub. | SVB umgitur Noticiis uetustus liber DE REBVS BELLICIS ad Theo | dosium Aug. et filios eius Arcadium atque Honorium, ut uidetur, scri- | ptus, incerto autore. ITEM, ne quid de antiquo exemplari | omitteretur, Disputatio Adriani Aug. | et Epicteti philosophi. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LII. | Cum gratia et priuilegio Imp. Maiest. ad annos quinque. | Das ganze Buch ist unpaginirt und enthält: 2 Seiten Zueignung, 5 Seiten Illyrici descriptio, 7 Seiten Alciatus, 6 Seiten descriptio urbis Romæ, 5 Seiten descriptio urbis Constantinopolitanæ, 165 Seiten notitia utraque, 18 Seiten de rebus bellicis, 3 Seiten altercatio. Hinten: | BASILEÆ APVD HIERONYMV M FROBENIVM, | ET NICOLAVM EPISCOPIVM, | ANNO M.D.LII. | Auf besonderem Blatt das Frobenische Signet. Ein hervorragender Schmuck des Buches sind die 107 oft blattgrossen Holzschnitte (die gleichen wiederkehrenden jedesmal mitgezählt), von welchen zwei das Monogramm SG tragen.*

<sup>1</sup> Oeffnungsbuch VIII, 117.

<sup>2</sup> St. Peter Taufbuch.

<sup>3</sup> Aufnahmerodel.

*Oeffentl. Bibl. Basel. E. B. III. 16.*

Das im Rechnungsbuche genannte pingere ist als Bemalen der Holzschnitte des Werkes zu verstehen, in Exemplaren die noch auf Lager waren und vielleicht vom Käufer gemalt gewünscht wurden.

Zu S. 41. Z. 9 ist roth unterstrichen. Z. 11: 549 corrigiert über 620. Z. 12 ist roth geschrieben.

Z. 5: Es ist Ulrich Coccius, der Theologe, 1525—1585, gemeint. Vgl. über diesen Athenæ Rauricæ 74.

Z. 5: *Eusebius. Fol. Titelblatt Vorderseite:* | ECCLESIASTICÆ | HISTORIÆ AVTORES. | Eusebii Pamphili Cæsariæ Palæstinæ episcopi historiæ Ecclesiast. lib. X. | Vvolfgango Musculo interprete. | Eiusdem De vita Constantini, eodem interprete. lib. V. | Ruffini presbyteri Aquileiensis historiæ Ecclesiast. lib. II. | Socratis Scholastici Constantinopolitani, Musculo interprete. lib. VII. | Theodoriti episcopi Cyri, Joachimo Camerario interprete. lib. V. | Hermii Sozomeni Salaminii, Musculo interprete. lib. IX. | Theodori Lectoris collectaneorum historiæ Ecclesiast. eodem interp. lib. II. | Euagrii Scholastici, eodem interprete. lib. VI. | Dorothei episcopi Tyri Synopsis, Apostolorum ac Prophetarum vitas com- | plectens, eodem interprete. | Additus est sub finem rerum memorabilium Index copiosiss. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILÆ M.D.LXII. | *Auf der Rückseite Notiz über des Eusebius Leben. Auf 6 unpagin. Seiten Zueignung. Sodann S. 1—818 der Text. Folgt der Index auf 29 unpag. Seiten. Am Schluss:* | BASILÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. | FROBENIVM ET NIC. EPISCOPIVM, MENSE MAR- | TIO, ANNO DOMINI M.D.LXII. | *Hinten Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel, F. K. V. 8.*

Zu S. 42. Z. 19: 20 corrigiert aus 12. Z. 26: Hs: schick. Z. 33: 13 corrigiert aus 12. Z. 1: Psalm 101, halb 26. 27. 28.

Zu S. 43. Z. 5: Hs: schick.

Z. 13 sollte lauten: 747. 13. 6. s. oben. Demnach

Z. 16: 3362. 14. 1.

Zu S. 44. Z. 1: Bis dirigetur: Psalm 101, 29.

Z. 10: Henricus Petri, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, neben Froben und Episcopus wohl der bedeutendste jener Zeit. Vgl. über ihn Reber, Beiträge 147.

Zu S. 45. Z. 10: 6 corrigiert über 4. Z. 16: 20. 10. corrigiert über 27. 15.

Zu S. 46. Z. 1: Psalm 129, 1. 2. halb 3.

Zu S. 47. Z. 2: 9 corrigiert aus 19. Z. 8: 2413 corrigiert aus 7413.

- Zu S. 48. Z. 20: hinter ausgebenn: ladenzynfs durchstrichen.  
 Z. 1: Psalm 129, halb 3. 7. 8.  
 Z. 9: Sollte richtiger lauten 747. 13. 6. vgl. oben, daher  
 Z. 12: 1539. 13. 6. und Z. 26: 3387. 19. 11.
- Zu S. 49. Z. 13: 25. 4. 8. corrigiert aus 215. 4. —.
- Zu S. 50. Z. 9: Hs: ers. Z. 16: 2021. 4. 8. corrigiert statt 1924. 4. 8. Z. 22: 1309  
 corrigiert aus 1399.
- Zu S. 52. Z. 30: 6 corrigiert aus 7. Z. 32: Kurchnerr? Z. 32: 14 corrigiert aus 12.  
 Z. 1: Psalm 142, 1.
- Zu S. 53. Z. 11: 3670 corrigiert aus 2670.
- Zu S. 54. Z. 12: Hs: herædes. Z. 28: hinter Kyeni: Tubi (Tubingensis) durchstrichen.  
 Z. 1: Psalm 142, 2.
- Zu S. 55. Z. 2: 36 corrigiert aus 76.
- Zu S. 56. Z. 5—10 sind roth unterstrichen, Z. 11 ist roth geschrieben. Z. 7: Hs:  
 GMENENN.  
 Z. 1: Psalm 142, 3.  
 Z. 16: Hans Wetzels von Zürich der Setzer trat in die Safranzunft  
 1565 Mai 29<sup>1</sup> und wurde Bürger 1565 Juli 23.<sup>2</sup> Im gleichen Jahre  
 wird ein Buchführer Hans Wetzels, vermählt mit Blandina Cratander,  
 genannt.<sup>3</sup> Es ist mir nicht sicher, ob dieser die gleiche Person mit  
 jenem war.
- Zu S. 57. Z. 26 ist roth geschrieben.  
 Z. 14: Lepusculus. Sebastian Häselein, Lepusculus, geboren 1501,  
 Pfarrer, Lehrer der Logik, der griechischen und hebräischen Sprache,  
 zuletzt Obersthelfer, starb 1576 September 4. S. Wurtsen epitome  
 108. Athenæ Rauricæ 333.  
 Z. 15: *Hieronymus. Fol. Haupttitel: Titelblatt Vorderseite:* | OMNES  
 QVÆ EXTANT | D. HIERONYMI | STRIDONENSIS LVCV | BRA-  
 TIONES, ADDITIS VNA PSEVDE- | PIGRAPHIS ET ALIENIS,  
 SCRIPTIS IPSIVS | ADMIXTIS, IN NOVEN TOMOS, PER DES.  
 ERASMVM | ROTERODAMVM digestæ, ac tanta uigilantia postremum  
 emendatæ, ut | eruditus lector uix quicquam ultra queat desiderare.  
 Præterea In- | dici operis qualis sit facta accessio, ex epistola ipsi  
 præmis- | sa, nobis tacentibus cognoscere licebit. | *Druckerzeichen Epis-*  
*copius.* | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCO- | PIANA PER NICO-  
 LAVM ET EVSEBIVM | EPISCOPIOS FRATRES. ANNO | M.D.LXV.

<sup>1</sup> Aufnahmerodel.

<sup>2</sup> Oeffnungsbuch IX, 3.

<sup>3</sup> Cartularium St. Petri.

| Auf der Rückseite Zuschrift der Verleger an den Leser. 12 unpag. Seiten Index und 2 unpag. Seiten Vorrede des Erasmus von 1533.

I. Titelblatt Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | PRIMVS TOMVS. | EPISTOLAS IPSIVS IN TRES PARTES | DISTINCTAS, AC DES. ERASMI ROTERODAMI SCHOLIIS | summa cura et diligentia explanatas atque casti- | gatas complectens. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ M.D.LXV. | Auf der Rückseite Zuschrift des Erasmus von 1524. Folgen 34 unpagin. Seiten Zueignung (1516), Lebensbeschreibung, Index, Vorrede (1533). S. 1—326 Text. Am Schluss auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.

II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt): | D. HIERONYMI EPISTOLARVM | SECVNDVS TOMVS | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ. M.D.LXV. | S. 3 und 4 Zueignung von 1524. S. 5—372 Text.

III. Titelblatt (mitgezählt): | D. HIERONYMI OPERVM | TERTIVS TOMVS u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ M.D.LXV. | S. 3 und 4 Zueignung von 1524. S. 5—327 Text. Am Schluss Druckerzeichen Episcopus.

IV. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | D. HIERONYMI OPERVM | QVARTVS TOMVS | IN CVIVS | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ. M.D.LXV. | Auf der Rückseite Zuschrift des Erasmus von 1534. S. 3—11 einleitender Brief des Erasmus an die divinarum literarum studiosi. S. 12—391 Text. Am Schluss: | BASILEÆ IN OFFICINA FROBENIANA, PER HIER. FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, ANNO M.D.LXV. | Auf der letzten Seite Druckerzeichen Froben.

V. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | QVINTVS TOMVS, | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno und Basilius Amorbach 1516. S. 3—610 Text. Am Schluss: | BASILEÆ, PER HIERONYMV M FROBENIVM | et Nicolaum Episcopium, Anno | M.D.LXV. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

VI. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | SEXTVS TOMVS, | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus. | BASILEÆ M.D.LXV. | Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach 1526.<sup>1</sup> S. 3—303 Text. Hinten Druckerzeichen Episcopus.

VII. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | OPERVM D. HIERONYMI | SEPTIMVS TOMVS: CVI | u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus.

<sup>1</sup> Druckfehler für 1516; Bruno starb 1519.

| BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—237 *Text. Hinten:* BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES. ANNO M.D.LXV. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus.*

VIII. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | D. HIERONYMI OPERVM | OCTAVVS TOMVS | *u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—217 *Text. Hinten:* | BASILEÆ EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER | NICOLAVM ET EVSEBIVM EPISCOPIOS | FRATRES ANNO M.D.LXV. | *Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus.* | *Folgt neues Titelblatt, Vorderseite:* | APPENDICI HVIC | INEST QVADRV- PLEX PSALTE- | RIVM, VIDELICET HEBRÆVM, PVN- | ctis uocalibus atque accentibus illustratum, et | Hebraica ueritas, diuo Hieronymo | interprete: Græcum, et ædi- | tio ultima Latina au- | tore incerto. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ M.D.LXIII. | *Auf der Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. | *Der Text auf 188 unpaginierten Seiten. Am Schluss besonderes Blatt mit Druckerzeichen Froben.*

IX. *Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite:* | D. HIERONYMI OPERVM | NONVS TOMVS | *u. s. w. | Druckerzeichen Episcopus.* | BASILEÆ. M.D.LXV. | *Rückseite Einführung durch Bruno Amorbach* 1516. S. 3—422 *Text. Auf besonderem Blatt* | BASILEÆ PER NICOLAVM ET | EVSEBIVM EPISCOPIOS FRATRES. | ANNO M.D.LXV. | *Hinten Druckerzeichen Episcopus. Folgt Pantaleons Index über alle 9 Bände mit besonderem Titelblatt, auf 208 unpag. Seiten. Hinten:* | BASILEÆ, PER NICOLAVM ET EV- | SEBIVM EPISCOPIOS, FRATRES: ANNO SA- | LVTIS HVMANÆ M.D.LXV. | *Und zum Schluss auf besonderem Blatt Druckerzeichen Episcopus.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 8—10.*

Z. 18: Füracht Volksetymologie für Fracht?

Zu S. 58. Z. 23: Hs: papæ. Z. 36: undt ist corrigiert über minder.

Z. 1: Psalm 142, 4. 5.

Z. 9: *Speculum. Fol. Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | SPECVLI | CLARISSIMI VIRI | GVLIELMI DVRANDI PARS | PRIMA ET SECVNDA, VNA CVM IO. ANDREÆ, AC | Baldi, Doctorum in vtroque Iure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime excusa, adiecto INDICE et copio | siore et meliore ordine digesto. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILEÆ, PER | FROBENIVM ET EPISCOPIVM. | M.D.LXIII. | *Auf der Rückseite Notiz über den Speculator*



und Inhaltsangabe. Register auf 106 unpagin. Seiten. Text S. 1—867. Am Schluss: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA ET EPISCOPIANA, | ANNO M.D.LXIII. | Hinten Druckerzeichen Froben.

Tom. II. Titelblatt (mitgezählt) Vorderseite: | SPECVLI CLA- | RIS-  
SIMI VIRI GVLIEL- | MI DVRANDI PARS TERTIA ET QVARTA,  
| VNA CVM IO. ANDREÆ, AC BALDI DOCTORVM IN | vtroque  
lure longe præstantissimorum theorematibus, | quam diligentissime ex-  
cusæ. | Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ, M.D.LXIII. | PER FRO-  
BENIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Inhaltsangabe. Text  
S. 3—489. Hinten: | BASILEÆ, IN OFFICINA FROBENIANA, PER  
HIERONYMVm | FROBENIVM ET NICOLAVM EPISCOPIVM, |  
ANNO M.D.LXIII. | Auf besonderem Blatt Druckerzeichen Froben.

Oeffentl. Bibl. Basel. N. L. II. 3.

Z. 18: Cyrillus. Folio. Titelblatt Vorderseite: | DIVI | CYRILLI, ALE-  
XAN- | DRIÆ EPISCOPI, COMMENTARIO- | RVM IN HESAIAM  
PROPHETAM LIBRI QVINQVE, | nunc primum in Latinam linguam  
ex Græca conuersi, | LAVRENTIO HVNFREDO | interprete. | SVB-  
IVNCTVS EST IN CALCE OPERIS INDEX VO- | cum et rerum  
memorabilium, perutilis: castigatione simul | errorum addita inter ex-  
cudendum com- | missi sunt. | Frobenisches Druckerzeichen. | Cum gratia  
et priuilegio Imperatoriæ Maiestatis, ne intra annos | quinque quis-  
quam editionem hanc æmuletur. | BASILEÆ, 1563. | PER FROBE-  
NIVM ET EPISCOPIVM. | Auf der Rückseite Gedicht. Folgen 5 unpag.  
Seiten mit Zueignung und Einleitung. Text S. 1—435. Folgen endlich  
18 unpag. Seiten mit Register und grossem Druckfehlerverzeichnis, so-  
wie ein Blatt mit dem Frobenischen Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. VI. 13.<sup>b</sup>

Z. 18: Gregorius. Von der Ausgabe der Werke des Papstes (Z. 23) Gregorius durch Froben und Nicolaus habe ich nur die Edition von 1551 gesehen (öffentl. Bibl. Basel F. M<sup>1</sup>. II. 14/15.), welche doch an dieser Stelle kaum verstanden ist.

Zu S. 59. Z. 3: 73. 2. corrigiert über 73. 12. Z. 22: hinter füracht: 2 malenn durch-  
strichen? Z. 25 roth geschrieben.

Z. 13: Hertelius. Jacobus Hertelius, geboren 1536, Poeta, Philo-  
logus, Theologus, Lehrer der Schule zu St. Peter, dann Helfer an  
der Kirche daselbst, starb 28jährig an der Pest 1564.<sup>1</sup>

Z. 13: Rhodeginus. Von »Ludov. Cælii Rhodegini lectionum anti-  
quarum libri XXX« sind durch Hieronymus Froben und Nicolaus

<sup>1</sup> Platter Pestilenzbeschreibung 9. Grofs 141. Tonjola 120.

Episcopus in den Jahren 1542 und 1550 Ausgaben gemacht worden; 1566 erschien eine neue Edition »per Ambrosium et Aurelium Frobenios Fratres«. Die vorliegende Angabe wird auf diese spätere Edition zu beziehen sein.

Zu S. 60. Neben Z. 9 steht in der Hs. am Rande ein Wort *notitia*?

Z. 1: Psalm 142, 6. 7.

Zu S. 61. Z. 13: 692 corrigiert aus 682. Z. 14: 346 corrigiert aus 341. Z. 18: 357. 8. 6. corrigiert aus?

Zu S. 62. Z. 1: Psalm 142, 8. 9. halb 10.

Z. 16: Joannes Hervagius. Nicht der Stiefvater des Hieronymus Frobenius ist hier gemeint, da derselbe schon vor 1560 gestorben war,<sup>1</sup> sondern dessen gleichnamiger Sohn. Dieser war ebenfalls Buchdrucker und Buchhändler, Drucke von ihm sind angegeben bei Reber 127. 1554 Juni 4 vermählte er sich mit Elisabeth Holzach.<sup>2</sup> 1564 starb er an der Pest.<sup>3</sup>

Zu S. 64. Z. 8: Hs: *herædes*.

Z. 1: Psalm 142, halb 10. 11.

Zu S. 65. Z. 4: hinter Constantz: *duabus vicibus 11 taler* durchstrichen.

Z. 13: Franciscus de Insola; aus edlem Geschlechte 1535 zu Genua geboren, that Kriegsdienste in Italien und unter Carl V in Deutschland, bekehrte sich in Straßburg zur Religion Calvins, wurde Bürger zu Basel den 22 Mai 1581 mit seinen Kindern Melchior und Maria<sup>4</sup> und starb hier am 16 December gleiches Jahres.<sup>5</sup> Vgl. über ihn Athenæ Rauricæ 159 (zum Teil wörtlich aus der Grabschrift entnommen) und danach Leu, Helvetisches Lexicon X, 559.

Z. 17: Ueber den am 8 Januar 1563 geschehenen Einritt des Kaisers Ferdinand vgl. von officiellen Aufzeichnungen die Verhandlungen im Rathsbüchlein I, 73, in St. 89. B. 3., und den Bericht im kleinen weissen Buch 201, von gleichzeitigen Chronisten Felix Platter,<sup>6</sup> Peter Ryff,<sup>7</sup> und Christian Wurtsisen.<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Laut der Grabschrift seiner Wittve Gertrud: Grofs 151, Tonjola 119. Es ist demnach die Angabe von Leu, Helvet. Lexicon X, 135 zu berichtigen.

<sup>2</sup> Eherodel zu St. Peter.

<sup>3</sup> Grofs, Basler Chronik, 203.

<sup>4</sup> Oeffnungsbuch IX, 71; er wird als ein »gutvertiger« bezeichnet.

<sup>5</sup> Grofs 129, Tonjola 131.

<sup>6</sup> In der Ausgabe von Fechter 189.

<sup>7</sup> Basler Chroniken I, 170.

<sup>8</sup> Chronik 642.

Zu S. 66. Die Randbemerkung Z. 15 bis 20 ist roth geschrieben.

Z. 1: Bis sum: Psalm 142, 12.

Zu S. 67. Z. 20: 44. 3. 4. corrigiert aus 44. 2. 8. Z. 21—23 sind roth unterstrichen.

Z. 10: Jacob Oberriedt, geboren 1523, Meister zum Schlüssel 1568, Rathsherr zum Schlüssel 1576, Vogt zu Münchenstein 1577, Rathsherr zum Schlüssel 1579, Oberstzunftmeister 1595, Bürgermeister 1601.<sup>1</sup> Er starb 1608.<sup>2</sup> Seine Frau war Ursula Froben, wohl eine Tochter des Johannes, geboren 1524, gestorben 1600.<sup>3</sup>

Zu S. 68. Z. 11: 136 corrigiert aus 186. Z. 14: 10. 14. 1. corrigiert aus 22. 12. 1. Z. 15: 1419. 15. corrigiert aus 1669. 13. —. Z. 19: hatt corrigiert aus dan. Z. 20: thütt corrigiert aus theyl.

Z. 1: Psalm 37, 1. 2.

Zu S. 70. Z. 1: Psalm 37, 14. 15.

Zu S. 72. Z. 1: Psalm 37, 16. 17.

Z. 14: Jacob Rüedin, geboren 1501, 1534 Meister, 1544 Rathsherr zu Weinleuten, 1559 Oberstzunftmeister.<sup>4</sup> Vir multis animi et fortunæ dotibus cumulatissimus wird er von Wurtsen genannt.<sup>5</sup> Durch seine Tochter Salome war er Schwiegervater des Ambrosius Froben (s. oben), und daher wohl befugt, bei der Theilung des Geschäftes thätig zu sein. Er starb am 24 November 1573.<sup>6</sup>

Z. 21: Forsteri dictionarium. Ich gebe hier die beiden Ausgaben von 1557 (auf welche sich der Posten oben S. 8, 27 vielleicht noch bezieht) und 1564: *I. Fol.: Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt Vorderseite:* | DICTONARIVM | HEBRAICVM NOVVM, NON EX RA- | BINORVM COMMENTIS, NEC NOSTRATIVM DOCTORVM | stulta imitatione descriptum, sed ex ipsis thesauris sacrorum Bibliorum, | et eorundem accurata locorum collatione depromptum, cum phrasibus | scripturæ Veteris et Noui Testamenti diligenter annotatis, | Autore<sup>s</sup> Joanne Forstero Augustano, sacræ Theologiæ Doctore, ac | Hebraicæ linguæ professore in Academia | Vuitebergensi. | Cui in fine adnexus est locorum S. scripturæ in eo | explicatorum Index fidelissimus. | *Druckerzeichen Froben.* | BASILÆ, M.D.LVII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | *Auf der Rückseite das*

<sup>1</sup> Aemterbücher des Raths.

<sup>2</sup> Grofs 192, Tonjola 229.

<sup>3</sup> Grofs 192, Tonjola 226.

<sup>4</sup> Aemterbücher des Raths.

<sup>5</sup> Epitome 171.

<sup>6</sup> Grofs 110, Tonjola 125.

*Portrait des Autors in Holzschnitt, Breite 14½ Cm., Höhe 18½ Cm. Das Bild trägt im Felde die Zahl 1556, darunter ein nicht deutlich erkennbares monogrammartiges Zeichen, unten rechts am Rande die Buchstaben HBW ineinandergeschrieben. Unter dem Bilde die Inschrift:*  
 | VIVA IMAGO REVERENDI VIRI IOANNIS FORSTE- | RI, SA-  
 CRÆ THEOLOGIÆ DOCTORIS, AC HEBRAICÆ | LINGVÆ PRO-  
 FESSORIS ORDINARI IN SCHO- | LA VVITEBERGENSI, ANNO  
 M.D.LVI, | ÆTATIS SVÆ LXI. | *Folgen auf 20 unpagin. Seiten Zu-*  
*eignung, Gedicht, Einleitung. Dann ein weisses Blatt. Dann S. 1—912*  
*Text. 23 unpag. Seiten Index, am Schluss:* | BASILEÆ, APVD HIER.  
 FROBENIVM, | ET NIC. EPISCOPIVM, | M.D.LVII. | *Und hinten:*  
*Druckerzeichen Froben.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 13.*

*II. Fol. Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt Vorder-*  
*seite = der Ausgabe v. 1557 bis Vuitebergensi. | Cui nunc primum*  
*in fine additus est omnium uerborum, nominum, aliarumque | uocum*  
*a sua radice quo quo modo uariantium, index im- | primis ab huius*  
*linguæ studiosis | exoptatus. Druckerzeichen Froben. | BASILEÆ*  
*M.D.LXIII. | Cautum priuilegio Imp. Maiest. ne quis imitetur. | Auf*  
*der Rückseite Holzschnitt und Unterschrift = 1557. Folgen 20 unpag.*  
*Seiten Zueignung, Gedicht, und Einleitung; ein weisses Blatt, und der*  
*Text S. 1—912. Auf 42 unpag. Seiten die Indices, am Schluss:* | BA-  
 SILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM | ANNO M.D.LXIII.  
 MENSE MARTIO. | *Hinten das Frobenische Druckerzeichen.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. F. Q. I. 14.*

*Z. 25: Athanasius. Fol. Titelblatt Vorderseite: | ATHANASII MAG-*  
*NI | ALEXANDRINI EPISCOPI, GRAVISS. | SCRIPTORIS, ET*  
*SANCTISS. MARTYRIS, OPERA, IN QVA- | tuor Tomos distributa:*  
*quorum tres sunt a PETRO NANNIO Alcmaria | no, ad Græcorum*  
*exemplarium fidem iam primum conuersi exceptis pau- | cis antehac*  
*imperfectis ab eo denuo plenius et Latinius redditis: QVAR- | TVS,*  
*Latina multorum interpretatione fere totus seorsim e- | missus, nunc*  
*in unum digestus et | concinnatus. | ACCESSIT HIS, QVORVNDAM*  
*LOCORVM EX VETVSTO | exemplari Græco, fidelis correctio atque*  
*completio. | INDEX sub finem additus. | Druckerzeichen Episcopi.* | *Cum*  
*Priuilegio Imp. in annos X et Regis Galliarum in VI annos. | BASI-*  
*LEÆ, M.D.LXIII. | Auf der Rückseite Angaben de vita Athanasii.*  
*Folgen auf 6 unpagin. Seiten Zueignung, Athanasianisches Glaubensbe-*  
*kenntnis, Inhaltsangabe. Der Text zerfällt in 4 Tomi; von welchen*

I—III mit durchlaufender Paginatur: 1—302, 303—526, 527—730. Der IV in neuer Zählung S. 1—142. Folgt ein weisses Blatt. Folgen 22 unpagin. Seiten Indices. Auf des letzten Blattes Vorderseite: | BASILEÆ, EX OFFICINA EPISCOPIANA, PER NICOLAVM ET | Eusebium Episcopios, Fratres, | M.D.LXIII. | Auf der Rückseite das Episcopianische Signet.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. NP. I. 12.

Z. 27: Münster. 8°. Der Anfang nach hebræischer Weise hinten. Titelblatt: | סֵפֶר חֲשׁוֹשִׁים | עִם נִגְזָרִים | DICTIONARIUM | HEBRAICVM, VLTIMO | ab autore Sebastianio Munstero recogni- | tum, et ex Rabinis, præsertim ex Ra- | dicibus Daudid Kimhi, auctum | et locupletatum. | Druckerzeichen Froben. | M.D.LXIII. | Das Büchlein ist ganz unpaginiert und enthält 4 Seiten Vorrede d. d. 1548, 972 Seiten Text, 8 Seiten Nachrede und Autorenverzeichnis. Hinten: | BASILEÆ, PER FROBENIVM ET EPISCOPIVM, ANNO | M.D.LXIII MENSE | FEBRVARIO. | Und auf besonderem Blatt das Frobenische Druckerzeichen.

Oeffentl. Bibl. Basel. F. B. X. 15.b

Zu S. 73. Z. 12: 52 corrigiert aus 26.

Zu S. 74. Z. 16: 9 corrigiert aus 4?

Z. 1: Psalm 37, 18. 19. halb 20.

Z. 11: Vincentius Prallus, geboren zu Hamburg am 1 August 1537, wahrscheinlich als Sohn des Organisten Valentin Pralle.<sup>1</sup> Im Jahre 1560 immatriculierte er sich an der Universität Basel und war darauf als Corrector thätig, in welcher Stellung unser Rechnungsbuch ihn nennt. Er wurde später Pfarrer zu Hünningen, dann bei St. Peter.<sup>2</sup> 1572 Juni 18 erhielt er das Bürgerrecht<sup>3</sup>, Juni 22 die Safranzunft.<sup>4</sup> 1578 folgte er auf Thomas Platter im Schulrectorat,<sup>5</sup> wurde 1590 Professor der Beredsamkeit,<sup>6</sup> und starb am 28 April 1594.<sup>7</sup> Seine Frau war Barbara Schmid, geb. 1538, gest. 1604.<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Serapeum XX, 203.

<sup>2</sup> Aufnahmerodel der Safranzunft und Athenæ Rauricæ 317.

<sup>3</sup> Oeffnungsbuch IX, 32.

<sup>4</sup> Aufnahmerodel.

<sup>5</sup> Fechter, Gesch. des Basler Schulwesens 80.

<sup>6</sup> Athenæ Rauricæ a. a. O.

<sup>7</sup> Grofs 164, Tonjola 188.

<sup>8</sup> Grofs 163, Tonjola 189.

Zu S. 75. Z. 6 ist roth unterstrichen.

Z. 19: Justinus. *Folio: Tom. I. Titelblatt Vorderseite:* | DIVI | IV-  
STINI, PHILO- | SOPHI ET MARTY- | ris Christi, | OPERVM, QVÆ  
EXTANT, OMNIVM | per IOANNEM LANGVM Silesium, e Græco  
in Latinum | sermonem uersorum, et Sententiis priscorum san- | ctorum  
Patrum illustratorum, | Tomi III. | QVORVM PRIMO CONTINENTVR:  
| Oratio ad Græcos, siue Gentiles. | Ad Senatum Romanum Christia-  
norum defensio. | Eorundem ad Antoninum Pium defensio. | De monar-  
chia DEI liber. | (Quibus addita est ATHENAGORÆ ATHENIENSIS,  
qui et ipse | Christianus fuit philosophus, pro Christianis, eiusdem  
argu- | menti, Marco Principi et filio eius exhibita Apologia.) | Ari-  
stotelicorum quorundam dogmatum, ad presbyterum Paulum scripta,  
euersio. | Christianarum ad Græcos quæstionum, etc. liber. | Cum rerum  
et uerborum Indice copioso. | *Druckerzeichen Froben.* | Cum Cæs.  
Maiest. et Christianiss. Galliarum Regis | gratia ac priuilegio. | BASI-  
LEÆ, PER AMBROSIVM ET | AVRELIVM, Frobenios Fratres. | *Auf*  
*der Rückseite das Privileg Carls von Frankreich d. d. Lion, 1 juillet*  
*1564. Folgen S. 1—36 Zueignung und Einleitung, Gedichte. S. 37—348*  
*Text.*

*Tom. II. Titelblatt (in der Paginatur mitgezählt):* | OPERVM  
SANCTI IV- | stini, Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS  
SECVNDVS: | QVI CONTINET, | DIALOGVM TRYPHONEM DE  
VE- | ritate et certitudine fidei Chri- | stianæ. | CORPVS DOCTRINÆ  
| CHRISTIANÆ. | ESAIÆ XXXIII. | Dominus iudex noster, Dominus  
legifer noster, Dominus | rex noster, Dominus ipse saluabit nos (et il-  
| lo protegente nullius metuemus | insidias.) | *Folgen S. 3—26 Vorrede,*  
*S. 27—279 Text.*

*Tom. III. Titelblatt (mitgezählt):* | OPERVM SANCTI IV- | stini,  
Philosophi et mar- | tyris CHRISTI, | TOMVS TERTIVS: | IN QVO  
CONTINENTVR, | Expositio fidei orthodoxæ, et mysterii sanctæ  
Trinitatis etc. | Ad Zenam et Serenum epistola, Christianæ uitæ com-  
ple- | ctens institutionem. | Christianarum quæstionum, et responsionum,  
Liber. | Quæstionum ethnicarum et responsionum Christianarum, | de  
incorporeo, de Deo, et de resurrectione | mortuorum, Liber. | Qui autem  
docti fuerunt, fulgebunt quasi splendor firmamenti: | et qui ad iusti-  
ciam erudiunt multos, quasi stellæ | in perpetuas æternitates. | Daniel.  
12. | *Folgen S. 3—190 Text, 2 unpag. Seiten Gedicht und Fehlerver-*  
*zeichnis, 18 unpag. Seiten Spruchregister, 48 unpag. Seiten Wortregister.*  
*Am Schluss: | BASILEÆ, PER AMBROSIVM ET AVRELIVM, FRO-*

BENI- | OS FRATRES: | ANNO Salutis humanæ M.D.LXV. | Mense Martio. | *Endlich das Druckerzeichen Froben auf besonderem Blatt.*

*Oeffentl. Bibl. Basel. F. K. IV. 10.*

*Nach dem Rechnungsbuche ist dieser Justinus auf Kosten der Handlung, aus welcher er dann durch die Gebrüder Froben übernommen wurde, bei Oporin gedruckt worden. Freilich ist dieser Drucker im Buche nirgends genannt, aber wie mir scheint, an der Verschiedenheit von den Producten der Frobenisch-Episcopianischen Officinen, namentlich in den Initialen, doch erkennbar. Dass trotzdem das Frobenische Signet dem Werke beigelegt ist, zeigt, dass die Signete ebensowohl Verlegerzeichen sind als Druckerzeichen.*







## REGISTER.

Acker, Carolus, Argentinensis 52. 64.  
 Agricola (Georgius), 104 f. de metallis  
     6. de re metallica gallice 20.  
     bergwerch 57. 59. vulgar 59.  
 Alcmarianus, Petrus Nannius 132.  
 Ambay (Ambert), Florentin 24. 43.  
     60. s. Florentin.  
 Ambsterdamus, Heinricus 45. —, Pe-  
     trus, Holandus 4. 45.  
 Amerbach, Basilius 109. 127. —, Bo-  
     nifacius 86. 104. 109. —, Bruno  
     127. 128. —, Joannes 108.  
 Andres, Ulrich, Drucker 57.  
 Antonius, Petrus, Franckofordiensis 4.  
 Antverpiensis, Joannes Bellerus 3. 12.  
     16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Joannes  
     von Loe 12. 14. —, Martinus Nutius  
     4. seine hæredes 12. —, Christo-  
     phorus Plantinus 14. —, Joannes  
     Steelsius 3. 12. 15. 63. sein gener  
     46. —, Joannes Sylvius 62.  
 Arau, Joannes Stuber (Stüber) von  
     34. 65.  
 Argentinensis, Argentoratensis s.  
     Strassburg.  
 Arlemiensis s. Harlemiensis.  
 Assfallerin, Margredt 111.  
 Athanasius 72. 73. 132.  
 Augustanus, Joannes Burtenbach 4.  
     12. 15. 26. 35. 46. 52. 62. —, Jo-

annes Forsterus 131. —, Erhardus  
 Hyller 15. 37. 63. —, Sebastianus  
 Rosenblatt 4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.  
 —, Hans Ulhart 111. —, Georgius  
 Wyler 3. 12. 16. 26. 34. 46. 53. 64.

Bachmennin, Adelheid 111.  
 Barbier Nicolaus, Genevensis 4. 26.  
 Barcolous, Hermannus 54. Holandus  
     3. Utricensis 15. 26. 36. 45. 62.  
 Barruch, Joannes, Concionator 44.  
 Bartolus 23. 39. 40. 59. 60. 118. 119.  
 Basel 3 ff. passim. —, zu S. Alban im  
     Loch 120. —, Haus Arow 80. 103.  
     108. —, Haus zum Falken 102.  
     —, Heuberg 111. —, S. Johanserhus  
     7. 57. 106. —, Haus (Officin) zum  
     Luft 6. 18. 38. 56. 72. 73. 75. 80.  
     85. 92. 96. 97. 103. 109. —, neuer  
     Platz 109. —, Wirth zum Schnabel  
     9. 112. —, Haus (Officin) zum Sessel  
     8. 20. 40. 58. 75. 85. 92. 96. 97.  
     108. —, Truchsesserhof 111. —, Vor-  
     stadt ze crütz 106.  
 von Basel, Jerg Dyrr 24. —, Fridli  
     Huysler 24. 60. —, Lucas Gryen-  
     nagel 44. —, Thomas Guerin 5.  
     16. 44. 52. 63. —, Mathias Har-  
     scher 16. 44. —, Joannes Opori-  
     nus 16. 34. 53. —, Petrus Pernas

4. 16. 34. 52. —, Tertullianus Ruch  
20. —, Gabriel Ryngysen 34.  
—, Hans Schaubert 22. —, Samuel  
Uolhart 20. 22. —, Hans von  
Wengen 20. —, Georg Zyckle 3.  
—, Joannes Georgius Zichle, Stu-  
diosus 101.
- Baudin, Clemens, Lugdunensis 2. 13.  
16. 28. 36. 46. 52. 64.
- Baum, Theodoricus, Coloniensis 46.  
54. 62. 63. vgl. Bonn.
- Bebelius, Johannes 80. 102.
- Bechius (Beck), Philippus 9. 10. 98.  
105. 112. —, Sebastianus, Polonus  
45. 53.
- Bellenz 121.
- Bellerus, Joannes, Antverpiensis 3. 12.  
16. 28. 36. 46. 54. 63. —, Petrus  
54. 63.
- Bellona, Veronica 121.
- Bergamo 101.
- Bergmann, Joannes, Lyptzensis 12.  
Marpurgensis 3. 14. von Naumburg  
45. 54.
- Beringus 59.
- Bernhardi, Bernhardus 35.
- Biesheim 23. 41. 59. 75. 117.
- Bindonus Caspar, Italus 55. Venetus  
64.
- Bischoff s. Episcopus. —, Andreas,  
von Hiltalingen 84. 90. 122. —, Ca-  
tharina 122.
- Bologna 109.
- Bonn, Theodoricus von, Coloniensis  
26. 36. vgl. Baum.
- Boulman, Hans, Drucker 38. 56.
- Brand, Barbara 80. —, Theodor 80.
- Brandeckerin, Catharina 111.
- Brombach, Johann 88.
- Brubachius, Petrus, Franckfordiensis  
4. 12. 26. 35. 46. 54.
- Brunner, Jacobus, Drucker 6.
- Brylinger, Nicolaus 123.
- Burckhardt, Chrischona 82. —, Chri-  
stoph 82. —, Judith 88. —, Mer-  
geli 111.
- Burtenbach, Joannes, Augustanus 4.  
12. 15. 26. 35. 46. 52. 62.
- Byessen, s. Biesheim.
- Bylger, Pauli 10.
- Byrckle, Christman, Friburgensis 52.
- Byrckman, Arnoldus 29. 32. 44. 46.  
50. 64. 65. 68. 70. Coloniensis 2.  
14. 28. 34. 52.
- Calvus, Fabius 108.
- Calybæus, Bartholomæus 122.
- Camerarius, Joachimus 125.
- Caspar 59.
- Casparlin 75.
- Castellio, Sebastian 106.
- Charlemaing, Servais 24. 60. 65. —,  
Sylvester 42.
- Chatellion, Simon, Drucker 6.
- Chemnitz 105.
- Chrysostomus 7. 8. 10. 107.
- Chyrart, Michael, Franckfortensis 28.  
36. 46. Heydelbergensis 54. 64.
- Claudius 39.
- Clauss, Ulricus, Setzer 6.
- Clementz, Hieronymus 12.
- Coccius, Ulricus 41. 98. 125.
- Colinus, Maternus, Coloniensis 4. 16.  
27. 34. 46. 54. 63.
- Cölner, Hans 46. —, Joannes 62.  
Coloniensis 54.
- Coloniensis, Theodoricus Baum 46. 54.  
62. 63. —, Theodoricus von Bonn

26. 36. —, Arnoldus Byrckman 2.  
 14. 28. 34. 52. —, Maternus Colinus 4. 16. 27. 34. 46. 54. 63  
 —, Joannes Cölner 54. —, Fabri coniunx 14. —, Blasius Fabritius 46. coniunx 52. —, Caspar Gene-  
 pæus 26. 35. 46. 54. 62. —, Joannes Grauenkauff 26. 34. 62. —, Martini Gymnici vidua 3. Gymnica 14.  
 —, Petrus Hoorst 4. 15. 26. 36. 45. 53. 62. —, Arnoldus Kayser 16. 36. —, Eberhardus Stremich 2.  
 Colsonet, Carolus, Drucker 6. 18.  
 Copp s. Kopp.  
 Concenatius 23. 39. 40. 41. 98. 117. 118.  
 Constantiensis, Jacobus Gotzgab 29. 34. 65.  
 Cornarius, Janus 103. 112. 113.  
 Courteau, Thomas, Genevensis 28. 34. 52.  
 Cratander, Blandina 126.  
 Cruserius, Hermannus 118.  
 Culmannus, Joannes 103.  
 Cûny s. Kyene.  
 Cyrillus 58. 109. 129.  
 Danss, Christian, Setzer 58.  
 Deodacensis, Herculani 65.  
 Derbille, Jacobus, Argentinensis 16.  
 Despont, Margaretha 114.  
 Doana, Anna 109.  
 Dolensis, Joannes Dron 65. —, Petrus Morot 29. 34.  
 Dron, Joannes 44. 52. Dolensis 65.  
 Dufoys, Johann, Drucker 8. 22. 40. 58. 74. Gallus 20.  
 Duhuys, Rhene Jehan 11.  
 Düllingen, Christoffel Schick von

27. —, Sebolt Meyger Tullingensis 36.  
 Dupuys, Jacobus, Parisiensis 4. 14. 27. 34. 46. 52. 64. 101.  
 Durandus, Gulielmus 128.  
 Dürr, s. Dyrr.  
 Duwalt, Joannes, Franckfortensis 54.  
 Dyrr, Claus 120. —, Georgius 120. —, Jerg I. 120. —, Jerg II. 60. 94. 120. von Basel 24. —, Jeronimus 120. —, Niclaus I. 120. —, Niclaus II. 120.  
 Eberler, Mathias 108.  
 Egenolphi, heredes 46. 64. —, Christiani, heredes 54. Franckfortensis, vidua 36.  
 Ellemannus (Ellama), Pomponius, Corrector 38. 56. 72. 123.  
 Emmel, Samuel, Argentoratensis 4. 12.  
 Epinal 94. 119. 120. —, Joan Jenyn von 24. 42.  
 Episcopii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72. 91. f. s. Bischoff.  
 Episcopus, Agnes 88. —, Catharina 90. —, Christina 85. —, Dorothea 90. —, Eusebius I. 49. 67. 78. 89. 95. 106. 111. 126. 128. 133. —, Eusebius II. 90. —, Gertrud 86. —, Hieronymus 86. 87. —, Johann Conrad 86. —, Judith 85. —, Justina I. 86. 87. —, Justina II. 88. —, Justina III. 90. —, Maria 86. 87. —, Modestia 85. 121. —, Nicolaus I. 9. 10. 11. 18. 20. 22. 24. 25. 28. 32. 33. 40. 41. 43. 44. 48. 50. 51. 58. 60. 61. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 74. 78. 79. 82—87. 92. 94. 95. 103. 104. 105. 106. 107.

108. 109. 110. 113. 115. 116. 118. 119.  
121. 124. 125. 127. 128. 129. 132. 133.  
—, Nicolaus II. 2. 9. 10. 23. 30.  
32. 44. 49. 50. 59. 61. 66. 68. 69.  
74. 75. 78. 85. 87—89. 92. 95. 121.  
126. 128. 133. —, Nicolaus III. 88.  
—, Nicolaus IV. 90. —, Nicolaus  
V. 88. —, Ursula 86. 87.
- Erasmus 80. 82. 84. 85. 103. apoph-  
thegmata 8. 110. Hieronymus 126 f.  
Eschenschheim, Hans von 10.  
Estiardt, Petrus, Argentinensis 16. 34.  
47. 64.  
Eusebius 41. 125.  
Eustathius 8. 16. 110.
- Fabri Coloniensis coniunx sive Gym-  
nica 14.  
Fabritius, Baltasar, Gymnici suc-  
cessor 63. —, Blasius, Colonien-  
sis 52. Gymnici successor 35. co-  
niunx 46. —, Georgius, Argenti-  
nensis 3. —, Georgius 104.  
Fäser, Conradus gen. Mynch, Drucker  
18. 106.  
Fichardus, Joannes, Franckforden-  
sis 3.  
Finck, Conradus, Mylhusanus 16. 29.  
Finckeltauss, Laurentius, Lypzensis  
4. 12. 14. 27. 34. 46. 52. 64.  
Fischer, Bernhardus, Noricus 2. 12.  
46. 62. —, Georgius, Noricus 37.  
45. 52. 62.  
Florensis, Joannes 27. Frysus 35. 63.  
Florentin 32. 43. s. Ambay.  
Florio, Michelangelo 106.  
Fogel, Bartholomæus 12. Lypzensis  
14. Wyttebergensis 2.  
Forsterus 8. 72. 73. 109. 112. 131.
- Fosse, Dionys de la, Drucker 8. 58.  
Foucher (Fouchier), Joannes, Parisien-  
sis 3. 12. 16. 26. 28.  
Foys, du s. Dufoys.  
Frankfurt 2 ff. passim. Frankfurter-  
strasse 117.  
Frankfurtensis, Petrus Antonius 4.  
—, Petrus Brubachius 4. 12. 26.  
35. 46. 54. —, Michael Chyrart  
28. 36. 46. —, Joannes Duwalt  
54. —, Christiani Egenolphi vidua  
36. —, Joannes Fichardus 3.  
—, Georgius Raab 36. 47. —, Hein-  
rich Ratt 10. —, Joannes Sprengel  
5. —, Crafft Stalburger 54. 64.  
—, Thomas Trechsel 27. 36. 62.  
Frey, Hans, Drucker 18.  
Friburgensis, Christman Byreckle 52.  
—, Steffanus Graaff 5. 16. 36. 52.  
Friesland aus, Frysus, Bernhardus  
Bernhardi 26. —, Pomponius El-  
lama 123. —, Joannes Florensis  
35. 63. —, Bernhardus von Grye-  
ningen 2. 15. 35. 62.  
Fritz, Jost 42.  
Frobenii 6. 8. 18. 38. 51. 56. 68. 72.  
91 f.  
Frobenius, Ambrosius 9. 10. 30.  
49. 61. 66. 68. 78. 80. 81. 95.  
130. 131. 134. —, Anna 80. 122.  
—, Aurelius 9. 31. 49. 70. 71.  
73. 78. 80. 81. 95. 130. 134.  
—, Hieronymus I. 7. 18. 20. 24.  
25. 28. 32. 33. 38. 42. 43. 44.  
48. 50. 51. 56. 60. 61. 65. 68. 69.  
78. 79 f. 81. 92. 94. 95. 103. 104.  
105. 106. 107. 108. 109. 110. 113. 115.  
116. 118. 119. 122. 124. 125. 127. 128.  
129. 132. 133. —, Hieronymus II.

80. —, Joannes 79. 103. 106. 108.  
 131. —, Justina 85. 87. —, Ursula 131.  
 Frösch, Andreas, Heydelbergensis 12.  
 Wyttebergensis 14.  
 Froschouer, Christophorus 27. Tigurinus 36. 52. 64.
- Galenus 19. 20. 39. 56. 57. 114. 115.  
 Gallician 120.  
 Gallus, quidam studiosus 65. —, Jean Dufos, Drucker 20. —, Jean Isere, Drucker 20. —, Joannes Parvus, Setzer 20. —, Moyses Wyller, Setzer 40.  
 Gebhardt, Lux 118.  
 Gelenius, Sigismundus 115.  
 Gene, Genensis s. Jene.  
 Genepæus, Caspar, Coloniensis 26. 35. 46. 54. 62.  
 Genevensis, Nicolaus Barbier 4. 26. —, Thomas Courteau 28. 34. 52. —, Jacobus Guychet 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64. —, Richardus Neudin 36.  
 Genua 130.  
 Georg (Jeorgk), Drucker 18.  
 Gerart (Gyrart), Robert, Drucker 38. 56. 73.  
 Geringk, Jacob, Drucker 38. 56. 73.  
 Gesnerus 39. —, Andreas 9. —, Conradus 41. 98. 115. 124.  
 Geyr (Gyr), Petrus, Setzer 18. 38.  
 Geys, Lodovicus, Lector 38.  
 Gotzgab, Jacobus, Constantiensis 29. 34. 65.  
 Graaff, Steffanus 44. 65. Friburgensis 5. 16. 36. 52.  
 Grauenkauff, Joannes, Coloniensis 26. 34. 62.  
 Gregorius 58. 72. 74. 100. 129.
- Grimaldus, Leodigarius, Lector 8. 20. 97. 98. 109. —, Petrus 109.  
 Gropp, Simon, Setzer 38. 56. 72. 123. Söldner 123.  
 Grüber, Baltasar 45.  
 Grüningen, Bernhart von 26. Frysus 2. 15. 35. 62. —, Pomponius Ellama von 123. —, Gerard von 26. 36. 63.  
 Grubenbecher, Georgius, Tubingensis 14. 27. 36. 46. 53. 63.  
 Gryennagel, Lucas, Basiliensis 44.  
 Grynæus, Samuel 89. —, Simon 89.  
 Guerin, Thomas 29. 32. 34. 44. 50. 65. 68. 81. 102. 118. Basiliensis 5. 16. 52. 63.  
 Guicæus, Joannes, Stratensis, Castigator 18. 114.  
 Guychet, Jacobus, Genevensis 3. 14. 26. 36. 47. 53. 64.  
 Gyger, Jacob 23. 31. 66.  
 Gymnici, Martini, Coloniensis vidua 3. famulus 12.  
 Gymnica sive Fabri Coloniensis coniunx 14.  
 Gymnici successor Blasius Fabritius 35. —, Baltasar Fabritius 63.  
 Gyrart s. Gerart.  
 Gyr s. Geyr.  
 Gysler, Margaretha 122.
- Hagenbach 19. 114.  
 Hamburg 133.  
 Harder, Georgius, Marpurgensis 35. 52. 62.  
 Harlemiensis, Adrianus Iunius medicus 2.  
 Harscher, Margaretha 113. —, Mathias 10. 113. Basiliensis 16. 44.

- Häslein s. Lepusculus.  
 Hayn, Gabriel, Norenbergensis 3. 14.  
 Hecken, von der, Cristoffel, Setzer  
 22. 40. 117. —, Mathias, Setzer  
 20. 22. 40. 58. 74. 115.  
 Heidelberg 23.  
 Heidelbergensis, Michael Chirart 54.  
 64. —, Andreas Frösch 12. —, Wolf  
 Rösch 5. —, Josias Zymerman 14.  
 26. 34. 54. 62. —, Nicolaus Zys-  
 nerus 54.  
 Helius, Beatus 101.  
 Helmericus, Balthasar, Castigator 20.  
 22. 40. 114.  
 Herman, Heinrich 10. —, Joannes,  
 Sungauwer, Setzer 20.  
 Hermlin, Heinrichus 59.  
 Hertelius, Jacobus 59. 98. 129.  
 Hervagius, Joannes I. 79. 85. 105.  
 107. (?) 108. —, Joannes II. 62.  
 65. 90. 130.  
 Hess, Heinrichus, Wyttebergensis 3.  
 14. 26. 35. 45. 52.  
 Hesse, Martinus 44. —, Sebastian  
 103.  
 Heusler s. Hüsler.  
 Heydensis aut Marpurgensis, Andreas  
 Kolbé 26.  
 Heyll, Andreas 12. 27. 34. 46. 52. 63.  
 von Gene 14. Lypzensis 12.  
 Hieronymus 57. 74. 126 f.  
 Hiltalingen 84. 90.  
 Hippocrates 6. 103.  
 Holandus, Petrus Ambsterdamus 4. 45.  
 —, Hermannus Barcolus 3.  
 Holbein, Catherina 80. —, Hans 106.  
 Holzach, Elsbeth 130. —, Margredt  
 107. Homerus 8. 110.  
 Horn, Simon 14. Moguntinensis 26.  
 Hoorst, Petrus, Coloniensis 4. 15. 26.  
 36. 45. 53. 62.  
 Hunfredus, Laurentius, Castigator 8.  
 109. 129.  
 Hünigen 133.  
 Hüsler (Huysler) 39. —, Fridli I.  
 119. —, Fridli II. 42. 48. 119. von  
 Basel 24. 60. —, Hans 119. —, Ni-  
 claus I. 119. —, Niclaus II. 119.  
 Hyller, Erhardus 26. Augustanus 15.  
 37. 63.  
 Hyntzt, Hans, Setzer 8.  
 Jacob, Formenschneider 23.  
 Jacobus, Lector 40. —, Setzer 6.  
 Jäger, Rudolf, Drucker 8.  
 Jena (Gene) von, Genensis, Andreas  
 Heyll et Conradus Kunigk 14.  
 —, Thomas Rebart 15. 28. 46. 63.  
 Jenyn, Johann 43. 60. von Spinal 24. 42.  
 Jeorgk s. Georg.  
 Ingolstadiensis, Alexander Wysenhorn  
 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.  
 Incola, Franciscus de 65. 130.  
 Jordanus s. Zyletti.  
 Iselin, Lucas 85.  
 Isengrin, Elisabeth 102. —, Michael  
 81. 86. 88. 102.  
 Isere, Isorne, Johann, Drucker 8. 58.  
 112. Gallus 20.  
 Isorett, Hans 112.  
 Isorio, Hans 112.  
 Italus, Caspar Bindonus 54. —, Pe-  
 trus Longus 52. —, Bartholomæus  
 Varolle 20.  
 Jülich 115.  
 Junius, Adrianus 2. 8. 103. 111.  
 Justinus 75. 134.  
 Justinianus, Laurentius 20.

- Kasparlin s. Casparlin.  
 Kayser, Arnoldus, Coloniensis 16. 36.  
 Kerman, Hans, Drucker 38.  
 Kimhi, David 133.  
 Kleynfisch, Peter, von Mentz 10.  
 Kolbe, Andreas, Heydensis aut Mar-  
 purgensis 26.  
 Kölner s. Cölner.  
 Konigshofensis, Baltasar Helmericus,  
 Francus 114.  
 Kopf (Kopp), Jacob, Drucker, 38.  
 56. 73. 124.  
 Kündig, Jacob, Drucker 109. —, Hans  
 110. —, Hans Michael 72. 110.  
 Kunigk (Künigk), Conradus 27. 34. 46.  
 52. 63. Von Gene 14. Lypzensis 2.  
 Kurchner, Wolfgangus 45. Magde-  
 burgensis 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.  
 Kyndigk s. Kündig.  
 Kyene (Cuony, Kyeny, Küny), Cunra-  
 dus, von Stuoetgardt 12. 14. 27.  
 36. 46. 54. Tubingensis 2.  
  
 Lachner, Anna 80. 81. 103. —, Ger-  
 trud 79. 106. 108.  
 Lambellerus, Petrus, Lector 56.  
 Lamneck, Mathis 10.  
 Landau, Votz von 23. 30. 42.  
 Langus, Joannes, Silesius 134.  
 Lasizius, Joannes, Polonus 53.  
 Laushyten, Meysenhans von der 10.  
 Leipzig 113. s. Lypzensis.  
 Leiwin, Verena 111.  
 Lepusculus 57. 98. 126.  
 Locarno 122.  
 Lochner, Joachimus, Noricus 15. 36.  
 45. 53. 62.  
 Loe, Joannes von, Antverpiensis  
 12. 14.  
  
 Longus, Petrus 44. Italus 52. Vene-  
 tus 62.  
 Lothringen 23. 59. 119.  
 Lovaniensis, Joannes Verhasselt 5.  
 Loyngen, Baltasar Wenhert von 2.  
 Lucca 101.  
 Lugdunensis, Clementz Baudin 2. 13.  
 16. 28. 36. 46. 52. 64. —, Guliel-  
 mus Roville 3. —, Mathias Sponn  
 59.  
 Lüttich 110.  
 Lyon 102. 109. 113. s. Lugdunensis.  
 Lypzensis, Joannes Berckman 12.  
 —, Laurentius Finckeltauss 4. 12.  
 14. 27. 34. 46. 52. 64. —, Bartholo-  
 mæus Fogell 14. —, Andreas Heyll  
 12. —, Conradus Künig 2.  
  
 Magdeburgensis, Wolfgangus Kurch-  
 ner 5. 12. 14. 26. 34. 52. 62.  
 Mainz, Christen von 9. —, Simon  
 Horn Moguntinensis 26. —, Peter  
 Kleynfisch von 10. —, Peter  
 Meyger von 42. 66. —, Theus  
 Widerhorn von 75.  
 Marchant, Johan, Setzer 58.  
 Marcorellus, Jacobus, Drucker 18.  
 Margraff, Georgius, Tubingensis 12.  
 15. 26. 36. 45. 52.  
 Marpurgensis, Joannes Bergkman 3.  
 14. —, Georgius Harder 35. 52.  
 62. —, Andreas Kolbe Heydensis  
 aut 26. —, Michael Seytz 52.  
 Maulburg s. Mulberg.  
 Mauritius, Lector 22.  
 Meder, Hieremias, Montpelgardensis  
 34.  
 Melanchthrigus, Georgius 12.  
 Mentz s. Mainz.

- Merianin, Elsbeth 111.  
 Meyer, Adelberg 122. —, Agnes 89.  
 90. —, Barbara 110. —, Hans  
 Ludwig 31. 80. 122. —, Niclaus 89.  
 —, Peter 23. 30. 59. von Mentz 42.  
 66. —, Sebaldus 46. Tullingensis  
 36. —, Ursula 103.  
 Meysenhans 9. von der Laushyitten 10.  
 Moguntinensis s. Mainz.  
 Montdidier en Bresse 82 f.  
 Morett (Morot), Petrus 44. 52. Dolen-  
 sis, von Doll 29. 34.  
 Morhart, Georgius, Tubingensis 3.  
 Müg, Oswald 23. 85. 119.  
 Mulberg 10. 19. 94. 113. —, Claus  
 (Schmidt) von 19. 24. 42. 60.  
 Mülhausen 123. —, Conradus Finck  
 von 16. 29.  
 Münchenstein 131.  
 Mundella 40.  
 Munster, Aricia 86. —, Sebastian 72.  
 133.  
 Murer, Heintzeman 108.  
 Musculus, Wolfgangus 125.  
 Mynck, Conradus, Drucker 6. 106.  
 —, Conradus Fäser, gen., Drucker 18.  
  
 Nannius, Petrus, Alcmarianus 132.  
 Naumburg, Joannes Berckman von  
 45. 54.  
 Nestler, Batt, Setzer 6. 18. 38. 56.  
 106.  
 Neudin, Richart 29. Genevensis 36.  
 Neuwhauser, Philippus, Lector 74.  
 Nivelles, Sebastian, Parisiensis 28. 36.  
 Noricus, Bernhardus Fischer 2. 12. 46.  
 52. 62. —, Georgius Fischer 37.  
 45. 62. —, Gabriel Hayn 3. 14.  
 —, Joachimus Lochner 15. 36. 45.  
 53. 62. —, Melchior Steyr 4.  
 Sebaldus Traitner 4.  
 Norlingen, Joannes Weydner von  
 54. 62.  
 Notitiæ 40. 59. 124.  
 Nürnberg s. Noricus.  
 Nutius, Martinus, Antverpiensis 4.  
 heredes 12.  
  
 Oberryedt, Jacob 67. 68. 69. 131.  
 Oggerius, Lector 8. 97.  
 Oldendorpius, Joannes 12.  
 Oporinus, Joannes 75. 86. 114. 118. 135.  
 Basiliensis 16. 34. 53. —, Maria 88.  
 Ostheim, Daniël, Setzer 8. 20. 22. 40.  
 58. 74. 110. —, Lienhart 110.  
  
 Pachymerius 9. 19. 112.  
 Pantaleon 128.  
 Parcus, Jacob, Drucker 109 s. Kün-  
 dig. —, Joannes, Setzer 8. 38. 56.  
 72. 100. 109. —, —, dessen Sohn  
 8. 109. —, —, gen. Touttin 18.  
 109. —, —, Student 110.  
 Parisiensis, Jacobus Dupuys 4. 14. 27.  
 34. 46. 52. 64. 101. —, Joannes  
 Foucher (Fouchier) 3. 12. 16. 26.  
 28. —, Sebastian Nivelles 28. 36.  
 —, Oudin Petit 14. —, Joannes  
 Roygni 34. —, Andreas Wechsel  
 28. 30. 34.  
 Parvus, Joannes, Gallus, Drucker 20.  
 Patruus, Joannes 64. von Possen  
 (Pozen Ungariæ) 4. 12. 16. 28. 36.  
 46. 54. 64. 101.  
 Paulus, Lector 6. 97.  
 Payger s. Peyer.  
 Pernas (Perna), Petrus 13. Basiliensis  
 4. 16. 34. 52. 101.



Persevaldus, Joannes, Argentoraten-  
sis 4.

Petit, Oudin, Parisiensis 14.

Petri, Heinricus 44. 125. —, die Ge-  
schwister 106.

Petrus, Lector 6. 97.

Peyer, Alexander 121. —, Daniel 30.  
49. 67. 68. 85. 92. 106. —, Elisa-  
beth 88. 89. 121. —, Hans Hein-  
rich 121. —, Martin 121.

Pfedorfen 107.

Pfortzensis, Georgius Raab 12. 15.  
—, Bartholomæus Westheymer 122.

Philippinus, Elias 20. 97.

Plantinus, Christoforus, Antverpien-  
sis 14.

Plateanus, Petrus, Lector 72.

Platter, Thomas 101. 133.

Plinius 22.

Plutarchus 23. 42. 118.

Poitauz 123.

Polman, Joannes, Drucker 73.

Polonus, Albertus, Drucker 6. —, Se-  
bastianus Bechius 45. —, Joannes  
Lasizius 53.

Posega 101.

Possen (Pozen Ungariæ), Joannes Pa-  
truus von 4. 12. 16. 28. 36. 46. 54. 101.

Prallus Valentinus 133. —, Vincen-  
tius, Corrector 74. 133.

Quintinus, Corrector 6.

Quovaniensis, Gulielmus Sylvius 46.

Raab, Georgius, Pfortzensis 12. 15.  
Franckfortensis 36. 47.

Radecker, Hans, Drucker 38. 57. 124.

Ratt, Heinrich 10.

Raydt, Clementz 23. 28.

Rebart, Thomas 46. Genensis 15. 28. 63.

Rellin, Benedict, Drucker 22. vgl.  
Ressin.

Rentz, Peter, Drucker 73.

Respinger, Leonhard 109.

Ressin, Benedict, Drucker 40. 58.  
vgl. Rellin, Russin.

Rhiel, Conradus, Wyttebergensis 2.  
14. 28. 34. 46. 52. 64. —, Josias,  
Argentinensis 54. —, Wendelinus,  
Argentinensis 34. 46. 62.

Rhode, Fridericus 7. 107.

Rhodeginus 59. 129.

Rhyn, ze 103.

Riedlinger, Christophorus, Argenti-  
nensis 2. 29. 30. 47. 64.

Rietershofen (Rittershofen) 83. 84.

Romæ figuræ 7. 108.

Rösch, Conrad 80. —, Wolff, Hei-  
delbergensis 5.

Roschet, Margredt à 115.

Rosenblatt, Sebastianus, Augustanus  
4. 14. 26. 36. 45. 52. 62.

Rouen 109.

Roville, Gulielmus, Lugdunensis 3.

Roygni, Joannes, Parisiensis 34.

Ruch, Tertullianus, Basiliensis, Setzer  
20. 115.

Rüdin s. Ryede.

Russinger, Jacob 122. —, Kunigunde  
111. —, Marx 31. 111. 122.

Russinus, Benedict, Drucker 74. vgl.  
Ressin. —, Petrus, Setzer 56. 72.

Rutsch, Joannes, von Wyrzburgk 36.  
62.

Ryede, Jacob, 72. 81. 131. —, Salo-  
mea 81. 131.

Ryellin, Jacob, Drucker 8.

Ryngysen, Gabriel, Basiliensis 34.

- Sabaudus, Joannes, Lector 18.  
 Saxoniæ, Thomas Rebart Genensis 28.  
 Scarabæus, Joannes, Wyttebergensis  
 3. 46. 62.  
 Schafhausen, Peyer von 121. —, Pantle  
 Wydnauwer von 66.  
 Schardius, Simon 54.  
 Schauber, Hans, Drucker 8. 40. 58.  
 74. 112. Basiliensis 22. —, Lux 112.  
 Schedelin, Heinrich, Setzer 7. 38. 56.  
 72. 97.  
 Schick, Christoffel von Düllingen 27.  
 Schlierbachin, Juliana 123.  
 Schmid, Barbara 133.  
 Schmidt, Claus 48. 60. 70. von Mul-  
 berg 24. 42.  
 Schram, Christophorus 44. Wytteber-  
 gensis 2. 13. 14.  
 Schwan, Martin 10.  
 Schwickart, Wolff Conrad 26. Studt-  
 gardtensis 2. 12. Tubingensis 14.  
 34. 46. 54. 63.  
 Sebusium 83.  
 Seelfisch, Samuel, Wyttebergensis 26.  
 35. 47. 53. 62.  
 Seger (Säger), Jacob, Setzer 38. 56.  
 114. vgl. Soger.  
 Sengerin, Margredt 115.  
 Senner, Mathias, Wyttebergensis 4.  
 Severinus, Drucker 18.  
 Sevogel, Bernhard 108. —, Veronica  
 108.  
 Seyler, Rosina 121.  
 Seytz, Michael, Marpurgensis 52.  
 Seytzman, Hans 42.  
 Sibenbürger, David, Setzer 22. 58.  
 Siberus, Adamus 105.  
 Silesius, Joannes Langus 134.  
 Söger, Jacob, Setzer 18. 114. vgl. Seger.  
 Sozinus, Antonius 29. 44. 121.  
 Spätin, Maria 111.  
 Specklin, Daniel 114. —, Zacharias  
 19. 20. 114.  
 Speculum juris 58. 128.  
 Speyer 30.  
 Sponn, Mathias, zu Lyon 59.  
 Sprengel, Joannes, Franckfortensis 3.  
 Spynal s. Epinal.  
 Stadlerin, Ursula 112.  
 Stalburger, Craft, Franckfortensis 54.  
 64.  
 Steelsius, Joannes, Antverpiensis 3.  
 12. 15. 63. gener 46. heredes 28.  
 36. 54.  
 Steub, Michelin 74.  
 Steyr, Melchior, Noricus 4.  
 Strassburg 2. 29. 30. 44. 103. 130.  
 —, Argentinensis, Carolus Acker  
 52. 64. —, Jacobus Derbille 16.  
 —, Samuel Emmel 4. 12. —, Pe-  
 trus Estiardt 16. 34. 47. 64. —, Ge-  
 orgius Fabritius 3. —, Joannes Per-  
 sevaldus 4. —, Josias Rhiel 54.  
 —, Wendelinus Rhiel 34. 46. 62.  
 —, Christophorus Riedlinger 2. 29.  
 30. 47. 64. —, Zacharias Specklin 114.  
 Stratensis, Joannes Guicæus, Castiga-  
 tor 18.  
 Stremich, Eberhardus, Coloniensis 2.  
 Studtgardt von, Conradus Kyeny 12.  
 14. 27. 46. 54. —, Wolff Conrad  
 Schwickart 2. 12.  
 Stuber (Stüber), Joannes, von Arau  
 34. 65.  
 Sungauwer, Joannes Herman, Setzer  
 20.  
 Sürlin, Greda 108.  
 Sygoltzheim, Anthoni von 103.

Sylvius, Gulielmus, Quovaniensis 46.

—, Joannes, Antverpiensis 62.

Synesius, Cyrenæus 112. 114.

Thann 23. 119.

Thesaurus 48.

Tigurinus s. Zürich.

Tolensis s. Dolensis.

Tournay 102.

Touttin, Joannes Parcus gen. 18.

Traitner, Sebaldus, Norenbergensis 4.

Trautner, Joannes, Ulmensis 62.

—, Sebaldus 14. Ulmensis 12. 28.

34. 46. 52. 63.

Trechsel, Thomas, Franckfortensis 27.

36. 62.

Trellin, Claudin 23.

Tubingensis, Jeorgius Grubenbecher

14. 27. 36. 46. 53. 63. —, Conra-

dus Kyene 2. 36. —, Jeorgius

Margraff 12. 15. 26. 36. 45. 52.

—, Jeorgius Morhart 3. —, Wolff

Conrad Schwickart 14. 34. 46. 54.

63.

Tullingensis s. unter D.

Ulmensis, Joannes Trautner 62.

—, Sebaldus Trautner 12. 28. 34.

46. 52. 63.

Ungaria 4. 101.

Uolhart, Daniel I. 111. —, Daniel II.

111. —, Hans 111. —, Hug 111.

—, Samuel, Setzer 8. 40. 58. 74.

111. Basiliensis 20. 22.

Urcerius, Joannes 7. 8. 10. 98.

Urseln, Philippus, studiosus de 13.

Uthusen 123.

Utricensis, Hermannus Barcolous 15.

26. 36. 45. 62.

Valderus, Joannes 85.

Valgrisius, Jeorgius, Venetus 27.

Varrolle, Bartholomæus, Setzer 22. 40.

58. 74. 98. 114. Italus 20. —, Eu-

sebius 115. —, Petrus Jeorgius 114.

Vaugris, Jean 113.

Velser 30.

Venetus, Caspar Byndonus 64. —, Pe-

trus Longus 62. —, Jeorgius Val-

grisius 27. —, Jordanus Zyletti 3.

16. 36. 52.

Vercaska, Johanna 102.

Verhasselt, Martinus, Lovaniensis 5.

Vogel s. Fogel.

Voxius 7. 98.

Wadröss, Peter 118.

Wagrysin, Gertrud 113.

Walderin, Eva 110.

Waldkirch, Conrad 102.

Waydner s. Weydner.

Wechel, Andreas, Parisiensis 28. 30.

34.

Weissenburg 83.

Welflin 30.

Wengen, Hans von, Drucker 20.

Wenhert, Balthasar, de Loyngen 2.

Werenfels, Gylgi 69.

Westheymer, Bartholomæus 34. 122.

Wetzel, Hans, Setzer 56. 126. Buch-

fürher 126.

Weyblinger, Joannes 3.

Weydner, Doctor 30. 49. —, Joannes,

von Norlingen 54. 62.

Willyer, Aron 123. —, Reinhart 123.

Wydo, Nicolaus, Setzer 6. 22.

Wyderhorn, Theus, von Mayntz 75.

Wydnewer, Pantle, von Schaffhau-

sen 66.

Wylér, Georgius, Augustanus, 3. 12.  
16. 26. 34. 46. 53. 64.  
Wyller, Moyses, Gallus, Setzer 40.  
124.  
Wylhelm, Hans, Drucker 21. 22. 40.  
58. 74.  
Wylt, Aaron, Setzer 38. 56. 123.  
—, Peter, Drucker 58.  
Wyrzburg, Joannes Rutsch von 36. 62.  
Wysenbach, Hieronymus 10. 39. 113.  
Wysenhorn, Alexander, Ingolstadien-  
sis 2. 12. 15. 27. 34. 46. 52. 64.  
Wyttebergensis, Bartholomæus Fogell  
2. —, Joannes Forsterus, professor  
131. —, Andreas Frösch 14. —, Hein-  
ricus Hëss 3. 14. 26. 35. 45. 52.  
—, Conradus Rhiel 2. 14. 28. 34.  
46. 52. 64. —, Joannes Scarabæus  
3. 46. 62. —, Christoforus Schram  
2. 13. 14. —, Samuel Seelfisch 26.

35. 47. 53. 62. —, Mathias Sen-  
ner 4.  
Wyttman, Joannes 36.  
Zieglerin, Barbara 124.  
Zorn, Joannes 7. 108.  
Zürich, Christophorus Froschouer Ti-  
gurinus 36. 52. 64. —, Hans Wetzel  
von 126. —, Hieronymus Wyses-  
bach von 113.  
Zurzach 29. 121.  
Zwinger, Theodor 111.  
Zyckle, Georgius 3. —, Joannes Ge-  
orgius 101.  
Zyletti, Jordanus 29. 32. 44. 46. 50.  
Venetus 3. 16. 36. 52.  
Zymerman, Josias, Heidelbergensis  
14. 26. 34. 54. 62.  
Zysnerus, Nicolaus, Heidelbergensis  
55.

## VERZEICHNIS DER HOLZSCHNITTE.

- 1) Seite III. Druckerzeichen des Heinrich Petri, ehemaligen Inhabers derselben Officin, in welcher das vorliegende Buch gedruckt wurde.
- 2) « V. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 3) « VII. Schlusstück, nach einer Zeichnung des Hans Holbein im Lobe der Narrheit.
- 4) « 1. Druckerzeichen der Froben.
- 5) « 76. Druckerzeichen der Episcopus.
- 6) « 77. Kopfstück, von der Titeleinfassung eines Druckes des Adam Petri. Nach Holbein, Holzschnitt von Hans Lützelburger.
- 7) « 79. Randleiste, nach einer Zeichnung des Niclaus Manuel.
- 8) « 100. Schlusstück, von der auf S. 77 verwendeten Titeleinfassung.
- 9) « 135. Schlusstück, nach einer Federzeichnung eines Unbekannten; Teil eines Goldschmied-Risses.
- 10) « 150. Druckerzeichen des Adam Petri.

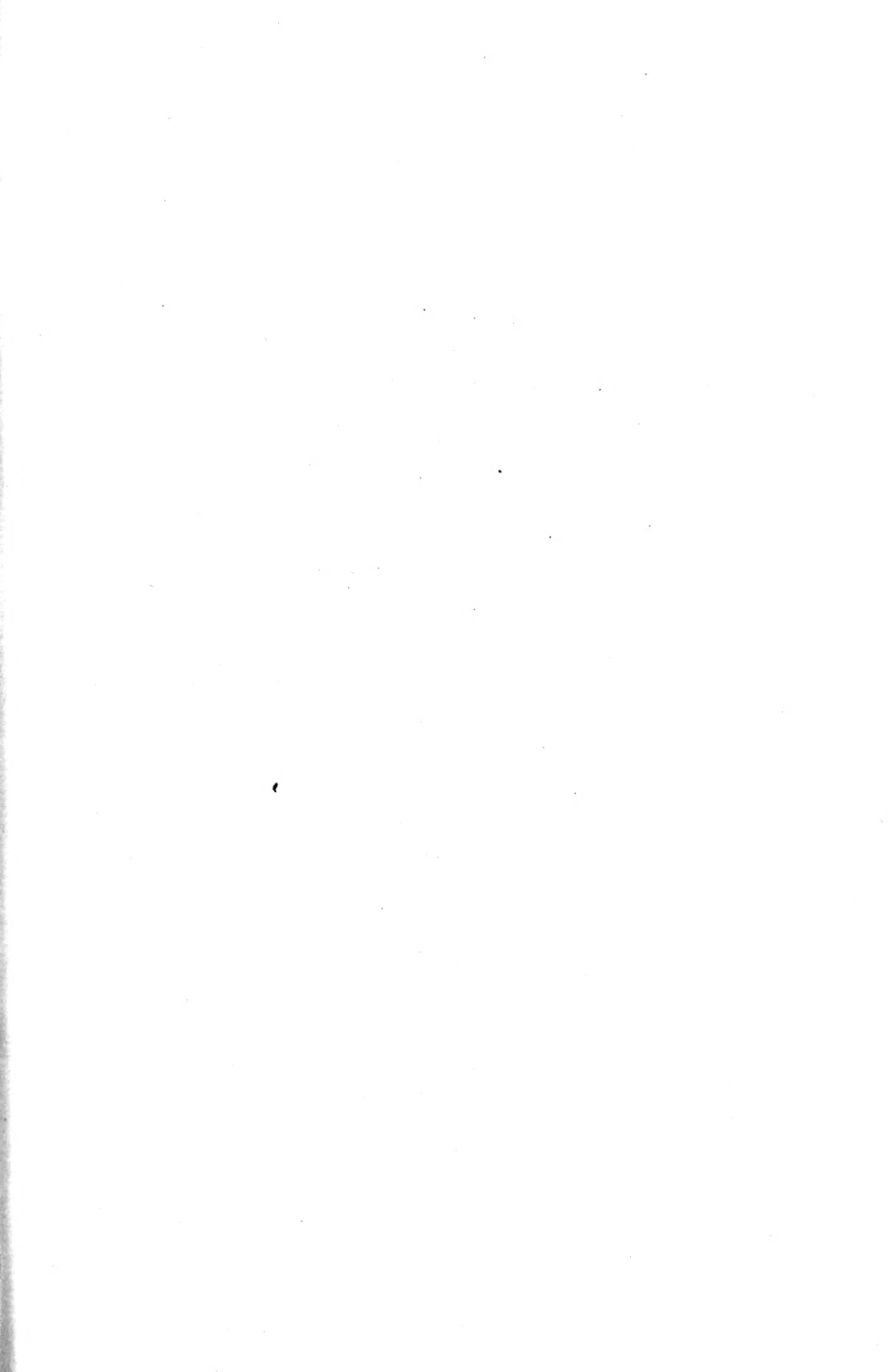
Die Originale von Nr. 2. 3. 6. 7. 8. 9. befinden sich in der öffentl. Kunstsammlung zu Basel.

## BERICHTIGUNGEN.

Seite 2, 8. lies: martio.	Seite 122, 3. lies: März 1606.
« 2, 26. « septembri.	« 124, 1. « würde.
« 30, 23. « Waydneri.	« 124, 23. « SVB iungitur.
« 46, 26. « Kûny.	« 142, 11. « Zysnerus 55.
« 60, 31. « mann.	« 142, 19. « 28. 63.
« 68, 10. « 1272. 4. 2.	« 143, 4. « Martinus Verhasselt.
« 110, 21. « θεογονίας.	« 143, 22. « 46. 54. Tubingensis 2. 36.
« 112, 32. « S. statt II.	« 144, 35. « 54. 101.



SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.



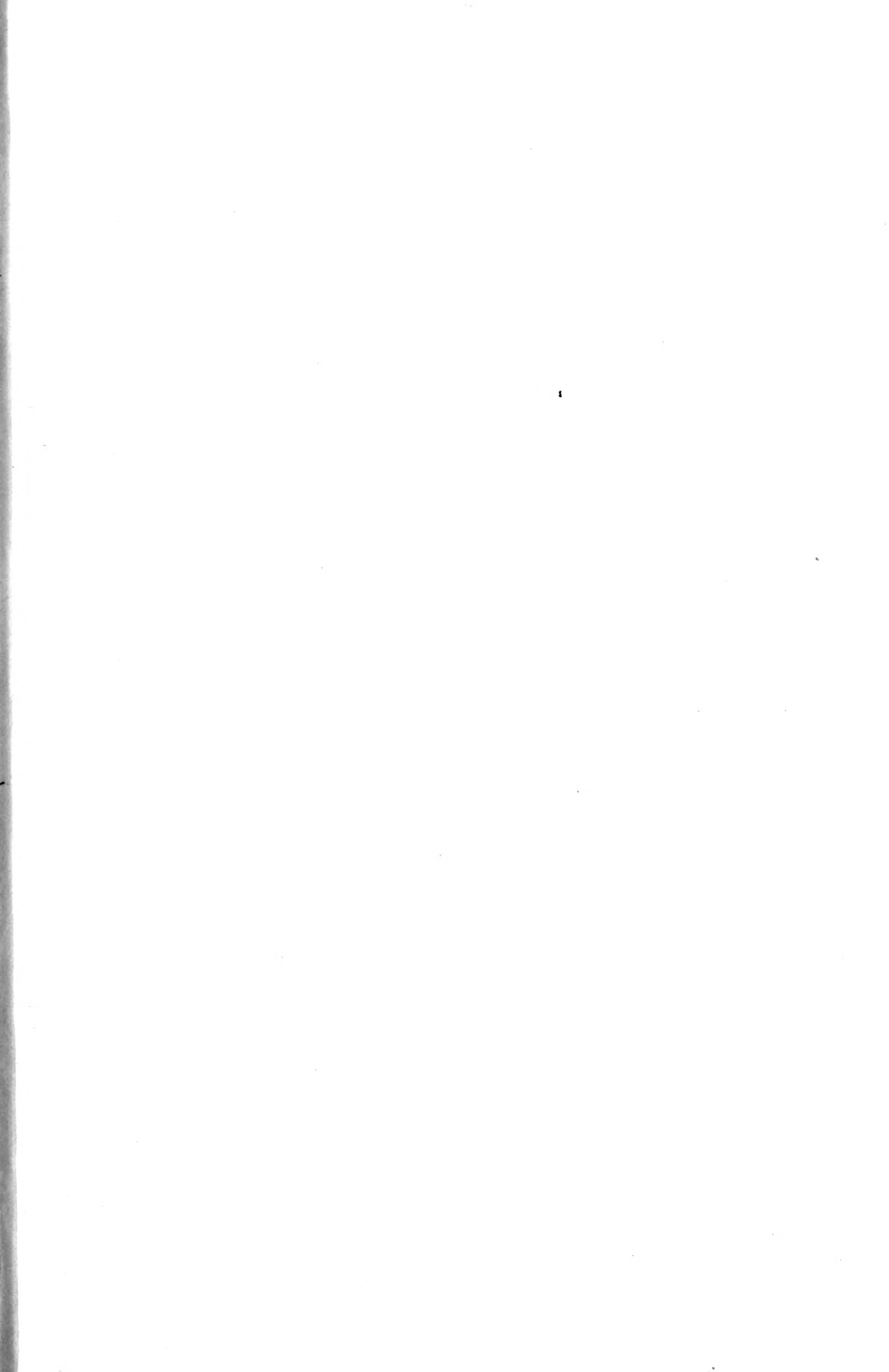








SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI.









Z            Frobenius, Hieronymus  
176            Rechnungsbuch der Froben  
B2F7         & Episcopus  
1881

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

